Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 10. Mai 1899. — 5 Uhr-Ausgabe. 11. Jahrgang. — No. 110

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Association".)

Inland.

Die nächste Schlacht.

Sie wird zu San Ildefonso erwartet.—Lawton soll nach der Filipinos-Hauptstadt San Isidro vordringen.

Manila, 10. Mai. Eine Rekognoszirungs-Partie, welche von General Lawton ausgesandt wurde, fand die Filipinos zu San Ildefonso, 9 Meilen nördlich von Balinag, stark verschanzt vor. Die betreffenden Schanzen, welche ein großes offenes Land beherrschen, liegen direkt in dem Weg, den General Lawton bei dem Vorrücken nach San Isidro, der jetzigen Hauptstadt der Insurgenten, einschlagen muß, und man erwartet eine hitzige Schlacht. Lawton dürfte um jeden Fußbreit Gebiets zu kämpfen haben.

In Balinag wurde die erste Filipinos-Gemeindeverwaltung mit Zustimmung der Amerikaner eingerichtet; die Eingeborenen erwählten einen eigenen Bürgermeister nebst Gemeinderath, und die Amerikaner wollen sich in die Ortsverwaltung nicht einmischen, „soweit dieselbe tüchtig geführt wird." Dieser Akt hat, wie es heißt, der Sache der Amerikaner bei vielen Eingeborenen sehr genützt.

General Lawton hofft, daß infolge zahlreicher Desertionen aus den Reihen seiner Leute Aguinaldo keinen starken Widerstand mehr in San Isidro werde leisten können.

Washington, D. C., 10. Mai. General Otis telegraphirt aus Manila, daß das Transportboot „Pennsylvania" heute von dort nach San Francisco abgefahren ist, ferner, daß „Nelson" morgen, „Cleveland" übermorgen, und „St. Paul" am 13. Mai von dort abfahren wird.

Indeß wird gar nichts darüber gesagt, ob irgendwelche der Freiwillige, die sich jetzt auf den Philippinen-Inseln befinden, auf einem dieser Transportboote heimgesandt werden sollen. (Früheren Nachrichten zufolge sind keine Heimsendungen von diensttauglich gebliebenen Freiwilligen zu erwarten, ehe noch mehr reguläre Bundestruppen zu Manila eingetroffen sind.)

Die Vertheilung der 3 Millionen.

Havana, Cuba., 10. Mai. Generalgouverneur Brooke und General Gomez scheinen sich jetzt endgiltig bezüglich der Vertheilung der amerikanischen 3 Millionen Dollars an die cubanische Armee geeinigt zu haben. Brooke ließ sich schließlich dazu herbei, die offiziellen Stammrollen der cubanischen Armee (welche diesen Stammrollen zufolge aus etwas über 39,000 Mann besteht) anzuerkennen; jeder der Leute erhält aber nur $75 (anstatt $100, wie früher beabsichtigt) und muß seine Waffen auf den Zahltisch niederlegen. Doch ist die Auslieferung von Flinten nicht besonders ausbedungen; es werden also wohl nur die Machetas abgegeben werden.

60 Aussatz-Fälle? ?

Havana, Cuba, 10. Mai. Nicht weniger als 60 angebliche Fälle von asiatischem Aussatz sind von amerikanischen Stabsärzten in einem einzigen Hospital dahier entdeckt worden.

Heirathete ohne des Kaisers Erlaubniß.

Washington, D. C., 10. Mai. Adolf v. Brüning, Attaché der Deutschen Botschaft dahier, welcher sich am 18. April mit Frau Gordon McKay vermählt hatte, wird mit seiner Gattin bald nach der deutschen Reichshauptstadt sich begeben (nach mehrtägigem Aufenthalt in Paris) und dann aus dem deutschen diplomatischen Dienst ausscheiden. Er hatte nicht auf des Kaisers Erlaubniß zu seiner Vermählung gewartet, und wie gewöhnlich in solchen Fällen, erwartet man seine Abdankung. Einstweilen hat er Urlaub auf unbestimmte Zeit.

Die Samoa-Angelegenheit.

Washington, D. C., 10. Mai. Das Flottendepartement hat folgende Depesche vom Admiral Kautz aus Apia (über Auckland) erhalten:

„Brutus" am 23. April eingetroffen — Alles ruhig in Apia. Die Lage der Dinge bedeutend gebessert. Habe die Seesoldaten vom Gestade zurückgezogen, da ihre Gegenwart nicht länger nothwendig ist.

Wollte seine Frau zu einem „Freak" machen.

Crawfordsville, Ind., 10. Mai. In einer Scheidungsklage, welche Frau Mattie Stephens anstrengte, behauptet dieselbe, ihr liebenswürdiger Gatte habe sie mit aller Gewalt zwingen wollen, Glasstücke und Teppichnägel zu verschlucken. Stephens hatte eine solche Leistung in einem Zirkus bewundert und wollte angeblich seine Frau daraufhin ebenfalls zu einem „Freak" ausbilden, um eine werthvolle Erwerbsquelle an ihr zu haben!

Ausgesperrte Filipinos.

Washington, D. C., 10. Mai. Das Schatzamt hat noch keine offizielle Entscheidung bezüglich der 10 eingeborenen Filipinos abgegeben, welche für ein New Yorker „Dime"-Museum engagirt wurden, jedoch in San Francisco als „Kontraktarbeiter" — sie selber nennen sich Schauspieler — nicht landen durften. Unoffiziell äußerten jedoch die hiesigen Behörden, daß sie den Standpunkt ihrer Untergebenen in San Francisco billigen.

Herrn Gathmanns neuester Erfolg.

New York, 10. Mai. Louis Gathmann, der weithin bekannte deutsch-amerikanische Erfinder von Chicago, erzielte gestern in Sandy Hook einen großen Triumph. Es wurde eine Kanone, die mit einer der Gathmann'schen Schießbaumwolle-Bomben und außerdem mit rauchlosem Pulver geladen und 18 Fuß tief in Sand vergraben worden war, durch Elektrizität zur Explosion gebracht. Die Kanone wurde zerschmettert, aber die Schießbaumwoll-Bombe blieb unverletzt. Damit wurde bewiesen, daß mittels der Gathmann'schen Vorrichtung Schießbaumwoll-Geschosse in der Kriegführung mit völliger Sicherheit gebraucht und unter Anwendung eines hochgradigen Sprengstoffes abgeschleudert werden können, ohne vorzeitig zu explodiren; die Explosion kann erst eintreten, wenn das Geschoß durch die Luft geflogen ist. Das Sicherheits-Element besteht in der Gathmann'schen Lunte. Man hatte bekanntlich schon vor einiger Zeit vom Dynamit-Kreuzerboot „Vesuvius" aus Schießbaumwoll-Geschosse abgefeuert, sich aber bei der Entladung nur des Luftdrucks zu bedienen gewagt. Herrn Gathmann's Erfindung bedeutet wiederum eine neue Epoche in dieser Beziehung.

Dem obigen Experiment wohnten u. A. folgende Personen bei, welche dasselbe für erfolgreich erklärten: Kontre-Admiral Charles O'Neill (Chef des Geschützbureaus des Flottendepartements), Oberst Phipps, Hudson Maxim, John F. Meigs, James B. McMullen und George W. McMullen.

Wird wohl nichts herauskommen.

Washington, D. C., 10. Mai. Am Donnerstag wird die Industrie-Kommission die Untersuchung der „Trusts" beginnen. Eine große Masse Zeugen ist vorgeladen, Rockefeller, Havemeyer, Arbuckle u. s. w., und die Untersuchung wird wahrscheinlich den größeren Theil von Mai und Juni in Anspruch nehmen.

Der Buchpapier-„Trust".

Appleton, Wis., 10. Mai. Wie verlautet, werden dem, in der Bildung begriffenen Buchpapier-„Trust" mehrere Wisconsiner Fabriken angehören. Um zu bewirken, daß der Trust auch nahezu die ganze Produktion auf diesem Gebiet kontrollirt, sind die betheiligten Fabrikanten bemüht, sich alle Patente, die zur Verbilligung der Fabrikation dienen, zu sichern.

Der Plan, auch einen Schreibpapier-„Trust" in's Leben zu rufen, soll sich zerschlagen haben.

50,000 galizische Auswanderer.

New York, 10. Mai. Eine Depesche aus Hamburg kündigt an, daß 50,000 Emigranten aus Galizien, welche der Hungersnoth und den Chikanirungen entgehen wollen, auf dem Weg nach den Ver. Staaten seien. Alle Zwischendecksräume der deutsch-amerikanischen Liniendampfer sind zur Zeit mit Auswanderern überfüllt.

Alle Fünf verbrannt!

Rome, Ga., 10. Mai. Zu Spring Place, 16 Meilen von hier, ist Dr. L. P. Bagwell, einer der hervorragendsten Bürger des nördlichen Georgia,, in seiner Wohnung sammt seinen 3 Kindern und der betagten Haushälterin gegen 3 Uhr Morgens verbrannt. Man hat keine Idee, wie das Feuer entstanden ist.

Ganzer Geschäftstheil abgebrannt.

Paxton, Ill., 10. Mai. Ein, aus Oxford, Ind., eingetroffenes Telegramm meldet, daß der ganze Geschäftstheil jenes Städtchens niedergebrannt ist.

Ausland.

14 Ertrunkene!

Fährboot-Unglück in Sachsen.

Magdeburg, 10. Mai. Abermals ereignete sich ein schreckliches Flußboot-Unglück, diesmal auf der Mulde in der Nähe von Löbnitz (Regierungsbezirk Magdeburg). Ein Fährboot, auf welchem sich eine Piknik-Partie von der Ortschaft Rösa (Regierungsbezirk Merseburg) befand, bekam das Uebergewicht und schlug um. Sämmtliche Passagiere stürzten in's Wasser, und 14 Personen ertranken.

Franz Josef nach Stuttgart?

Stuttgart, 10. Mai. Es wird hierher gemeldet, daß außer mehreren Bundesfürsten auch Kaiser Franz Josef von Oesterreich der diesjährigen Kaiserparade des württembergischen Armeekorps beiwohnen werde. In eingeweihten Kreisen verlautet, daß es noch sehr unbestimmt sei, ob Kaiser Franz Josef kommen werde. Fest steht allerdings, daß er in seiner Eigenschaft als Chef des württembergischen Infanterie-Regiments No. 122 von König Wilhelm zur Theilnahme an der Parade eingeladen worden ist. Wenn er seine Zustimmung gibt, wird er als Gast des Königs im Stuttgarter Residenzschlosse absteigen.

Der Lump Esterhazy.

Paris, 10. Mai. Der frühere Major Esterhazy (oder vielmehr Walsin-Esterhazy) welcher durch den Dreyfuß-Prozeß so sehr berüchtigt wurde, ist verurtheilt worden, seiner Frau 600 Franken monatliche Alimente zu zahlen, so lange die, von derselben eingereichte Scheidungsklage in der Schwebe ist. Esterhazy weilt bekanntlich außer Landes, und da er keine Vertheidigung eingereicht hat, so wird seine Gattin jedenfalls ihr Scheidungs-Dekret bald haben.

Auch Menschenopfer.

Die Hochfluthen in Deutschland und Oesterreich.

Berlin, 10. Mai. Die Nachrichten aus den Ueberschwemmungsgebieten in den Flußthälern des Riesengebirges lauten neuerdings noch beunruhigender. Es ist kein Zweifel, daß das Hochwasser auch mehrere Menschenleben gefordert hat. So sah man bei Liegnitz eine Leiche auf der Katzbach treiben; doch war es bei der reißenden Strömung unmöglich, dieselbe zu bergen. In dem Dorfe Kressenbach ertranken ein Knabe und ein Mädchen, die sich in einem Kahne vor den, rapide steigenden Fluthen zu retten versuchten. In dem, etwa 600 Einwohner zählenden Dorfe Mauer (Kreis Löwenberg im Regierungsbezirk Liegnitz) ist die von Pionieren erbaute Brücke über den Bober durch das Hochwasser zerstört worden und in der, am Zusammenfluß der Sprottau und des Bober gelegenen Stadt Sprottau in demselben Regierungsbezirk sind die Bewohner des Stadttheils Fischwerder mitten in der Nacht Hals über Kopf geflüchtet, weil das Hochwasser bereits in die Keller eindrang.

Auch aus Wien wird Hochwasser gemeldet. Die Wien, welche aus dem Wiener Wald kommt, in nordöstlicher Richtung die Wiener Vororte durchströmt und in Wien in den Donaukanal mündet, ist in Folge von starken Niederschlägen aus den Ufern getreten und hat namentlich an den Arbeiten zur Regulirung ihres Flußbettes großen Schaden angerichtet.

Noch immer gespanntes Verhältniß.

Detmold, 10. Mai. Die Spannung zwischen dem Kaiser und dem Regenten von Lippe-Detmold, Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld, scheint immer noch nicht beseitigt zu sein, wie folgender Vorfall beweist. Der Kommandeur der 13. Division, Generallieutenant von Mützschefahl, war nach Detmold gekommen, um das hier garnisonirende 3. Bataillon des Inf.-Reg. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55 zu besichtigen. Der Graf-Regent lud den General zur Hoftafel ein, dieser aber lehnte die Einladung mit der Begründung ab, daß er „dienstlich verhindert" sei.

Wie ein Phönix aus der Asche.

Kiel, 10. Mai. Krupp's „Germania"-Werft zu Gaaden bei Kiel wird sich aus dem Brand, welcher sie neulich zum größten Theil zerstört hat, in beträchtlich vergrößertem Umfange wieder erheben. Krupp hat ein großes Areal, das an die bisherige „Germania"-Werft anstößt, hinzugekauft, und die auf demselben zu erbauenden Schiffsbau- und Schiffsbau-Ausrüstungswerkstätten sollen eine derartige Größe erhalten, daß in denselben in Zukunft mindestens 7000 Arbeiter beschäftigt werden können.

Wegen „Engelmacherei" verhaftet.

Breslau, 10. Mai. Einer Berliner Gesellschaft von sog. Engelmachern hat die hiesige Polizei das Handwerk gelegt, indem sie die Kellner Walter, Schneider und Banck, des Letzteren Frau und eine Frau Pusch festnahm. Dieselben befinden sich jetzt unter der Anklage der gewerbsmäßigen Engelmacherei in Haft.

Mangel an ländlichen Arbeitern.

Straßburg, 10. Mai. In den Reichslanden fehlt es zur Zeit ebenso sehr an einheimischen ländlichen Arbeitern, wie in den ostpreußischen Provinzen. Man hat es daher nothwendig befunden, ganze Schaaren polnischer Arbeiter zu importiren. Dieselben kommen meist aus Galizien. Sie erhalten 20 Mark monatlich und Verpflegung; auch wird ihre Bahnfahrt hierher und zurück bezahlt.

Pariser Selbstmord-Sensation.

Paris, 10. Mai. Großes Aufsehen macht die Untersuchung des Selbstmordes von Dr. Laforest, einem hervorragenden Arzt in der Pariser Vorstadt Choisy-le-Roi. Dr. Laforest sollte wegen „schändlicher Aufführung" verhaftet werden. Er sprach über die Angelegenheit mit seiner Gattin, und die Beiden kamen dahin überein, daß er durch Selbstentleibung dem Skandal aus dem Wege gehen sollte. Der Doktor schloß sich dann in einem Zimmer ein, das er luftdicht gemacht hatte, und drehte das Gas an. Zwei Stunden lang sprach er noch mit seiner Gattin durch die Thüre. Als schließlich die Frau keine Antworten mehr von ihm erhielt, benachrichtigte sie die Polizei, welche in das Zimmer drang und die Leiche vorfand.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Southwark von Antwerpen; Massilia von Marseille; Tartar Prince von Livorno.

Southampton: St. Louis von New York. (Mit zwei der amerikanischen Delegaten zur Weltfriedens-Konferenz, Seth Low und Kapitän Mahan.)

Abgegangen.

New York: Paris nach Southampton; Britannic nach Liverpool.

Sydney, Australien: Alameda nach San Francisco, über Honolulu.

Der neue Ward-Liniendampfer „Havana", welcher von Havana in New York eintraf, machte die schnellste bisherige Fahrt auf dieser Strecke; er brauchte nur zwei Tage und 20 Stunden.

Wahlen in Bulgarien.

Sofia, 10. Mai. Die neuesten bulgarischen Landtagwahlen gingen unter ungewöhnlich wenig behördlichem Zwang vor sich; aber mit einem Landtag, wie der neu gewählte, kann keine Regierung Bestand haben. 157 Abgeordnete wurden gewählt, und 12 Sitze sind noch am nächsten Sonntag durch Wahl auszufüllen. 104 der Erwählten sind „Regierungsparteiler", aber unter diesen sind wiederum 30 Stambulowisten und 74 Radoslawisten, — Beides keine verläßlichen Regierungsleute. Sobald die Stambulowisten oder die Radoslawisten einmal mit der Opposition stimmen, muß das jetzige Ministerium fallen!

In einer Anzahl Wahlkreisen hat es Krawalle gegeben, wobei im Ganzen 5 Personen getödtet wurden.

Ex-Reichstagsabgeordneter gestorben.

Stuttgart, 10. Mai. Der frühere Reichstagsabgeordnete Weingärtner Martin Haag ist in Heilbronn im Alter von 72 Jahren gestorben. Er hatte in seiner Heimathstadt auch verschiedene Kommunalämter bekleidet, war Vorsitzer des Weingärtnervereins, sowie Ausschußmitglied des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Heilbronn.

Möbelarbeiter-Streik in Stuttgart

Stuttgart, 10. Mai. Die hiesigen Möbelarbeiter haben einen großen Ausstand in Szene gesetzt. Sie verlangen Herabsetzung des Arbeitstages auf 9 Stunden und eine zehnprozentige Lohnerhöhung.

Zwei Schwestern begehen Selbstmord.

Magdeburg, 10. Mai. In Weißenfels im preuß. Regierungsbezirk Merseburg haben zwei Schwestern, die Verkäuferinnen Nitzsche, sich in der Saale ertränkt. Die Veranlassung zu dem Doppelmord ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

80. Geburtstag eines Astronomen.

Karlsruhe, Baden, 10. Mai. Der berühmte Astronom Otto Wilhelm v. Struve, ein Sohn des im Jahre 1864 in Petersburg gestorbenen Astronomen Wilhelm von Struve, feierte hier seinen 80. Geburtstag.

Vom rheinischen Grubenstreik.

Metz, 10. Mai. Der (gestern berichtete) Grubenarbeiter-Ausstand in Rheinpreußen hat sich auch nach Lothringen hinüber ausgedehnt. Zu Klein-Rosseln, Lothringen, wo die Arbeiter schon längst höhere Löhne und kurzere Arbeitszeit haben wollten, führte die Entlassung von vier Arbeiterführern, die lediglich wegen Agitirens für diese Zwecke erfolgte, die Krise vollends herbei.

Die Grubenbesitzer wollen es auf das Aeußerste ankommen lassen, und es sind Gendarmen nach den Gruben beordert worden, um die Leute zu beschützen, die an Stelle der Ausständigen angeworben worden sind.

Kaiser Wilhelm krank.

Straßburg, 10. Mai. Kaiser Wilhelm, der sich zur Zeit in den Reichslande aufhält, hat jüngst eine starke Erkältung gehabt und mußte mehrere Tage im Schloß zu Kurzell bei Metz das Bett hüten.

Vogl als Komponist.

München, 10. Mai. Der bekannte Tenorsänger Vogl hat hier mit seiner neuen Oper „Der Fremdling" einen großen Erfolg erzielt. Er sang die Hauptpartie selbst.

Blos weil er deutsch sprach.

Wien, 10. Mai. In Prag hat ein Tscheche einem Studenten Namens Josef Grohme fünf Messerstiche lediglich deshalb beigebracht, weil derselbe deutsch sprach.

Große Arbeiter-Aussperrung.

Stockholm, Schweden, 10. Mai. Der längst drohende Kampf zwischen schwedischen Arbeitern und Arbeitgebern ist hier ausgebrochen. Sämmtliche Bäcker-, Maurer- und Anstreicher-Meister haben ihre Leute ausgesperrt.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Zwei längst Gesuchte.

In der Wirthschaft Nr. 2118 State Str., wo einer von ihnen als Schankwärter beschäftigt war, sind Frank Thornton und Charles Forbes verhaftet worden, die man für zwei äußerst gewandte Schleichdiebe hält. Die Beiden sind schon früher wiederholt gefänglich eingezogen worden. Einmal wegen eines Einbruchs im Calumet-Klubhaus und ein anderes Mal wegen eines Diamantendiebstahls, der im Sommerset-Hotel, Ecke 12. Str. und Wabash Ave., begangen wurde. Es waren aber keine Beweise gegen die Burschen aufzutreiben, und so mußte man diese wieder laufen lassen. Jetzt glaubt man einen festeren Halt an ihnen zu haben. — Vor sechs Monaten etwa wurden aus einer Wohnung im Gebäude Nr. 218 22. Str. ein werthvoller Seehundspelz, eine goldene Uhr und eine Summe Geldes gestohlen. Den Seehundspelz hat die Polizei inzwischen aufgestöbert, und es ist festgestellt worden, daß Forbes und Thornton das kostbare Kleidungsstück verkauft haben.

* Harry R. Gregg, ein bei der Fort Wayne-Bahn angestellter Heizer, wurde heute durch eine Lokomotive über den Haufen gerannt und erlitt dabei erhebliche Verletzungen an den Armen und Beinen. Eine Ambulanz brachte den Verunglückten nach seiner Wohnung, Nr. 444 Warren Ave.

Juwelen-Diebstahl.

Ein Angestellter der Firma Carson, Pirie & Scott der That verdächtig.

Auf ihrem Rundgange durch verschiedene Pfandläden der Südseite behufs Ermittelung von gestohlenem Gut trafen zwei Geheimpolizisten gestern in dem Geschäftslokale Nr. 1700 State Straße einen elegant gekleideten etwa 25 Jahre alten Mann, der mit dem Besitzer wegen des Verkaufes einiger Schmuckstücke eifrig unterhandelte. Durch die Frage, wie er in den Besitz der Sachen gelangt sei, gerieth der Verkäufer in Verlegenheit. Er gab ausweichend wirre Antworten und erregte dadurch den Verdacht, nicht der rechtmäßige Eigenthümer der Schmuckgegenstände zu sein, die er zu versilbern suchte. Die beiden Detektives nahmen ein hochnothpeinliches Verhör mit dem jungen Lebemann, als welchen ihn sein Aeußeres kennzeichnete, vor und wurden in ihrem Verdacht, daß derselbe die Luxusartikel gestohlen habe, durch seine Aussagen nur noch bestärkt. Er gab sich als James C. Keefe, aus Kentland, Ind., gebürtig, zu erkennen und behauptete, während der letzten zwei Jahre als Verkäufer im Leinenwaaren-Departement der Firma Carson, Pirie & Scott angestellt gewsen zu sein. Durch weitere Kreuz- und Querfragen in die Enge getrieben, — so behaupten die Detektives Ptacek und Murane — hätte Keefe seine Diebereien verrathen. Er soll sich des Oefteren Morgens, lange vor dem Eintreffen der anderen Angestellten, in das Juwelen-Departement des genannten Geschäftshauses geschlichen, dort den einen oder den anderen Schrank mittels eines Nachschlüssels geöffnet und sich nach und nach eine ganze Kollektion von kunstreich in Gold gefaßten Juwelen und anderen Schmucksachen angeeignet haben. Der Gesammtwerth des gestohlenen Gutes soll an $1000 betragen. In den Rückkaufsgeschäften von Henry Lowy, Nr. 201 W. Madison Str., und von Alexander Caßreil, Nr. 194 der nämlichen Straße, wurden verschiedene Schmuckgegenstände ermittelt, die Keefe versetzt haben soll. Er befindet sich in der Revierwache an Stanton Ave. in Haft.

Herrn Stuckarts Gesuch.

Vor Richter Dunne wurde heute Herrn Henry Stuckarts, des bei der letzten Stadtwahl formell, aber muthmaßlich überflüssiger Weise für die Südseite erwählten Steuer-Einschätzers, Gesuch um einen Mandamus-Befehl an Countyschreiber Knopf zur Verhandlung aufgerufen. Herr Stuckart verlangt bekanntlich, daß der Countyschreiber angewiesen werden soll, ihn in seiner amtlichen Eigenschaft zu bestätigen. Herr Knopf verweigert diese Bestätigung mit dem Hinweise auf das neue Steuer-Gesetz, welches die Aemter der Assessoren für die ganz innerhalb des Stadtgebietes liegenden Steuerbezirke des County abschafft und an Stelle der Town-Einschätzer die County-Einschätzungsbehörde setzt. Nach Ansicht der Anwälte des Herrn Stuckart ist nun dieses Gesetz verfassungswidrig: ein Punkt, der in letzter Instanz vom Staats-Obergericht zu entscheiden sein wird. — Herrn Stuckart und den in den anderen Towns erwählten Assessoren ist es übrigens nicht so sehr darum zu thun, daß das neue Steuergesetz für hinfällig erklärt wird, als darum, daß sie als ex-officio-Mitglieder der Steuerbehörde anerkannt werden.

County-Anwalt Iles, dem im Auftrage der County-Steuerbehörde, bezw. ihrer einzelnen Mitglieder, Anwalt John C. Richberg zur Seite steht, suchte um eine längere Frist zur Beantwortung des Gesuches nach. Der Richter gewährte die Frist, aber dehnte dieselbe nur bis morgen aus. Herr Richberg kündigte an, daß er dann auch auf Abweisung des Gesuches antragen werde.

Erregte Verdacht.

In der Harrison Str.-Polizeistation sprach gestern Abend ein Chinese vor, der seinen Namen als Lee Chung angab und bat, ihm Unterkunft für die Nacht zu gewähren. Der Bittsteller bemerkte, er wage es nicht, bei seinen Landsleuten zu übernachten, da ihm der Zopf abgeschnitten sei.

Die Polizei schöpfte Verdacht, daß der Chinese möglicher Weise ein entflohener Zuchthäusler ist, und sie hat ihn deshalb vorläufig hinter Schloß und Riegel gebracht. In seinen Taschen fand man ein großes Dolchmesser vor.

Tödtliche Folgen.

Im Countyhospital ist heute der Arbeiter William Wagner den Verletzungen erlegen, welche er sich am letzten Sonntag zugezogen hatte, indem er im Fieberwahn aus dem Fenster des 2. Stockwerks des Westseite-Hospitals in den Hof hinabsprang. Wagner wohnte Nr. 628 W. 19. Str.

Endlich!

In Richter Stein's Abtheilung des Kriminalgerichts erwartete man heute Nachmittag zuversichtlich, daß der zwölfte Geschworene für den Wallner-Mordprozeß gefunden werden würde, bevor der Gerichtshof sich bis morgen vertagt. Bis heute Mittag waren 350 Jury-Kandidaten geprüft worden.

Zurückgeholt.

Der wegen Betruges unter Anklage stehende Wm. S. Young jetzt im County-Gefängniß.

Der frühere Alderman William S. Young, welcher als Staats-Nachlaßverwalter $100,000 veruntreut haben soll, ist aus New York, wo er vor einigen Tagen verhaftet wurde, hierher zurückgebracht worden und befindet sich jetzt in einer Zelle im Countygefängniß. Der Arrestant wird aufgefordert werden, die fraglichen Erbschaftsgelder abzuliefern; kann er's nicht, so soll unverzüglich gegen die 3 Personen, welche für ihn Bürgschaft in Höhe von $100,000 gestellt haben, gerichtlich vorgegangen werden. Es ist jedoch sehr ungewiß, ob das Geld von den Bürgen eingetrieben werden kann. Wenn dies nicht möglich sein sollte, dürften viele Wittwen und Waisen ihres Erbes verlustig gehen. Bundesrichter Kohlsaat, welcher zur Zeit der Amtsthätigkeit Youngs Nachlaßrichter war, ist nach Kräften bemüht, bei der Ordnung dieser verwickelten Angelegenheit behilflich zu sein. Der Staatsanwalt gab heute an, daß Young, soweit sich bis jetzt habe ermitteln lassen, in 27 Fällen Unterschlagungen begangen hätte, und daß seine Veruntreuungen sich auf mindestens $100,000 belaufen würden. Bis jetzt ist von der Grand Jury gegen den Arrestanten nur eine Anklage erhoben worden, und zwar auf Betreiben eines gewissen L. A. Heiser, welcher ihn beschuldigt, als Verwalter seines väterlichen Nachlasses $900 nicht abgeliefert zu haben. Young wurde damals — vor Jahresfrist — unter $1000 Bürgschaft zum Prozeß festgehalten. Diese Bürgschaft hat Richter Burke nunmehr auf $8000 erhöht. Der Angeklagte weigerte sich heute, seine Zelle zu verlassen und erklärte, nur seinen Anwalt, F. H. Trude, und seinen Freund, Herrn Bishop, sehen zu wollen.

Die Crosbys.

Die Verhandlungen nähern sich dem Ende.

Advokat Mark Farr, einer der früheren Anwälte von Frau Marjorie Crosby, sagte gestern Nachmittag aus, daß Anwalt Willis Smith von der Firma Knickerbocker & Smith als Vertreter der Lehmann'schen Nachlassenschaft sich im November vorigen Jahres verpflichtet hätte, Frau Crosby bis zum 7. Januar ungestört im Besitze ihres Hauses zu lassen. Von diesem Zugeständniß des gegnerischen Anwalts habe er der Frau Crosby Mittheilung gemacht, so daß diese wohl in der That der Ansicht gewesen sei, daß sie ein Recht hätte, jeden Versuch, sie vor dem festgesetzten Termin aus dem Hause zu vertreiben, gewaltsam zurückzuweisen. —Anwalt Smith, von der Staatsanwaltschaft aufgerufen, widersprach der Aussage des Herrn Farr und erklärte, er habe keine Zusage, wie Jener sie ihm in den Mund lege, gemacht. Anwalt Hughes, der Geschäftstheilhaber des Herrn Farr, stellte die Behauptung der Frau Crosby in Abrede, daß er derselben gesagt hätte, sie würde berechtigt sein, sich in ihrem Hause nöthigenfalls mit Waffengewalt gegen das Eindringen von Gerichtsbeamten zu vertheidigen.

Damit war die Beweisaufnahme geschlossen. Hilfs-Staatsanwalt Smith hat heute seine Ansprache an die Geschworenen gehalten. Ihm folgen die Vertheidiger Darrow und Prentiß, und nach diesen erhält Herr Smith noch ein Mal das Wort.

Wird prozessirt.

Richter Burke wies heute den Antrag auf Niederschlagung des Verfahrens ab, welchen gestern der Vertheidiger des Ex-Bankiers Magill in dem gegen diesen eingeleiteten Kriminal-Prozeß gestellt hat. Herr Magill muß sich deshalb gegen die Anklage verantworten, am 21. August 1896, also zu einer Zeit, wo er bereits wissen mußte, daß er zahlungsunfähig war, von Frau Carrie Manlove ein Deposit von $2252.21 entgegengenommen zu haben. Zu seiner Vertheidigung gibt Magill an, daß er bis zum Abend des genannten Tages fest überzeugt gewesen sei, daß die Globe National Bank, welche ihm bis dahin geholfen hatte, ihm auch weiter helfen würde.

Streitende Aktionäre.

Vor Richter Clifford wurde heute Nachmittag über Angelegenheiten der „Illinois Staatszeitung Co." verhandelt. Die Verlagsgesellschaft als solche verlangte die Aufhebung des Einhaltsbefehls, welcher von dem Aktionär Mannhardt erwirkt worden ist, um sie an der weiteren hypothekarischen Belastung des Staatszeitungs-Grundstückes zu verhindern, beziehentlich an der Veräußerung desselben.

In's Irrenhaus gebracht.

Gefängniß-Aufseher Whitman bringt heute Abel Dykstra, jenen unglückseligen holländischen Landmann aus der Nähe von Washington Heights, der in einem Anfalle von religiösem Wahnsinn seinem fünfjährigen Sohne Peter die Kehle durchschnitten hat, nach der Staats-Irrenanstalt in Chester. Dykstra war schon von dem Leichenschaugericht für unzurechnungsfähig erklärt worden, und eine Jury des Kriminalgerichts hat diesen Spruch bestätigt.

Stadt und County.

Präsident Irvin vom Countyrath „findet" einen Haufen Geld.

Aber er hat ihn noch nicht.

Präsident Irvin vom Countyrath kommt sich wie ein glücklicher Schatzgräber vor. Die bedrängte Finanzlage der County-Verwaltung hat ihm in letzter Zeit schon viel Kopfzerbrechen gemacht, es war ihm deshalb hochwillkommen, daß er letzthin ein Guthaben von $50,000 bis $100,000 entdeckte, welches das County „nur einzutreiben" braucht. — Es handelt sich um Gebühren für Erbschafts-Regulirung, welche man im Nachlassenschaftsgericht seit zwanzig Jahren oder so sich hat ansammeln lassen. Ob hierbei mehr Gutmüthigkeit, mehr Pflichtvergessenheit oder mehr Krummheit im Spiele gewesen ist, läßt sich nicht genau feststellen. Thatsache ist, daß in den Büchern des Gerichts unbeglichene Forderungen dieser Art von mindestens $100,000 stehen. Ein großer Theil dieser Summe wird sich nun freilich nicht eintreiben lassen, weil entweder Niemand mehr da ist, von dem man Bezahlung verlangen könnte, oder weil die fraglichen Hinterlassenschaften inzwischen derartig zusammengeschmolzen sind, daß von ihnen nichts mehr zu holen ist. Immerhin glaubt Herr Irvin, daß durch Eintreibung dieser alten Schulden die County-Kasse um etwa $80,000 bereichert werden wird.

Das Gesundheitsamt macht darauf aufmerksam, daß die Beschaffenheit des städtischen Leitungswassers andauernd schlechter wird, und daß gründliches Abkochen desselben vor dem Genuß wieder dringend geboten ist.

Die städtische Zivildienst-Kommission antwortete heute abschlägig auf ein Gesuch der Schulverwaltung, 341 Angestellte, für deren Plätze bereits Zivildienst-Anwärter vorhanden sind, noch bis zum 1. Juni im Dienste behalten zu dürfen. Es handelt sich hier um 20 Bauzeichner, einen Baumaterial-Inspektor, einen Custos, 157 Bauschreiner und andere Handwerker, 146 Maschinisten und Schuldiener, einen Hausmeister für die Normalschule und 16 Buchhalter, Stenographen und Bureaugehilfen. Die Zivildienst-Kommission will mit Entschiedenheit darauf bestehen, daß die betreffenden Plätze jetzt endlich Denen eingeräumt werden, welche auf Grund einer von ihnen bestandenen Prüfung darauf Anrecht haben.

Ex-Alderman Charles M. Walker hat heute sein neues Amt als Korporations-Anwalt der Stadt Chicago angetreten. Er wird sich zunächst mit der Untersuchung der Frage zu beschäftigen haben, ob die Stadt zur Ausstellung von Schanklizensen für die Gegend an der 51. Str., östlich von Washington Park, berechtigt ist.

Spielten „Poker".

Im 3. Stockwerk des Hauses No. 128 Clark Str., vergnügten sich gestern eine Anzahl Männer beim Poker-Spiel, als mehrere Detektives der Zentralstation die Thüren erbrachen und die ganze Gesellschaft einheimsten. Eine Geldsumme von $26.40 wurde ebenfalls von den Polizisten konfiszirt. Die verhafteten Spieler wurden nach kurzer Zeit gegen Bürgschaft, welche der angebliche Besitzer der Spielbude, John McKay, stellte, in Freiheit gesetzt. Als heute die Anklagen vor Polizeirichter Martin zur Verhandlung aufgerufen wurden, war nur McKay anwesend. Sein Gesuch, aus Anlaß der Abwesenheit der Anderen die Verhandlung des Falles zu verschieben, wurde vom Richter abgelehnt. McKay erhielt als Besitzer der Spielbude eine Geldbuße von $25 zudiktirt, während die übrigen Angeklagten — 10 an der Zahl — zu einer Geldbuße von je $10 verurtheilt wurden.

Sein Geschmack.

Der 12jährige Burt Dolan stand heute unter der Anklage des Diebstahls vor Kadi Sabath. Burt hat eine leidenschaftliche Vorliebe für Rippenspeer-Sandwiches. Weil er kein Geld zur Befriedigung seines Gelüstes hatte, stahl er aus der Wohnung des Charles Ludke, Nr. 54 Peoria Str., einige Kleidungsstücke. Im Austausche für diese ließ der Sandwichmann John Savage dem Jungen die begehrte Atzung angedeihen. Er hatte sich dieserhalb wegen Hehlerei zu verantworten. Auf seine Klage, daß die fraglichen Sachen ihm wieder gestohlen worden seien, ließ der Kadi ihn laufen. Burt, der wegen seines Appetits auf Rippenspeer schon früher einmal eine Uhr gestohlen, wurde dem Kriminalgericht überwiesen.

* An O'Brien und Jefferson Str. brach heute der 45jährige Henry Gerber, von Nr. 10 O'Brien Str., plötzlich zusammen und verschied, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war. Gerber war seit längerer Zeit leidend gewesen.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Regenschauer und wahrscheinlich Gewitter heute Abend; morgen theilweise bewölkt; starke südwestliche Winde.

Indiana: Drohendes Wetter, mit Regenschauern und Gewitterstürmen heute Abend und möglicherweise auch morgen; starke südliche, später westliche Winde.

Wisconsin: Theilweise bewölkt heute Abend, mit Regen im östlichen Theile; morgen schön; lebhafte westliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 60 Grad; Nachts 12 Uhr 63 Grad; Morgens 6 Uhr 50 Grad; Mittags 12 Uhr 64 Grad.

KIRK'S American Family Soap

Knaben und Mädchen

spart die Umschläge von American Family Seife auf, und tauscht sie um für Baseballs, Bats, Catchers-Handschuhe, Masken u. s. w. oder schöne Prämien für kleine Mädchen wie Puppen, &c. 10,17,24,31m

Jas. S. Kirk & Co.

Etablirt 1839.

(Schweizer Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

Die Landsgemeinde in Glarus.

Zürich, den 22. April 1899.

Die Glarner Landsgemeinde findet alljährlich, wenn die Witterung irgend günstig ist, am ersten Sonntag des Monats Mai statt; ergiebiger Regen- oder Schneefall verschiebt auf den nächstfolgenden schönen Sonn- oder Feiertag. Von Altersher war und ist heute noch der Tag der Landsgemeinde der große Frühlingsfesttag des gesammten Glarnervolkes, fällt er doch in die wonnige Zeit, wo die Natur in Flur und Hain neues Leben verkündet. Thalauf, thalab und aus den entlegensten Dörfern und Weilern wallen in der Frühe des Landsgemeindesonntags die freien Glarner, Männer, Jünglinge und Knaben, dem Hauptorte zu, um ihrer Bürgerpflicht zu genügen; über die Berge kommen sie, vom See herauf, zu Fuß, per Wagen, mit dem Bahnzug, Alt und Jung, Reich und Arm, Herr und Arbeiter, Bauer und Aelpler, Kaufmann, Pfarrer, Lehrer und Arzt. Der Kanton Glarus zählt beiläufig 9000 Stimmberechtigte; 5000—7000 pflegen an der Landsgemeinde theilzunehmen, je nach der Witterung und der Wichtigkeit der Traktanden. Ein Zwang zum Besuche besteht nicht; doch lebt ein eigener Freiheitsstolz in diesem Volke, der es jedem gesunden und rüstigen Manne zur moralischen Pflicht macht, an der Landsgemeinde zu erscheinen und der Passus der Verfassung, der dies als Bürgerpflicht erklärt, ist nicht eitel Geflunker, sondern das Ergebniß jahrhundertelanger Uebung und Selbsterziehung des Volkes. „Frii Glorner" nennen sich die Bewohner des Landes selbst; wenn an sich das Wörtchen „frei" ein etwas unbestimmter und deshalb oft mißbrauchter Begriff für den Besitz aller politischen Rechte ist, so erhält es im Munde des Glarners insofern etwas mehr Bestimmtheit, als sich damit der Begriff der stolzen Freude über das Recht verbindet, persönlich bei den wichtigeren Geschäften des Landes mitsprechen zu dürfen. Diese Freude ist keine papierene Stimmzettelfreude, sondern das Hochgefühl, das durch den unmittelbarsten Einfluß der Person auf die Lenkung des Ganzen erzeugt wird. Denn auf dem Landsgemeindeplatze ist der sogenannte „Ring" errichtet, von welchem aus die „Landleute," dicht gedrängt stehend, wie ein schwarzer Wall, den Worten des Landammanns und der Landsgemeinderedner lauschen. Es ist ein mannshohes, in ovaler Form den Platz umkreisendes und nach außen etwas ansteigendes Bretterpodium; auf der nördlichen Schmalseite wird ein Eingang in den „Ring" offen gelassen; denn innerhalb des Podiums sind in kleineren Ovalen vier Reihen Sitzbänke errichtet, von denen die zwei innersten den Mitgliedern der Räthe und Gerichte reservirt sind. Ein weiterer leerer Raum bleibt noch innerhalb des „Ringes"; nur in der Mitte der westlichen Langseite, dem Mittelpunkt des Ovales zu gerichtet, steht die Bühne für den Landamann und die Landschreiber und unmittelbar unterhalb derselben ragt ein quadratisches „Gefletz" von Balken in den freien Platz hinaus, der Sitz für die Knaben, welche, den Blicken aller „Landleute" sichtbar, zu Füßen des obersten Leiters der Landsgemeinde, schon von früher Jugend an die große Bürger- und Staatsfeier auf sich wirken lassen sollen.

Während sich die „Landleute" hier versammeln, kommen die Mitglieder der Behörden in Zylinder und schwarzer Kleidung im Rathhaus zusammen. Eine Kompagnie Infanterie bildet auf dem Platze vor demselben Spalier, von dichter Volksmenge umgeben. Entblößten Hauptes erwidern die Männer des Rathes, wenn sie über den Platz schreiten, die ihnen erwiesene militärische Ehre. Da ertönt es „Achtung — steht! Hängt an — Gewehr!" Die Musik beginnt einen feierlichen Marsch und durch die geöffnete Gasse, von der Menge still begrüßt, schreitet der Landammann in schwarzem Frack und weißen Handschuhen, den Zylinder in der Rechten, in der Linken das Landsgemeindebuch, inmitten der vier Kantons- oder Standesweibel würdebewußt einher, zum Rathhaus. Die Weibel erscheinen an der Landsgemeinde in den Standesfarben; sie tragen über einer rothen, mit einem weiß-schwarz-weißen Streifen verbrämten Blouse den faltigen, bis auf die Knie reichenden rothen Flügelmantel, das silberne Wappenschild auf der Brust und den Zweimaster aus schwarzem Filz. Es ist Vormittags 10 Uhr. Im Ringe harrt das Volk des feierlichen Aufzuges von Räthen und Gerichtsbehörden. Unter dem Geläute aller Kirchenglocken und dem ernsten, in langsamem Tempo geblasenen Landsgemeindemarsch setzt sich „der Zug" vom Rathhaus aus in Bewegung, voran ein Peloton Infanterie und ein Musikkorps, dann zwei Weibel mit dem Landesschwert, einem prächtigen Zweihänder mit schwarzem Griff, und dem Szepter oder Stab, zwischen diesen und den zwei andern Weibeln der Landammann und der Landesstatthalter und die übrigen Mitglieder der Regierung, darauf der Landrath, das Obergericht, die übrigen Gerichtsbehörden, die Landesbeamten und die Geistlichkeit und zuhinterst wieder ein Peloton Infanterie. Beim Eintritt des Zuges in den Ring erhebt sich das Volk, Alles entblößt das Haupt, bis die Behörden in den innersten Sitzreihen Platz genommen haben.

Nun beginnt unter lautloser Stille der Eröffnungsakt der Landsgemeinde. Der Landammann besteigt die Rednerbühne; aus der Hand des Weibels übernimmt er das Landesschwert, das er während der ganzen Dauer der Verhandlungen in der Hand behält, und richtet in hochdeutscher Sprache eine politische Rede an das versammelte Volk. Schon aus dem letzten Jahrhundert ist bezeugt, daß zur Erfüllung der Landsgemeinde vom Landamann eine „Oration" gehalten worden sei. Es ist anzunehmen, daß diese Reden früher in der Glarner Mundart gesprochen wurden, und die feierlichere schriftdeutsche Form der Landammannsrede ist eine der jüngsten Konzessionen des Brauches an die neue Zeit; denn bei der Eidesleistung, den Verhandlungen, Wahlen, Abstimmungen und am Schlusse der Landsgemeinde ist die Schriftsprache verpönt, und es ist aller Beachtung werth, mit welcher Gewandtheit die Mundart in der öffentlichen Rede gehandhabt wird. Wo für Begriffe die Worte fehlen, da treten Bilder ein; so zeichnen sich die Reden der echten Landsgemeinderedner nicht selten durch treffende Bilder und schlagende Vergleiche aus und üben oft großen Einfluß auf die Entscheidungen einer unschlüssigen Landsgemeinde. Wie viel mehr erst die Rede des Landammanns, wenn er eine volksthümliche Persönlichkeit und ein heller diplomatischer Kopf ist. Hat er doch, wie kein Anderer, Mittel in der Hand, dem Volke den Ernst und die Tragweite seiner Entscheidungen vorzuhalten, den Gemeinsinn zu heben, den Eigennutz zu dämpfen, Vorurtheile zu zerstreuen und Verwegenheit zurückzuweisen. Hat der Landammann in seiner Eröffnungsrede diese Saiten anzuschlagen verstanden, dann ist die Gemeinde von hohen sittlichen Gefühlen erfüllt, wenn sie zur Ablegung des Eides schreitet. Wenn nämlich jene beendigt ist, begeben sich der erste und der zweite Landschreiber auf die Tribüne und setzen sich an den Tisch, auf dem das Landbuch, das heißt die Bundes- und Kantonsverfassung und die Sammlung der kantonalen Gesetze und Verordnungen aufliegen. Der erste Land- oder Rathsschreiber führt das Protokoll aller Verhandlungen der Landsgemeinde, der zweite verliest, vom Ladammann dazu aufgefordert, folgenden „Eid der Landleute und Niedergelassenen": „Wir geloben und schwören, die Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons Glarus treu und wahr zu halten, des Vaterlandes Ehre, Einheit und Kraft, seine Unabhängigkeit, die Freiheit und Rechte seiner Bürger zu schützen und zu schirmen, so wahr als wir bitten, daß uns Gott helfe." Die ganze Gemeinde hört diese Eidesformel stehend und entblößten Hauptes an. Ist sie zu Ende gelesen, so nimmt der Landammann das Volk in den Eid und fordert es auf, die drei Schwurfinger der rechten Hand aufzuheben und ihm die Worte nachzusprechen: „Dieses schwören wir." Ein dumpfes Gemurmel geht durch die Reihen und wenn auch unter den Tausenden, die da schwören, manche Gleichgiltige sein mögen, die sich dessen, was sie soeben thun, nicht voll bewußt sind, so herrscht doch im allgemeinen eine tiefe Ergriffenheit in der Versammlung; denn unverkennbar wohnt dem vom ganzen Volke geleisteten Treuschwur eine große sittlich hebende Kraft inne. Dieser Akt ist so ernst, feierlich und ergreifend, daß auch kein Fremder, der ihn einmal gesehen, den Moment vergessen wird.

Jetzt beginnt der Landammann die Geschäfte der Landgemeinde. Eine „Behörde", in welcher 5000—7000 Köpfe über die wichtigsten Angelegenheiten eines Landes berathen und entscheiden, erscheint wohl Manchem als ein zweischneidiges Schwert. Indessen gehören dem Lande wirklich nachtheilige Entscheide des Souveräns zu den Seltenheiten; denn die Praxis, daß Anträge, welche an einer Landsgemeinde aus der Mitte der Stimmberechtigten gestellt werden, noch in derselben Versammlung behandelt wurden, ist längst aufgegeben. Die Verfassung schreibt vor, daß Gegenstände, welche nicht in der Traktandenliste des Tages verzeichnet sind, an derselben Landgemeinde nicht berathen und nicht erledigt werden dürfen. Deshalb bildet das Geschäftsverzeichniß — in Glarus nennen sie es Memorial — die Grundlage für die Verhandlungen der Landsgemeinde. Jeder Landmann und Niedergelassene hat das Recht, von sich aus oder im Auftrage Mehrerer bis zum 31. Dezember dem Landrathe schriftlich begründete und mit Namen unterzeichnete Anträge an die Landsgemeinde einzureichen. Widersprechen diese Postulate der Verfassung, so werden sie von der vorberathenden Behörde als unzulässig zurückgewiesen. Die von wenigstens 10 Mitgliedern erheblich erklärten Anträge werden dagegen vom Landrathe begutachtet und in das Landsgemeinde-Memorial, welches vier Wochen vor der Landsgemeinde jedem Landmann gedruckt zugestellt wird, aufgenommen. Auch die unerheblich erklärten Anträge werden im Memorial aufgeführt; über sie wird aber an der Landsgemeinde nur auf speziellen Anfrag eingetreten und zwar so, daß diese entweder die Ablehnung oder die Begutachtung und Beschlußfassung auf das nächste Jahr verschiebt. So unterliegen alle Geschäfte, die von der Landsgemeinde behandelt werden, einer Prüfung durch die Räthe; allerdings kann dann die Landsgemeinde die ihr vorgelegten Anträge nicht nur annehmen oder ablehnen, sondern auch selbst abändern. Sollte aber auf diesem Wege ein Gesetz geschaffen worden sein, das sich später als dem Lande offenbar nachtheilig erweist, so besteht ein Korrektiv darin, daß der Landrath verpflichtet ist, von sich aus der Landsgemeinde die Abänderung eines solchen Gesetzes zu beantragen. Ueberdies ist die Gefahr, daß vom Landrathe begutachtete Memorialanträge vom „Ring" aus zum Schaden des Landes gewendet werden, noch aus anderen Gründen eine kleine; denn es ist nicht so leicht, an einer Landsgemeinde eine Rede zu halten. Bedarf es doch vor allem eines äußerst kräftigen Organs, um überall auf dem weiten Platze verstanden zu werden. Sodann darf einem Landsgemeinderedner unter der äußern Anstrengung auch die Würde und Kaltblütigkeit nicht abhanden kommen; denn wenn auch das Volk den Rednern große Geduld entgegenbringt und bei langen Vorträgen die Weibel die Ungeduldigen zur Ruhe mahnen, auch wohl der Landammann störende Zwischenrufe und Unterbrechungen kraft seiner Autorität mit Erfolg zurückweist, so will sich die Gemeinde doch nicht durch unklares und nicht zur Sache gehöriges Gerede hinhalten lassen. Da muß mit aller Willenskraft auf ein bestimmtes Ziel losgehen, wer reden und gehört werden will. Sonst drängt das Volk durch Rufe, wie „scheidä!" (abtreten) auch: „abe mitein!" zur Abstimmung. Und endlich wacht das Volk selbst mit einer gewissen Eifersucht darüber, daß es weise berathen werde.

Das Wort wird an der Landsgemeinde jedem stimmberechtigten Bürger und Einwohner auf sein Verlangen ohne Ansehen der Person ertheilt, nachdem er seinen Willen durch den Ruf: „Herr Landamma!" und durch Schwingen seines Hutes kundgegeben. Während der Landammann die Bürger als „hochvertruti liebi Landlüt!" anredet, lautet die Anrede der Sprecher aus dem Volke: „Hochgeachtete Herr Landamma", vertruti Landlüt!" Ueber wichtige Fragen wird oft länger als eine Stunde diskutirt, so daß die Landsgemeinde je nach den Umständen 2 bis 5 Stunden dauert. Bei zu langer Debatte über einen Gegenstand jedoch tritt bei den Zuhörern Ermüdung ein, besonders wenn sich der Streit nur noch um untergeordnete Punkte dreht. In diesem Falle schließt der Gemeinderführer von sich aus die Verhandlung, indem er die verschiedenen zum Besten gegebenen Ansichten in der Hauptsache wiederholt, sie einander gegenüberstellt und die Anträge zur Abstimmung bringt. Eine Spannung bemächtigt sich der Gemüther; alles horcht aufmerksam auf den Leiter, und wenn die Aufforderung an die Bürger ergeht, die Hand zu erheben, sei es für oder gegen einen Antrag, dann fliegen im Nu durch den ganzen „Ring" die Hände empor; es gehört dazu, daß sie eine Zeit lang oben gehalten und rasch hin- und herbewegt werden; auch ertönt beim Heben ein lautes „Hee!", alles um den Eindruck der Masse zu vermehren und Unschlüssige mitzureißen. Die abgegebenen Stimmen werden nie gezählt, sondern nur durch den Ueberblick geschätzt, und zwar vom Landammann. Er entscheidet, ob und auf welcher Seite die Mehrheit ist und „gibt das Mehr weg"; sein Wort darf nicht angefochten werden. Ist aber der Landammann selbst im Zweifel, wo die Majorität der Stimmen ist, so zieht er die vier erstgewählten Mitglieder des Regierungsrathes bei, und die Abstimmung wird einfach so oft wiederholt, bis das Bureau übereinstimmend das Mehr auf der gleichen Seite findet. In früheren Zeiten fand in solch zweifelhaften Fällen eine Zählung der Stimmen statt, indem die Annehmenden unter einem von zwei Landleuten emporgehaltenen Schwerte hindurchgehen mußten, ebenso nachher die Verwerfenden.

Besonders hohe Verehrung wird dem Landamman entgegengebracht. Bei der Erneuerungswahl ersucht er seine Mitbürger um Vorschläge für das Amt des Landammans: von allen Seiten wird als Antwort sein Name gerufen, worauf er das Landesschwert dem Landesstatthalter übergibt. Dieser leitet die Wahl mit einer kurzen Lobrede auf den Vorgeschlagenen ein und ladet dann die Gemeinde ein, ihm ein „einhelliges", d. h. ein einstimmiges Mehr zu geben. Ein solches Mehr nennt man in Glarus ein „Landammannmehr". Sogleich nach seiner Wahl wird der Landammann vereidigt, damit er als erster neugewählter Magistrat des Landes die Wahl der anderen Beamten leiten kann. Die Erkorenen treten nach beendigtem Wahlgeschäft in den „Ring" und schwören den „Eid der Beamten": Die Verfassung und die Gesetze des Landes strenge zu befolgen, die Rechte und Freiheiten des Volkes und der einzelnen Bürger zu achten, und die Vorschriften und Pflichten ihres Amtes treu und gewissenhaft zu erfüllen, „so wahr als ich bitte, daß mir Gott helfe". Wenn nun die Geschäfte der Landsgemeinde zu Ende geführt sind, so erklärt der Landamman den Schluß der Versammlung, und die Landleute verlassen den „Ring". Landamman und Rath begeben sich in gleichem ernst-feierlichem Zuge, wie sie gekommen, ins Rathhaus zurück und gehen dann auseinander. Alle Gasthöfe und Wirthschaften des Hauptortes sind bis in die Estriche hinauf mit Landsgemeindegästen besetzt, die des Essens harren. Ein reges Leben herrscht in den breiten, sonst nicht stark belebten Straßen von Glarus; die Verkaufsläden haben heute ihren besten Tag im Jahre, denn die Besucher der Landsgemeinde wollen nicht heimkehren, ohne ihren nächsten Angehörigen einen „Landsgemeindekram" mitzubringen. Die schönen Straßen der Linth entlang bevölkern sich gegen den Abend hin mit heimwärtsziehenden Gruppen von Knaben, die mit dem richtigen Gefühl die ernsten und auch die heiteren Vorfälle des Tages bemerkt haben und sie einander mit lebhaftem Temperament mittheilen, von Jünglingen, welche mit dem Muthe der Unerfahrenheit die gefallenen Entscheide beurtheilen, und von gereiften Männern, welche die Tragweite der gefaßten Beschlüsse in ruhiger Prüfung erwägen. Andere, welche im Hauptorte noch ihre Verwandten und Freunde aufsuchen und gewohnt sind, an diesem Tage ausgedehnte Gastfreundschaft in Anspruch zu nehmen, benützen die späteren Eisenbahnzüge zur Heimkehr. In Glarus aber wird bis in die späte Nacht hinein getanzt und gejubelt und gefestet, und am Landsgemeindemontag sind die Fabriken, Gewerbe und Schulen geschlossen und es wird nicht gearbeitet. Die Verfassung bezeichnet die Landsgemeinde als die souveräne Behörde des Kantons. Den an der Landsgemeinde versammelten stimmberechtigten Bürgern und Niedergelassenen steht also das Recht der freien Selbstbestimmung in allen Hauptgebieten des staatlichen Lebens zu, soweit dasselbe nicht durch die schweizerische Bundesverfassung und -Gesetze beschränkt ist. Das Glarnervolk gibt sich selbst die Verfassung und die Gesetze, und doch haben sich die Kompetenzen der Landsgemeinde seit ihrem Bestehen wesentlich vermindert. Vor Allem ist ihr jede zivil- und strafrichterliche Funktion entzogen und besonderen Gerichtsinstanzen zugewiesen worden. Sogar das Begnadigungsrecht hat sie an die die Gesetze vorberathende Behörde des Landrathes abgetreten, und so hat sich noch in manchen anderen Dingen eine Theilung der Arbeit zwischen der Landsgemeinde und der Volksvertretung, allerdings nur unter harten Kämpfen, vollzogen. Im Allgemeinen begegnen sich die Verhandlungen an der Landsgemeinde in ruhiger Rede und Gegenrede, und seit dem Jahre 1826, wo die Landleute der Gemeinde Mollis die Bühne stürmten und dem Landamann das Schwert entrissen, sind keine Verstöße mehr gegen die parlamentarische Form vorgekommen, obgleich der Widerstreit der Meinungen oft große Redeschlachten veranlaßte. Die Glarner wissen, daß der Kampf gegen Irrthum und Leidenschaft nur mit dem nüchternen Verstande erfolgreich geführt werden kann.

J. G.

— Mit einem Gesicht kommt mancher weiter als viele mit ihrem Kopf.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Heißen es gut.

Chicagos Aerzte loben die Arbeit, die im Copeland Institute vollbracht wird.

Invalide und mit Taubheit behaftete können jetzt im Copeland Institute, 210 State Str. vorsprechen mit der innerlichen Befriedigung, daß sie die Behandlung erhalten, die von den ersten Hausärzten Chicagos als das gründlichste und wirksamste System, das soweit bekannt ist, erklärt wurde, für Taubheit, Katarrh, Asthma und alle chronischen Leiden.

„Die ärztlichen Fachleute wissen sehr wohl, was im Copeland Institute geschieht", sagt einer von Chicagos ältesten und angesehensten Doktoren, „und niemand von uns würde Ehre für sich einlegen, bei dem Versuch, anderen Ehre vorzuenthalten. Wir wissen z. B., daß sie dort gewöhnliche Taubheit heilen, noch kennen wir irgend ein anderes System, durch welches der einmal theilweise oder ganz verlorene Gehörsinn völlig wiederhergestellt werden kann. Es ist eine neue Entdeckung — ein neuer Schritt vorwärts in der medizinischen Praxis.

„Außerdem wissen wir, daß sie unter dem Copeland-System Arten von Katarrh, Asthma u. s. w. heilen, gegen welche die alten Methoden keinen Pfifferling werth sind. Und das ist ein weiterer Schritt vorwärts.

„Mir ist gesagt worden, daß einige 30,000 Patienten in dem Copeland Institute behandelt worden sind, und daß der Zuspruch heute noch so groß ist, als wie vor fünf Jahren. Ich wundere mich nicht darüber. Das Publikum weiß Gutes von Bösem schließlich doch zu unterscheiden, und sein Instinkt ist ebenso frei von Irrthümern, als wie die Folgerungen der Wissenschaft. Es ist Erkenntniß, geboren von der Erfahrung."

Grundeigenthums-Händler über seine Behandlung von chronischem Katarrh.

B. F. Groves von 3946 Ellis Ave., in Grundeigenthums-Kreisen seit Langem wohlbekannt und seit einem halben Jahrhundert ein Einwohner Chicagos, sagte gesprächsweise über die wunderbare Wirksamkeit der Copeland Behandlung für chronischen Katarrh folgendes: „Niemand kann einen Begriff haben, von der ausgezeichneten Geschicklichkeit, die sie bei der Behandlung von hartnäckigen Fällen im Copeland Medical Institut entwickeln, ausgenommen, diejenigen, die sich dort haben behandeln lassen. Ich habe an Katarrh der Kehle seit fünf Jahren gelitten. Es war eine örtliche katarrhalische Entzündung vorhanden, die mir Husten verursachte, nicht nur heftig, sondern auch beinahe fortwährend. Dies hatte eine schrecklich schwächende Wirkung auf mein ganzes System, und trotz aller meiner Gegenmittel konnte ich das Winter-Klima Chicagos nicht mehr vertragen und mußte jeden Winter im Süden zubringen. Ein Freund von mir, der mit Asthma dem Tode nahe war, erzählte mir, daß er unter der Behandlung im Copeland Institut seine Gesundheit wieder erlangt habe; dies machte einen solchen Eindruck auf mich, daß ich mich an demselben Tage zur Behandlung meldete. Der Winter war nahe, aber mein Vertrauen war bald so stark, daß ich den Stürmen trotzen konnte, ohne mein Leben zu gefährden, und ich blieb hier in Chicago. Die Behandlung überhob mich der Nothwendigkeit wieder einen Klimawechsel vorzunehmen."

Wie die Tauben dauernd geheilt werden durch Dr. Copeland.

Robert Garfield Bron von 493 Ogden Ave., wohlbekannt als Eigenthümer des großen Champlain-Gebäudes Zigarren Emporium, Ecke State und Madison Str., ist einer der vielen Hunderte, die im Copeland Medical Institute an Taubheit behandelt wurden, mit dem Resultat, ihren verlorenen Hörsinn wiedererlangt zu haben und dauernd wiederhergestellt zu sein. In der Abwesenheit des Herrn Bron von Hause machte seine Mutter bereitwilligst diese kurzgefaßte Aussage über seinen Fall: „Robert war ungefähr 3 Jahre mit Taubheit behaftet. Er verschlimmerte sich so, daß in einer gewöhnlichen Unterhaltung er keinen Laut hören konnte. Er war zu jener Zeit ein Schüler der Irving Schule und sein Gehör verschlimmerte sich so, daß er den Schulbesuch aufgeben und zu Hause bleiben mußte. Es war der Lehrerin unmöglich sich ihm verständlich zu machen, ganz gleich, wie laut sie sprach. Dieses schreckliche Leiden, Taubheit, wurde immer schlimmer, bis ich zweifelte, daß er je wieder zu hören im Stande sein würde. Ich wandte mich schließlich mit ihm an das Copeland Institut und sein Gehör besserte sich sofort. Nach einer zweimonatlichen Behandlung war das Leiden gehoben. Er konnte so gut hören wie nur je."

Katarrh von acht Jahren dauernd geheilt durch die Copeland Behandlung.

Gustav Mullein, 1728 Spaulding Ave.,: „Ich ging nach dem Copeland Medical Institut, um mich wegen katarrhalischen Leidens der Nase, Kehle und des Magens von achtjähriger Dauer, behandeln zu lassen. Die Symptome, an denen ich litt, waren fast genau dieselben wie Leute sie haben, die an Katarrh leiden: Forwährender Schnupfen und Nase immer so verstopft, daß ich nicht durchathmen konnte; wunde Kehle, fortwährendes Würgen und Spucken; entsetzliche Kopfschmerzen, gerade über den Augen; körperliche Mattigkeit, Niedergeschlagenheit, schlaflose Nächte und Müdigkeit beim Erwachen, häufige Anfälle von körperlicher Zerrüttung, häufige Anfälle von Schwindel und Schwäche, schlechter Geschmack im Mund, häufige Neigung zum Erbrechen, Schmerzen und Brennen der Magengrube, Beschwerden und übles Befinden nach dem Essen mit Blähungen und Aufstoßen und wachsender Unfähigkeit Speise bei mir zu behalten. Das war der schreckliche Zustand, in dem ich mich acht lange lange Jahre befand. Ich medizinirte fortwährend, aber wie gesagt, es schien nicht anzuschlagen. Ich hätte mich schwerlich schlechter befinden können, wenn ich nie einen Doktor gesehen hätte. Schließlich ging ich zum Copeland Institut und die machten bald einen neuen Menschen aus mir. Sie vertrieben den Katarrh vollständig aus meinem Körper und ich habe auch nicht das geringste Anzeichen der Krankheit seither bemerkt.

Copeland Medical Institute,
210 STATE STR.
W. H. COPELAND, M. D.,
E. F. MACLAUGHLIN, M. D.,
Konsultirende Aerzte.
Sprechstunden—9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.: 7—9 Abends.
Sonntags—10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

Schlaflosigkeit und Schlafmittel.

Schlaflosigkeit bildet vielfach eine Theil-, Begleit- oder Folgeerscheinung schwerer Erkrankungen und wird als solche Gegenstand ärztlicher Behandlung. Gering, sehr unbeträchtlich sind in anderen Fällen die Ursachen, die den Schlaf stören, und ebenso einfach die Mittel, um ihn herbeizuführen In unserer nervösen Zeit hat die Gemüthsstimmung unter den Ursachen und Mitteln zur Abhilfe der Schlaflosigkeit einen wesentlichen Antheil. Eine Menge von Seelenmitteln begünstigen daher den Eintritt des Schlafs: der Gedanke an das Murmeln des Baches, das Rauschen der Blätter, das Summen der Bienen, die Bewegung eines Bootes, das Wogen eines Kornfeldes, das Flattern einer Fahne, die Erinnerung, das Rezitiren von Gedichten, das Zählen vor- und rückwärts. Insofern man aber selbst beim einförmigen Zählen denken muß, empfiehlt ein Schweizer Arzt, Dr. Otto Naegeli, in einer kürzlich erschienenen Schrift: „Nervenleiden und Nervenschmerzen, ihre Behandlung und Heilung", die Anlehnung an die physiologischen Verhältnisse, welche dem Schlaf vorangehen oder ihn begleiten. Man läßt den Schlafsuchenden Alles nachahmen, was wir im wachen Zustande den Schlummernden nachzumachen im Stande sind, zunächst die Augenstellung und das Athmen. Die Augen forcirt nach Oben rollen, ist daher die erste Verordnung, die zweite: langsam und tief einathmen, wie wir es im Schlaf zu thun pflegen. Zu diesem Zweck befiehlt man sich still, aber ununterbrochen: Schlafein, bei jeder Einathmung, Schlafaus, beim Ausathmen. Hat man einen Schlafkameraden im Zimmer, so bestrebt man sich, möglichst in demselben Tempo zu athmen, wie dieser. Oder man lasse, ausgehend von der Erfahrung, daß das Nicken und zugleich ein leichtes Wiegen das Kopfes das Einschläfern begünstigen, den Schlafsuchenden mit dem Kopfe langsam kleine ellyptische Kurven beschreiben. Man neigt das Haupt bei geschlossenen Augen zuerst leicht nach der linken Seite, dann nach vornen und unten, hernach rechts seitwärts, ziemlich stark nach rückwärts, dann wieder nach links u. s. f., so daß in langsamen Kreisen vierzehn bis achtzehn Umdrehungen in der Minute gemacht werden. Von der Wirkung dieses Einwiegens kann sich Jedermann sofort überzeugen, man wird kaum mehr als sechzig Ellipsen zu beschreiben haben, um schläfrig zu werden, insbesondere wenn man ein ruhiges, gleichmäßiges Tempo wählt und nicht vergißt, beim Rückwärtsdrehen mit dem Kopfe recht tief zu greifen.

81 und 83 E. Madison Strasse,
gegenüber McVickers Theater, 2. Stock.

Kredit!

Das einzige deutsche Haus dieser Art.
Die beste Gelegenheit in
Herren- und Knaben-Anzügen u. Ueberziehern
— für —
Frühjahr u. Sommer.
Fertig oder nach Maaß; garantiren für reelle gute Arbeit — ebenso billig wie in anderen Plätzen für baares Geld.
Nur einen Dollar die Woche!
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
81 und 83 Ost Madison Str.,
Zweiter Stock.
Abends offen bis 9 Uhr. mo,mi,fr,3mt

BROWN-LEWIS CO.

Das alte zuverlässige Bicycle-Geschäft.
293 Wabash Ave. Wir befriedigen unsere Kunden und sparen ihnen Geld.
Einzelheiten unnöthig:
SYRIANS— Drei Sorten. WINDSORS— Zwei Sorten.
FEATHERSTONES— Fünf Sorten. PHOENIX— Zwei Sorten.
KEATINGS— Drei Sorten. WINFIELDS— Drei Sorten.
Leichte Abzahlungen.
Leichte Preise— $10 bis $40
Leicht zu bezahlen— Unsere Bedingungen sind liberal.
Auswahl ist leicht— Größte Auswahl in Amerika.
Seht anderswo nach. Wir vertrauen auf Euer Urtheil.
Speziell—Nächste Woche ein 99er Modell, up-to-date Beauty—völlig garantirt—auf leichte Abzahlungen.......... $19.75
Sap,momifr,3m

Kinderwagen-Fabrik C. T. Walker & Co 199 O. North Av.
Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen. — Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $7.00, noch bessere für $9.00. Wir repariren, tauschen um und verkaufen alle Theile separat, was zu einem Kinderwagen gehört. Abends offen. 13ma,momifrömt

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen,
Präparirt von der **Gottfried Brewing Co.**
Tel.: SOUTH 423.

J. S. Lowitz,
99 CLARK STR.,
gegenüber dem Courthouse.

Zwischendeck und Kajüte nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Dampferfahrten von New York:
Dienstag, 9. Mai: „Kaiser Wilhelm d. Gr.", Bremen.
Mittwoch, 10. Mai: „Friesland", nach Antwerpen.
Donnerstag, 11. Mai: „H. H. Mayer", nach Bremen.
Samstag, 13. Mai: „Pretoria" . . . . . nach Hamburg.
Samstag, 13. Mai: „Amsterdam", nach Rotterdam.
Samstag, 13. Mai: „La Champagne" . . . nach Havre.
Dienstag, 16. Mai: „Lahn" . . . . nach Bremen.
Mittwoch, 17. Mai: „Southwark", nach Antwerpen.
Donnerstag, 18. Mai: „Barbarossa" . . nach Bremen.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Vollmachten notariell und konsularisch.
Erbschaften regulirt. Vorschuß auf Verlangen.
Auskunft gratis.
Testamente, Abstrakte, Pensionen, Militärpapiere, Urkunden angefertigt.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,
99 CLARK STR.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr. 1mz*,son

S. H. Smith & Co.
279 u. 281 W. Madison Str.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungs-Gegenstände
zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. nmfr,mz16,bw

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.
Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 12:02 Mtgs. Ankunft in New York 3:30 Nachm.
" " Boston 7:00 Abds.
Abfahrt 11:30 Mtgs. " " New York 7:50 Mrgs.
" " Boston 10:20 Abds.
Via Nickel Plate.
Abf. 10.20 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm.
" " Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. " " New York 7:50 Mrgs.
" " Boston 10:20 Vorm.
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm.
" " Boston 7:00 Abds.
Abf. 8:40 Abds. " " New York 7:50 Mrgs.
" " Boston 10:20 Vorm.
Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz, u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western Passagier-Agent, 205 South Clark-St., Chicago, Jll.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 South Clark St., Chicago, Jll.

Jllinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des N. O. Postzuges) ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Straße-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 5.45 N	*11.15 V
Monticello, Jll., und Decatur	* 5.45 N	*11.15 V
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Daylight Spezial	*11.20 V	* 8.30 N
Springfield & Decatur	*11.20 V	* 8.30 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.25 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	x* 2.50 V	*12.15 V
Bloomington & Chatsworth	‖ 5.45 N	‖11.15 V
Chicago & Cairo Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 8.05 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.30 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 2.25 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque und Lyle	‖10.10 V	‖ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 6.30 N	....
Dubuque & Rockford Expreß	....	‖ 1.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags. xSchlafwagen offen um 9:30 Abends.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Galesburg	† 8.30 V	† 6.10 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.30 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Jllinois u. Jowa	*11.30 V	* 2.15 N
Clinton, Moline, Rock Island	† 1.30 N	† 2.15 N
Fort Madison und Keokuk	* 1.30 N	* 2.35 N
Denver, Utah, California	* 1.30 N	* 8.15 N
Galesburg und Quincy	* 1.30 N	* 2.35 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.35 V
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Kansas City, St. Joseph	* 5.30 N	* 9.35 V
Fort Worth, Dallas, Galveston	* 1.30 N	* 2.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 7.47 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
St. Paul und Minneapolis	¶10.15 N	†10.25 N
Kansas City, St. Joseph	*11.20 N	* 7.00 V
Quincy, Keokuk, Ft. Madison	*11.20 N	* 7.00 V
Omaha, Lincoln, Denver	*11.20 N	* 7.47 V
Salt Lake, Ogden, California	*11.20 N	* 7.47 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*11.20 N	* 7.47 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

*Daily. †Ex.Sun.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	1.00 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.45 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	*	11.15 AM	4.30 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.15 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*	11.45 PM	8.00 AM
Peoria Limited	†	11.15 AM	4.30 PM
Peoria Fast Mail	†	6.00 PM	1.00 PM
Peoria Night Express	*	11.00 PM	7.15 AM
Joliet & Bloomington Accommodation	*	8.00 AM	8.45 PM
Joliet Accommodation	*	9.30 AM	7.45 PM
Joliet Accommodation	*	5.00 PM	8.45 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	11.00 PM	10.20 AM

MONON ROUTE—Dearborn Station.
Ticket Offices, 232 Clark Straße und Auditorium.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 V.	*12.00 M.
Wash'ton, Balt., Phil., N. Y.	* 2:45 V.	*12.00 M.
Lafayette und Louisville	* 8.30 V.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 V.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	*11:45 V.	† 8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati	....	‖ 5:30 N.
Lafayette Accomodation	* 3:20 N.	*10:45 V.
Lafayette und Louisville	* 8:30 N.	* 7:23 V.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 N.	* 7:23 V.

* Täglich. † Sonntag ausg. ‖ Nur Sonntag.

Chicago & Erie-Eisenbahn.
Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7. 0 V	†7.45 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.00 N
Jamestown und Buffalo	[illegible]	[illegible]
Rochester Accomodation	*4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	*9.20 N	*7.35 V
Columbus und Norfolk, Va	*9.20 N	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.
Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 193 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Limited	10.25 V	9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	3.30 N	10.00 V
Columbus und Wheeling Expreß	7.00 N	7.50 V
Cleveland und Pittsburg Expreß	7.10 N	7.50 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
Bahnhof: Van Buren Str. & nahe Clark.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.20 V	9.15 N
New York Expreß	2.55 N	4.40 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.20 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation sprecht vor oder adressirt: H. Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."
Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2390 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Des Moines, Marshalltown	* 10.30 V	* 2.3[illegible]
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, K. City, St. Joseph	† [illegible].45 V	†10.00 N
	* 6.30 N	* 9.30 [illegible]
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 V

H·R·EAGLE

78 WABASH AVENUE.

Da wir unser Geschäft nach 76 und 78 Wabash Avenue verlegt haben, bieten wir Euch einige spezielle Verlockungen, damit Ihr uns diese Woche einen Besuch abstattet. Unter diesen Spezial-Offerten befinden sich:

½-Bbl. Sack Occident Patentmehl für	79 Cents
5 Pfd. granulirter Zucker für	19 Cents
Fancy gerösteter Java und Mokka Kaffee, per Pfd.	18 Cents
1-Pfd. Packet Kornstärke für	2 Cents
Ein ¼-Pfd. Packet Tetley's 60 Cent Thee für	12 Cents
Ein ½-Pfd. bleigefüttertes Packet von $1.00 Thee für	33 Cents
Eine 2-Unzen Flasche Vanilla-Extrakt für	3 Cents
Eine 16-Unzen Flasche Manzanillo oder Queen Oliven für	10 Cents
Gordon & Dillworths Präserven	19 Cents
Beste californische Schinken, per Pfd.	4½ Cents
Amerikanisches Olivenöl, per Flasche	3 Cents
½-Pfd. Packet Wilbur's süßer Cocoa	13 Cents
Brook's Premium Chocolade, per Pfd.	23 Cents
Cudahys, Liebigs, Swifts und Armours reines Extrakt of Beef, 2 Unzen	25 Cents
California französische Pflaumen, das Pfund	3½ Cents
M & L Spargel, in Gläsern	15 Cents
Kalamazoo Celery, in Glas	8 Cents
Gallonenflaschen Pickles, süß oder sauer, gemischte oder Gherkins	29 Cents
Pints Home made Catsup	9 Cents
8 Pfund gebrochener Reis für	19 Cents
Head Reis, per Pfd.	5 Cents
2-Pfd. Büchsen Plum Pudding für	17 Cents
2-Pfd. Büchsen Ochsenzunge für	25 Cents
Babbitt's beste Lauge, per Büchse	6 Cents
Babbitt's Back-Soda, per Packet	2 Cents
Gelatine — Boston Crystal, Kelstons Keystone Silver White, Knox, Chalmers, Peter Coopers, Pink Plymouth Rock, Koepff German, Cox's, Oxford oder Star Gelatine, das Packet	10 Cents
Peak, Freak & Co. importirte Crackers, per Pfund	6 Cents
Reiner Maple Zucker, per Pfd.	10 Cents
2,400 Parlor Matches für	7 Cents
1,200 Parlor Matches für	3½ Cents
Eagle Oats oder Quaker Oats, per Pfd.	7 Cents
Ganz neue gemischte Nüsse, per Pfd.	7 Cents
Gallonen Jugs Oliven	90 Cents

1 Pfd.-Packete importirte Macaroni	8 Cents
1 Dutz. Stück reine Cocoanut-Seife für	19 Cents
2 Pfd.-Packete Wheat Flakes, Packet	3½ Cents
Wheat Germ, per Packet	3½ Cents
Beste Creamery Butter, per Pfund	17 Cents
Oyster Cocktail, per Flasche	6 Cents
Cocoa—½ Pfd.-Packete von Bakers, Phillips', Wilburs, Huylers, Souchards, Epps', Runkels, od. Maillard Cocoa f.	22 Cents
Importirte Malaga Rosinen, per Pfund	6 Cents
Große Californ. Pfirsiche, per Pfund	7½ Cents
Beste gereinigte Currants, per Pfund	6 Cents
4 Crown L. M. Rosinen, per Pfund	5 Cents
Große süße Silber-Zwetschen, per Pfund	5 Cents
Große ital. Zwetschen, per Pfund	6 Cents
Steinlose Kirschen, per Pfund	5 Cents
Gedörrte Himbeeren, per Pfund	14 Cents
3 Pfd.-Büchse baked Beans	5 Cents
3 Pfd.-Büchsen String-Bohnen	7 Cents
3 Pfd.-Büchsen Californ. Birnen	9 Cents
3 Pfd.-Büchsen Calif. Eier-Pflaumen	10 Cents
3 Pfd.-Büchsen Californ. Gold Drop Pflaumen	10 Cents
3 Pfd.-Büchsen Kürbis	4 Cents
Importirte Mushrooms	11 Cents
2 Pfd.-Büchsen Zucker-Corn	5½ Cents
2 Pfd.-Büchsen Marrowfat-Erbsen	4 Cents
3 Pfd.-Büchsen Tomatoes	6 Cents
3 Pfd.-Büchsen Armours White Label Suppen	17 Cents
3 Pfd.-Büchsen Franko-American Suppen	19 Cents
American Quarter Sardinen	2½ Cents
Gallonen-Kanne Tomatoes	12½ Cents

Frühjahrs-Bargains.

Enoch Morgan's Sapolio	5 Cents
Scourine, per Stück	3 Cents
Scrubbing Seife, 10 Stücke für	15 Cents
Schrupp-Lauge, per Büchse	3 Cents
Schrupp-Bürsten	3 Cents
Chlorkalk, Pfundbüchse für	7 Cents
Motten-Ballen, per Pfd.	3 Cents
Gute Waschbretter, das Stück	10 Cents
Pferdebürsten, das Stück	10 Cents
10 Stücke deutsche gemischte Seife	25 Cents
10 Stücke Cudahy's Family, Babbitt's Best oder Stantons Laundryseife für	33 Cents
7 St. B. & G. deutsche melirte Seife. f.	25 Cents
9 St. Santa Claus Seife für	25 Cents
Eine 5-Fuß Trittleiter für	19 Cents
Bester weißer Leim, per Pfd.	15 Cents
Allerbeste Floor-Farbe, per Gall.	89 Cents
Allerbeste Hausfarbe, per Gallone	89 Cents
Gutes Bleiweiß, per Pfd.	3½ Cents
Reines gekochtes Leinöl, in Eurer Kanne, Gallone	50 Cents
Quartbüchsen Möbellack	23 Cents
Quartbüchsen heller harter Oilfinish, Qt.	33 Cents
4-Pfd. Packet Hygienic Kalsomine	19 Cents
Weißwasch-Pinsel, das Stück	10 Cents
Kalsomine Pinsel, das Stück	12 Cents
Flache Wand-Paintpinsel, da Stück	9 Cents

H. R. EAGLE & CO.
78 WABASH AVENUE.

Sash Tool Pinsel, das Stück	1 Cent
Bester Kitt, per Pfd.	1 Cent
Große Tampico Schruppbürsten	5 Cents
Große Wandschwämme	4 Cents
8-Unzen Carpetnägel, per Dtz.	7 Cents
Witch Hazel oder Bay Rum, p. Flasche	5 Cents
1-Pfd. Packet Vogelfutter	3 Cents
Ceylon, India oder ungefärbter Japan Thee, per Pfd.	33 Cents

Fenster-Rouleaux.

Fenster-Rouleaux, fertig zum Aufhängen, in regulärer 3x6 Fuß Größe, gemacht von bester Qualität Machine Opaque Cloth, aufgezogen auf Patent Spring Rollers, mit Slats und Brackets. Sind zu haben in allen beliebten Staple Farben. Dies ist eine seltene Gelegenheit, um hochfeine Rouleaux zu einem nominellen Preise zu kaufen. Preis, das Stück . . . 17 Cents

Opaque-Tuch.

Das echte Wasser Opaque Fenster-Rouleaux Tuch, 36 Zoll breit, beste Qualität, feinster Finish, kommen in sehr wünschenswerthen Farben, einschl. das populäre Grün; niemals zu weniger als 10 Cents verkauft. Unser Preis, per Yard . . . 5 Cents

Zigarren und Tabak.

Arcosa—eine Zwei für einen Viertel reine Havana, Perfecto-Größe, regulär für $90 per 1000 verkauft — wir haben nur einige— Kiste mit 50	$3.75
General Knox—eine hochfeine Seed- und Havana reguläre 10c Zigarre — Kiste mit 50	$2.00
Presidio—eine reine Havana-Zigarre, Kiste mit 50	$1.75
Sound Currency—eine hochfeine Seed-Havana-Zigarre—per Kiste mit 50	$1.75
Henry Vane—eine hochfeine Nickel-Zigarre—Kiste mit 50	$1.35
Admiral Dewey, Cuban Perfecto und andere feine Nickel-Zigarren—Kiste mit 50	95c
La Orient und Magic Leaf—Zigarren mit feinem geflecktem Deckblatt—Kiste mit 50	75c
Sweet Roses—Kiste von 50	50 Cents
Sweet Clippings—per Pfd.	20 Cents
Hunting — per Pfd.	29 Cents
Soldier Boy — per Pfd.	30 Cents
Maryland Club — per Pfd.	49 Cents
Durham — per Pfd.	50 Cents
Sterling Fine Cut — per Pfd.	36 Cents
Duke's Mixture — 9 Packete	34 Cents
Plow Boy — 9 Packete	35 Cents
Climax, HorseShoe u. Spearhead, Pfd.	42 Cents
Battle Ax und Standard Navy—per Pfd.	33 Cents
Township — per Pfd.	22 Cents
Eine einzelne Partie Plug — per Pfd.	15 Cents

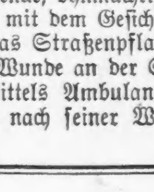
H. R. EAGLE & CO.
78 WABASH AVENUE.

Lokalbericht.

Auf der Straße verletzt.

Die 76 Jahre alte Frau E. C. Ames machte gestern Nachmittag an der Ecke der Van Buren und Dearborn Str. den Versuch, schnell noch über den Straßendamm zu gelangen, ehe ein heranfahrender Sprenkelwagen denselben schlüpfrig machen würde. Sie war aber nicht schnell genug. Der Wagen streifte sie noch an der rechten Seite. Sie fiel zu Boden und erlitt schmerzhafte Verletzungen am rechten Arm, die ihre Ueberführung mittels Droschke nach ihrer Wohnung, Nr. 324 Aberdeen Str., nothwendig machten.

An der Ecke von 61. Str. und Wentworth Avenue brach gestern der 50jährige Charles Alis, Nr. 6708 Union Avenue, ohnmächtig zusammen. Er schlug mit dem Gesicht so unglücklich auf das Straßenpflaster, daß er eine böse Wunde an der Stirn davontrug. Mittels Ambulanz wurde der Erkrankte nach seiner Wohnung geschafft.



Reguliren die Leber.

Im Frühling muß die Leber in einen guten Zustand versetzt werden, dieses geschieht am besten durch . . . .

Dr. August König's

Hamburger Tropfen

Sie reguliren und spornen die Leber zu frischer Thätigkeit an.

Sie unterhandeln.

Vertreter der Straßenbahnen wehren sich gegen die Alling-Ordinanz.

Eine Errungenschaft für Oak Park.

Interessante Erhebungen der Kommission zur Feststellung von Nahrungsmittel-Verfälschungen.

Schädliche Präperate für die Konservirung von Fleisch, Milch und Butter.

Sitzung der Westseite-Parkkommission.

Der stadträthliche Ausschuß für Rechtsfragen verhandelte gestern über die von Alderman Alling eingereichte Vorlage, welche es für die Straßenbahn-Gesellschaften zu einem strafbaren Vergehen stempeln soll, in ihren Waggons über zehn Passagiere mehr aufzunehmen, als die Vehikel Sitze enthalten. Vize-Präsident Yuille von der Westseite Straßenbahn-Gesellschaft und die Anwälte Bliß und Minzesheimer von der City Railway Co. hatten sich eingefunden, um gegen die Annahme des Entwurfes Verwahrung einzulegen. Sie bezeichneten denselben übereinstimmend als undurchführbar und erklärten, die Passirung der Vorlage würde eine ungerechte Willkürmaßregel sein, welche von den Gerichten muthmaßlich für verfassungswidrig erklärt werden würde. Auf alle Fälle würden die Straßenbahn-Gesellschaften eine solche Entscheidung herbeizuführen suchen.

Von den Mitgliedern des Komites nahmen besonders die Herren Goldzier, Werno, Nelson, Fowler und Alling an der Debatte theil. Als Herr Bliß die Meinung äußerte, daß sich die Bestimmung nicht würde durchführen lassen, daß es Mord und Todtschlag geben würde, falls Straßenbahn-Kondukteure von Waggons, auf denen noch irgend Platz ist, Fahrgästen die Aufnahme verweigerten, wenn solche zu Hunderten und Tausenden aus einem Theater oder von einem Ballspielplatz geströmt kämen, antwortete man ihm, daß er nur ein sehr geringes Vertrauen zu der Gesetz- und Ordnungsliebe des Publikums zu haben scheine. In europäischen Städten seien solche Bestimmungen von jeher durchgeführt worden, und seit Kurzem habe man auch in amerikanischen Städten, z. B. in St. Paul und Minneapolis mit Erfolg ähnliche Anordnungen getroffen. Das Komite erklärte sich nicht nur bereit, den Straßenbahn-Gesellschaften polizeiliche Unterstützung für die Durchführung der Maßregel zuzusichern, sondern auch den Straßenbahn-Angestellten für diesen besonderen Zweck polizeiliche Machtbefugnisse einzuräumen. Die Vertreter der Straßenbahn-Gesellschaften zeigten sich indessen durch diese Zugeständnisse wenig befriedigt. Als dann die Rede darauf kam, daß die Verkehrs-Gesellschaften zur größeren Bequemlichkeit des Publikums mehr Waggons in Betrieb stellen sollten, besonders während der Zeit zwischen 5 und 7 Uhr Abends, da hatten die Vertreter der Korporationen wieder ihr altes "Non possumus" in Bereitschaft. „Wir können's nicht“, sagten sie wie aus Einem Munde.

Von den Komite-Mitgliedern wurde, an der Hand von über den Gegenstand aufgenommenen Situations-Plänen nachgewiesen, daß auf sämmtlichen Kabelbahnschleifen gut doppelt so viel Züge Platz haben, als jetzt in den Stunden des stärksten Verkehrs darauf zu fahren pflegen. „Wer das behauptet,“ sagte Herr Yuille, „versteht nichts von der Sache. „Nicht auf die Abstände kommt es an, welche man auf den Schleifen zwischen den Zügen bemerkt, sondern auf die, welche in den Tunnels eingehalten werden müssen, um der Gefahr von Zusammenstößen thunlichst vorzubeugen.“ — Gleich darauf mußte Herr Yuille aber selber zugeben, daß gerade in dem Tunnel, welcher das stärkste Gefälle aufweist (Van Buren Straße), Züge gelegentlich dicht auf einander folgen. Auch gestand er zu, daß in diesem Tunnel Vorkehrungen getroffen sind, um gegebenen Falles die Züge unverrückbar festzuhalten. Er und seine Sekundanten von der City Railway Co. blieben aber nichtsdestoweniger dabei, daß dem Uebel, welches in den mangelhaften Verkehrsgelegenheiten liegt, nur abgeholfen werden könne, wenn die Stadtverwaltung den Straßenbahnen weitere Zugeständnisse betreffs des elektrischen Oberleitungs-Betriebes mache. — Ob er sich schon einmal die Mühe gemacht hätte, zu sehen, wie die auf der Calumet Electric Railway in Gebrauch befindlichen Sammelbatterien arbeiten, wurde Herr Yuille gefragt. Er mußte diese Frage verneinen. —

* * *

Wegen der Vergebung des Kontraktes für den städtischen Schleppbootdienst ist die Stadtverwaltung im vorigen Jahre von einer Schleppdampfer-Gesellschaft, die man überging, obwohl ihr Angebot das niedrigste war, auf Schadenersatz verklagt worden. In diesem Jahre macht die Vergebung des Kontraktes wieder große Schwierigkeiten. Vor zwei Wochen wurden die Angebote, für den Dienst während des Sommers, eröffnet. Es waren ihrer Drei. Die Firma Bradwell & Hohmann verlangte $449 per Boot und Monat, die „Dunham Towing & Wrecking Co.“ $575 und die „Indepnedent Wrecking & Towing Co.“ $620. Seither hat die „Dunham Co.“ sich bereit erklärt, den Kontrakt auch für die Sommermonate zu demselben Preise ($289 per Monat und Boot) zu übernehmen, welchen sie für den Dienst im Winter erhält. Natürlich wäre es weit vortheilhafter für die Stadt, auf dieses Anerbieten einzugehen, Bredwell & Hohmann werden aber darauf bestehen, daß der Kontrakt ihnen, als den „niedrigsten Bietern“, übertragen wird.

Kapitän Dunham von der „Dunham Towing Co.“ ist der Ansicht, daß die von Ald. Neagle im Stadtrath eingebrachte Vorlage, daß Schiffen von über 200 Fuß Länge der Verkehr auf dem Fluß nur im Tau von Schleppdampfern gestattet werden sollte, sich als verfassungswidrig erweisen würde. Persönlich würde er aus Geschäftsrücksichten mit einer derartigen Bestimmung ganz einverstanden sein, meint der Kapitän, aber sie laufe seiner Ansicht nach dem Seerecht zuwider. Schiffsführer, die ihren Rhedern Geld ersparen wollen, sei es unbenommen, beim Einlaufen in Häfen auf die Dienste von Schleppdampfern Verzicht zu leisten.

Präsident Louderback hat dem Gemeinderath von Oak Park brieflich mitgetheilt, daß die Lake Str.-Hochbahn-Gesellschaft binnen wenigen Tagen, wahrscheinlich von Montag an, den Fahrpreis auch für die Entfernung von der unteren Stadt bis zur Wisconsin Ave., der Westgrenze von Oak Park auf 5 Cents ermäßigen würde. Fahrgäste, welche von dieser Rate profitiren wollen werden indessen gleich 20 Fahrkarten auf ein Mal kaufen müssen.

Herr George M. Hotchkiß hat beim Kreisgericht um einen Mandamus-Befehl an den Townschreiber H. E. Rounds von Evanston nachgesucht, der angewiesen werden soll, eine Ersatzwahl für die Besetzung des Friedensrichter-Postens anzuordnen, welcher durch das kürzlich erfolgte Ableben von Eugene M. Hartman erledigt worden ist.

* * *

Senator Masons Ausschuß für Erhebungen über Art und Umfang der Nahrungsmittel-Verfälschungen erfuhr auch gestern wieder manches Interessante. Professor A. S. Mitchell aus Wisconsin, ein Sachverständiger für Meierei-Angelegenheiten, erzählte von einem neuen Präservativmittel für Milch und Butter, „Freezine“ genannt und von Heller & Co. in Chicago hergestellt. „Dieses Zeug“, erklärte der Professor, „erhält Milch und Butter zwar längere Zeit frisch, aber den Schleimhäuten des menschlichen Magens ist es ganz ungemein schädlich.“ Derselbe Zeuge machte auch über die Anwendung von Sodasulphid wissenswerthe Mittheilungen. „Fleischhändler gebrauchen dieses Präparat,“ sagte er, „um ihren Hamburger Steaks für längere Zeit ein appetitliches Aussehen zu erhalten. Der Zersetzung des Fleisches wird durch dieses Präparat nun zwar vorgebeugt, aber die Verdaulichkeit desselben wird durch den Stoff nicht gefördert. Sodasulphid wurde ursprünglich in den anatomischen Abtheilungen medizinischer Institute gebraucht, um die zur Sektion bestimmten Leichen länger frisch zu erhalten.“ — Herr Mitchell ließ sich des Weiteren über die sogenannten Fruchtessenzen aus, welche zur Würze des beliebten „Soda-Icecream“ gebraucht werden. Meistens sei dieses Zeug verfälscht, sagte er; besonders gelte das für die Erdbeeren-, die Ananas- und die Bananen-Essenz. Vor diesen drei Sorten sollten sich die Kunden der „Sodawasser-Quellen“ also in Acht nehmen.

Sekretär Knight vom Verein der Illinoiser Milchereibesitzer gab Auskunft über die massenhafte Uebertretung der gesetzlichen Bestimmungen über den Verkauf von Kunstbutter. Er legte der Kommission fünf Proben von Kunstbutter vor, die er kürzlich in fünf verschiedenen Kramläden der Westseite gekauft hat, und zwar hatte er echte Butter verlangt und auch für solche bezahlt. Vier von den Proben waren an verborgenen Ecken mit einem Butterinstempel versehen, bei der fünften fehlte derselbe.

Herr Maurice H. Scully gab Auskunft über die Ahorn-Sirup-Industrie. Ahorn-Syrup werde von den Fabrikanten in drei verschiedenen Qualitäten hergestellt. Die eine sei rein, die zweite enthalte 20 und die dritte 40 Prozent minderwerthige Zusätze. Das Publikum erhalte zumeist die schlechteste Qualität, müsse aber für die beste bezahlen.

* * *

Gouverneur Tanner hat den vakanten siebenten Platz in der Westseite-Parkkommission noch immer nicht wieder neu besetzt. Es herrscht deshalb wegen der Straßenbahn-Gerechtsame in Kedzie und in California Avenue nach wie vor Stimmengleichheit in der Kommission, und die Angelegenheit wurde deshalb auch in der gestrigen Sitzung der Behörde noch nicht erledigt. — Kommissär Blount machte darauf aufmerksam, daß die Feuerwehr, um zu Brandstätten auf der Westseite zu gelangen, mehr als nöthig sei von den Boulevards Gebrauch mache. Chef Swenie soll ersucht werden, dieser Gepflogenheit Einhalt zu thun. — Präsident Fowler von der Westside Driving Association suchte nach, daß die Rennbahn im Garfield Park besser in Stand gesetzt werden möge, da der genannte Verein am 30. Mai ein Rennen darauf abzuhalten beabsichtige. Dem Wunsche wird entsprochen werden. — Es wurde beschlossen, den Campbell Park zwischen Oakley Ave. und Leavitt Straße mit einem Kostenaufwand von $9000 asphaltiren zu lassen.

Geschenke für Kinder diese Woche in Sidder's Schuhladen, 279 Ost North Ave., mit jedem Einkauf für Kinder. Es ist ihre fünfte jährliche Kinderwoche und sie offeriren große Bargains in Schuhen. midofr

Graziöse Frauen.

Freiheit von Nervosität sichert Leichtigkeit der Bewegungen.

Sieg über Nervosität kann nicht durch Willenskraft errungen werden. Gestörte Nerven zeigen Krankheit an. Nervöse Frauen sind selten graziös. Sind sie von Natur graziös, so verlieren sie bald die Leichtigkeit der Bewegungen. Viele nervöse Frauen sind erstaunt, wenn sie die Entdeckung machen, daß sie an Katarrh leiden. Katarrh dringt überall hin; Pe-ru-na kurirt ihn, wo immer er seinen Sitz hat. Es macht ruhige Nerven und vertreibt Katarrh; denn die Nerven kontrolliren Katarrh.

Frau C. C. Filler, No. 135½ Süd Vierte Straße, Columbus, O., schreibt:

Dr. S. B. Hartman, Columbus, O.

Geehrter Herr! — „Zehn oder fünfzehn Jahre lang war ich ein Opfer nervöser Dyspepsie. Ich hatte Anfälle von Zittern in meinem Magen, verbunden mit Beklemmungen. Meine Nerven waren furchtbar geschwächt. Ich litt an sogenannter Nervenschwäche. Mein Magen hatte das Gefühl des Geblähtseins, und, ich war beständig schwach und zitterte unaufhörlich. Ich konsultirte mehrere Aerzte, welche mich behandelten, ohne mir irgend welche Hilfe zu bringen. Ich hatte bereits alle Hoffnung aufgegeben als ich von Pe-ru-na hörte. Es sind nun ungefähr sechs Jahre her, als ich zuerst Pe-ru-na nahm. Dasselbe verschaffte mir sofortige Erleichterung in bezug auf alle die von mir erwähnten unangenehmen Symptome. Es ist die einzige Medizin, welche mir jemals irgendwie gut that.“

Schreiben Sie um Dr. Hartmans Bücher über Katarrh; dieselben werden frei verschickt. Spezialbuch für Frauen. Pe-ru-na kurirt die Krankheiten der Schleimhäute und verbessert gleichzeitig den allgemeinen Gesundheitszustand. Alle Apotheker verkaufen es.

Frau Rosina Horning, River Basin, Mich., schreibt: „Im letzten Sommer war ich mit Frauenleiden behaftet. Pe-ru-na half mir, und jetzt kann ich meine eigene Arbeit thun.“

Hier ist ein Brief von Frau Lucie Waldie, Otsego Lake, Mich. Sie schreibt:

„Drei Jahre lang litt ich an katarrhalischer Dyspepsie. Mein Mund war so wund, daß ich kaum essen konnte. Ich schrieb an Sie um Rath, und Sie sagten mir, ich solle Pe-ru-na und Man-a-lin nehmen. Ich kaufte sofort davon und begann es zu nehmen. Es sind jetzt zehn Monate her, daß ich mit dem Gebrauch Ihrer Medizinen begann, und ich bin vollkommen gesund. Keine Spur meines alten Leidens ist zurückgeblieben.“

Die großartigen Erfolge, welche durch Pe-ru-na bei der Kur katarrhalischer Leiden während der letzten vierzig Jahre erzielt worden sind, spiegeln sich wider in tausenden von Briefen, die aufbewahrt werden und beständig einlaufen.

Alle Cars führen nach dem Großen Laden.

SIEGEL-COOPER & CO

STATE VAN BUREN & CONGRESS

Der Platz wo Bargain-Sucher sich versammeln.

Der Mai-Umzug schafft Bedarf an Möbeln

Weßhalb das Ungewisse nehmen, wenn Ihr in dem Großen Laden sicherlich die besten Möbel findet zu Preisen weit unter dem Marktwerth?

China Closets aus goldgelbem Eichenholz gemacht—wie Abbild. . . . $10.00

Sehr großer Dresser, mit französisch geschliffenem Spiegel, prachtvoller Front-Schublade . . $7.00

Extra große Chiffonires, aus solidem Eichenholz gemacht, nur . . . $4.00

Wir haben eine Reihe von Bibliothek-Bücherschränken in den hübschesten und besten Entwürfen, mit 1, 2 oder 3 Abtheilungen und in vier verschiedenen Größen zu . . . $10.00

Zehn verschiedene Muster von Combination Bücherschränken, in irgend einer Politur, einige davon sind bis zu $20 werth, für . . $10.00

Gutgemachte Couch, überzogen in einem ganz neuen Entwurf von dunklem reichem Velour und nach einem gefälligsten Muster $7.00

200 Couches — haben nicht ihresgleichen in Werth und bilden für Euch eine angenehme Ueberraschung wenn Ihr Euch für eine Couch interessirt. Bedenkt, nur $11.00

Solid eichene Eßzimmer-Stühle, gestützte Arme, hübsch gefinished, handgemachter Rohr-Sitz . 75c

Piano Stuhl, stählerne Schraube, irgend ein Finish . . . 75c

Feiner eichener Cobbler-Sitz Schaukelstuhl . . $2.00

Großer Arm Schaukelstuhl mit Holzsitz . . $1.00

Eiserne Bettstellen, alle Größen $2.00

Eiserne Messing-Bettstellen, 15—16 Zoll hohe Posten, ⅞-zöll. Filling, extra schwere Messing Verzierung und ist ein künstlerisches Stück Arbeit in Finish $10.00

Spiegel-Verkauf—von franz. Plate Spiegel mit fein en Eichen-Rahmen. 7x9 und 8x8 . . . . 25c 18x40 zu $3.50

Gardinen- und Polstermaaren-Bargain-Tage.

Ohne sie zu sehen, werdet Ihr es nicht für möglich halten, so viel Schönheit und Solidität sowie Fagons in Gardinen und Draperien zu diesen bemerkenswerth niedrigen Preisen zusammen zu drängen — ein Blick wird Euch überzeugen, daß dies der Platz ist, Euren Bedarf an Draperien zu decken.

Franz. Fish Net-Gardinen, unzweifelhaft die bessere Sorte, echte handgemachte Muster—werth $1.75, Paar	$1.00
Point Arabe Gardinen, dies sind Kopien von $75 und $80 echten Spitzen-Mustern, in dunklen Arab Farben gemacht, und sind gewöhnlich $5.00 per Paar	$3.50
Echte Brussels-Gardinen, Parlor-Gardinen, wunderbar gut gearbeitet, unsere eigene Importation—$10.00 Artikel — das Paar	$6.90
Renaissance und arabische Gardinen, wir offeriren einige kleine Quantitäten von $25 Gardinen, prachtvoll in jeder Beziehung — das Paar	$15.00
Orientalische Tapestries, 2000 Yards von hübschen $1.00 und $1.25 Stoffen, die Yard für	39c
Gemusterte Draperie-Seide, 32 Zoll breit, in hübschen Färbungen — 85c Qualität	39c
Bestickte Sash-Muslins — sehr hübsch gearbeitet — die Yard	12½c
Point d'Esprit Netzzeug, 50 Zoll breit — dasselbe ist augenblicklich sehr rar, Yard	18c
Seidene Tisch-Decken, 6-4 Größe, in allen Farben, schwere Qualität — $5.00 Sorte, das Stück	$1.98
Rouleaux — Wir gebrauchen nur die besten Waaren, wie folgt: „Victor“ handgemachte Oil Opaque und „Hartshorn“ Roller — unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt—kostenfreie Voranschläge. Messigne Sash-Stangen, gute starke Sorte, 40 Zoll lang — das Stück	10c
Leinene Rouleaux-Fransen, 4 Zoll breit, die 25c Sorte, die Yard	3c

Engliche und französische Tapestries, Verdure und Empire Entwürfe von $2.00 Werthen, die Yd. . . . 98c

Grilles, eine elegante handgeschnitzte, — gut werth $2.00 — per Fuß 90c

Tapestry Portieren, in wundervollen hübschen Mustern von Novelty Geweben, spez. Farben, Paar nur $5.00

Seiden-Damast und Frou Frou, eine große Auswahl von Mustern und Färbungen, in $3.90 Qualitäten, Yard	$2.50
Seidene und Satin Damast Portieres, vollständig neu, $17.00 und $18.00 Portieres, das Stück	$10.95
Ueberzüge für Ruhebetten, extra schwer und ganz herum befranst, das Stück	$2.98
Simpsons Cretonnes, große Partie zur Auswahl, Yard	10c
Franz. Dimities, mit eleganten farbigen Streifen (Farben in Oel gekocht, 45c Waaren, Yard	25c

Hübsch für Bettzimmer-Ausstattungen und Kissen-Bezüge

Wir sind stolz, unsere Teppiche zu zeigen.

Wir freuen uns, sie vor Euch auszurollen, und es ist leicht, Euch zu überzeugen, daß wir das Banner-Lager führen in Chicago — Unser großer Einkauf bei Alex. Smith & Sons' Verschleuderungs-Verkauf von derem Ueberschuß-Lager hat faktisch soeben begonnen und ist voll von unvergleichlichen Werthen wie diese:

Alexander Smith & Sons' 65c Qualität Tapestry Brussels—alle neu und beliebt	45c
Alexander Smith & Sons' 75c Qualität Tapestry-Brussels, mit Borders — dazu passender Hallen- und Treppen-Teppich	55c
Alexander Smith & Sons' 85c Qualität Tapestry-Brussels—keine besser gemachten—50 Muster zur Auswahl, alles neue Entwürfe und Farben der Frühjahrssaison, mit oder ohne Border, mit dazu passendem Hallen- u. Treppen-Teppich	65c
Alexander Smith & Sons' $1.15 Wilton Velvet—ausgezeichnete Qualität „High-Pile“ Teppich, vollständiges Assortiment von neuen Frühjahrs-Mustern, mit oder ohne Border	85c
Alexander Smith & Sons' $1.10 beste Qualität Axminster, in allen neuen Frühjahrs-Styles, dunkle reiche Farben, passend für die elegantesten Parlors, mit oder ohne Borders	90c

Ingrain-Teppich, beste Qualität, ganzwollen, 25 Muster zur Auswahl, alles neue ausgesuchte Farben—immer für 65c verkauft—zu	48c
Ingrain-Teppich, extra schwer, halbwollen, 15 neue Muster zur Auswahl—immer für 40c verkauft	29c
Ingrain-Teppich, Brussels Gewebe, stark u. dauerhaft, echtfarbig, prachtvolle Entwürfe und Farben—guter Werth zu 30c	22c
Strohmatten—gute, schwere China—in Checks und Streifen—werth 15c	9c

Alexander Smith & Sons' Moquette Rugs, beste Qualität, alle die neuesten Muster— 18×36 69c 27×63 $1.69 36×72 $2.69

John Bromley & Sons' wohlbekanntes Fabrikat in Smyrna Rugs, einschließlich die volle Auswahl in Mustern —

30×60,	36×72,	6×9,	7.6×10.6,
$1.98	$2.75	$9.50	$14.50

Sultanabad—Importirter wendbarer Art-Rug—etwas Neues—trägt sich besser wie der gewöhnl. Smyrna Rug—in dunklen, prachtvollen orientalischen Entwürfen und Färbungen gemacht 9x10.6 $15.00 9x12 $17.50

Schottisches Linoleum—sehr schwer und vollständig angestrichen—2 und 4 Yds. breit — per Quadrat-Yard 48c

Stroh-Matten — Extra schwere China Matten — nahtlos — kann auf beiden Seiten gebraucht werden — alle Färbungen — Rolle, 40 Yards, $5.50—per Yard 15c

Japanische Cotton Warp Matten — extra Qualität — fancy eingelegte Muster — in rothen, blauen und grünen Farben — Rolle, 40 Yards, $7.25 — per Yard 19c

Butterick Muster für Juni.

Siegel Cooper & Co

Reine Nahrungsmittel Restaurant. 5. Floor des Großen Ladens.

Entschädigung verlangt.

Im hiesigen Kreisgericht hat gestern der in Litchfield, Minn., ansässige Frederick W. Parsons gegen die „Munyon Remedy Co.“ eine Schadenersatzklage in Höhe von $30,000 anhängig gemacht. In der Klageschrift heißt es, Parsons habe am 24. März einen von der verklagten Gesellschaft angefertigten Einathmungs-Apparat benutzt, als derselbe plötzlich explodirt sei. Dabei habe der Kläger so schwere Verletzungen an den Augen erlitten, daß er fast seine ganze Sehkraft eingebüßt hätte. Mitverklagt ist die „Ryan Drug Co.“, von welcher Parsons den Einathmungs-Apparat gekauft hat. Die verklagte Gesellschaft behauptet, der Kläger habe die Explosion selbst verschuldet, indem er den Apparat nicht vorschriftsmäßig anwendete.

Leset Sidder's Anzeige an anderer Stelle.

Man beachte: **K. W. Kempf,**
84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: Deutsche Sparbank

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.

Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.

Militärsachen Paß ins Ausland.

— Konsultationen frei. Liste verschollener Erben. —

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:

J. D. Consulent K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Handelsschaft ist keine Freundschaft

Aller Blutsbrüderschaft ungeachtet, gibt es zwischen den Ver. Staaten und Großbritannien allerlei geschäftliche Streitigkeiten. Der Wettbewerb zwischen Verwandten pflegt ja gerade am heftigsten zu sein, — vermuthlich deshalb, weil sie einander zu gut kennen. Also ist es am Ende auch nicht überraschend, daß von Washington aus der vollständige Zusammenbruch der Verhandlungen mit Canada gemeldet wird, obgleich noch vor einigen Monaten bestimmt versichert wurde, daß die canadisch-amerikanischen Kommissäre, unter der freundlichen Mitwirkung britischer Berather, im August wieder zusammentreten würden. Als sie auseinandergingen, hieß es, sie hätten sich über einige plötzlich zur Sprache gebrachte Grenzberichtigungen in Alaska nicht einigen können, weshalb die Angelegenheit an die Kabinette in London und Washington verwiesen worden wäre.

Offenbar war das aber nur ein Vorwand, denn was hat die Grenze von Alaska mit einem Handelsvertrage zwischen den Ver. Staaten und Canada zu thun, und warum soll man diese Frage nicht „diplomatisch" behandeln und ohne jede Rücksicht auf sie die „Reziprozität" zustande bringen können? In Wahrheit zerschlugen sich die Unterhandlungen nur deshalb, weil gewisse „beschützte Interessen" in den Ver. Staaten, besonders die Sägemüller in Michigan, ihren Vortheil nicht aufgeben wollten. Die Canadier sind zwar nicht blos ein Bruder-, sondern auch ein Nachbarvolk, aber sie zählen blos 6 Millionen Seelen, und können folglich nicht beanspruchen, daß ihnen der Markt eines Landes von 75,000,000 Einwohnern geöffnet wird. Allerdings kaufen sie schon heute bedeutend mehr amerikanische Waaren, als die Cubaner, Philippiner und Hawaiier zusammen in absehbarer Zeit werden gebrauchen können, und wenn ihnen gewisse Vergünstigungen eingeräumt werden würden, könnten sie noch viel mehr kaufen, indessen dürfen ihnen gerade diese Zugeständnisse nicht gewährt werden, weil sonst der Schutzzoll-Ring durchbrochen werden würde. Darum wollen sich die Ver. Staaten lieber durch blutige Kriege neue Märkte in Asien erobern, als durch friedliche Verständigung den canadischen Markt erweitern. Der Zollkrieg mit Canada wird also fortgesetzt werden.

Auch gegen eine andere britische Kolonie, nämlich gegen die westindische Insel Jamaica, sollen demnächst „Repressalien" ergriffen werden. Wie Canada, so hat auch sie dem Mutterlande angeblich einen sogenannten Vorzugstarif gewährt, wofür sie natürlich bestraft werden muß. Denn obwohl sie ihre Erzeugnisse ganz zollfrei in Großbritannien einführen darf, wogegen sie den Ver. Staaten schwere Eingangszölle bezahlen muß, hat sie durchaus nicht das Recht, britischen Waaren den Vorzug vor amerikanischen zu geben. Wäre Jamaica eine amerikanische Kolonie, so läge die Sache natürlich anders, denn alsdann würden die Ver. Staaten nur ihre eigenen Erzeugnisse zollfrei machen, die britischen dagegen und alle anderen ausländischen mit Zöllen belasten, aber wenn zwei dasselbe thun, so ist es noch lange nicht dasselbe. Was die Ver. Staaten für sich selbst in Anspruch nehmen, brauchen sie nicht anderen Völkern zuzugestehen. Sie verlangen überall „offene Thüren", ihre eigene Thür dagegen sichern sie mit doppeltem Verschlusse.

In Großbritannien hat man den amerikanischen „Zollkriegen" gegen britische Kolonien bisher wenig Beachtung geschenkt, weil man an der Glaubenslehre festhielt, daß die Ver. Staaten durch solche Thorheiten nur sich selbst schädigten. Doch ist es keineswegs sicher, daß dieser philosophische Trost noch lange vorhalten wird. Denn die amerikanische Industrie, besonders die Eisen- und Stahlindustrie, wird den Briten auf ihrem eigenen Gebiete immer gefährlicher, und die Klagen, die man überhören durfte, solange sie nur von den Kolonien ausgingen, müssen allgemach doch beachtet werden, wenn sie in England selbst erschallen. Die Regierung ist bereits im Parlament zur Rede gestellt worden, weil sie einen Eisenbahnkontrakt in Birmah an amerikanische Unternehmer vergeben hat. Sie hat das damit gerechtfertigt, daß die Amerikaner nur ein Jahr, die Briten sechs Jahre Zeit verlangten, und daß selbst das höchste amerikanische Angebot bedeutend niedriger war, als das niedrigste britische. Mit dieser Erklärung hat sich das Parlament vor der Hand auch zufrieden stellen lassen, aber man wird sich nicht zu wundern brauchen, wenn die englischen Industriellen demnächst Schutzzölle oder wenigstens "fair trade" verlangen. Auf die Dauer können die Ver. Staaten nicht erwarten, im ganzen britischen Reiche unumschränkten Absatz für ihre Waaren zu finden, während sie selbst Großbritannien sowohl wie seine Kolonien vom amerikanischen Markte ausschließen. Das ging ihnen durch, solange sie nur Rohstoffe erzeugten, welche die britische Industrie mit Vortheil verarbeiten konnte. Andere Zeiten, andere Lieder.

Die „Sanirung" der cubanischen Städte.

Ein Korrespondent des „Boston Medical and Surgical Journal", eines der bedeutendsten medizinischen Fachblätter des Landes, welcher die Lage auf Cuba von dem Standpunkte des Mediziners aus studirte, gibt der Besorgniß Ausdruck, daß die Amerikaner in Havana und andern cubanischen Städten der Straßenreinigung zu viel Gewicht beilegten, dagegen den verborgen liegenden Gefahren, die dem flüchtigen Beobachter nicht sofort in die Augen springen, nicht genug und bei weitem nicht die Aufmerksamkeit schenkten, die ihnen werden sollte.

Die Straßenreinigung ist natürlich eine wichtige Sache, aber sie ist nicht die einzige wichtige Aufgabe, die den Amerikanern in gesundheitpolizeilicher Hinsicht wurde und nicht einmal die wichtigste. Daher sah dieser Korrespondent mit Besorgniß, daß die Straßen von Havana, Matanzas, Cienfuegos und Santjago jetzt rein genug sind, um selbst den peinlichst sauberen Holländer zu befriedigen, während die Abzugskanäle in vielen Fällen in so schlimmem Zustande sind, wie nur je zuvor und in zahllosen versteckter liegenden Häusern die von jahrelang aufgehäuftem Schmutz und Unrath gebildeten Seuchenheerde völlig unberührt geblieben sind. Die reformirenden Amerikaner haben nach diesem Gewährsmann die Sache beim falschen Ende angefaßt und nur scheinbar eine so große Umwälzung zum Bessern hervorgebracht, wie sie sich rühmen.

Den Cubanern sind Ueberlieferungen und Gebräuche heilig, und sie werden ihre Lebensgewohnheiten ebenso wenig in fünf Jahren ändern, wie in einem. Ihrer Ansicht nach sind die Amerikaner mit ihrer „Sucht nach Reinlichkeit" sammt und sonders ein wenig übergeschnappt und der Abscheu der Nordländer vor dem Schmutz, der ihnen (den Cubanern) so vertraut scheint und Jahrhunderte lang ihr Genosse war, ist ihnen einfach unverständlich und deshalb muß nach Ansicht des mehrerwähnten Korrespondenten die amerikanische Verwaltung ihr Hauptaugenmerk auf die Erziehung der Cubaner zu reinlicherer Lebensweise, gewissermaßen zu besserer Würdigung der Reinlichkeit, richten. So lange der Cubaner in diesem Punkte denkt und fühlt, wie jetzt, so lange werden die cubanischen Städte eine stete Bedrohung der Gesundheit unserer Südstaaten sein, denn bei dem geringsten Nachlassen in der energischen Reinigungsthätigkeit der Amerikaner werden sie wieder in den alten Schlendrian zurückfallen.

Schwerlich wird sich Jemand hierzulande haben träumen lassen, daß den Amerikanern jemals der Vorwurf gemacht werden könnte, in der Straßenreinigung zu weit zu gehen, gibt es doch im ganzen Lande höchstens ein paar Städte, die nach europäischem Großstädte-Begriff halbwegs sauber gehalten werden. Dennoch kann man es ruhig glauben, daß die Straßen der cubanischen Städte heute peinlich sauber sind, und daß die Amerikaner auf Cuba die Straßenreinigung fast übertrieben haben. Man wußte, daß man etwas Außerordentliches würde thun müssen, um die Vortheile der amerikanischen Zivilisation auf der Perle der Antillen in's rechte Licht zu rücken, man war geradezu verpflichtet, große Anstrengungen zu machen zur Sanirung der heillos schmutzigen cubanischen Städte und da ist es nur echt amerikanisch, wenn man sich mit der ganzen Kraft auf die Straßenreinigung warf. Das war einmal das Nächstliegende und Einfachste, und da konte man zum zweiten (und das ist die Hauptsache) sofort Allen sichtbarliche Erfolge erweisen. Der Amerikaner versteht sich auf die Reklame und erkennt schnell jede günstige Gelegenheit, sich vor der Mitwelt einen gehörigen „Puff" zu geben. Reine Straßen mußten eine vortreffliche Reklame abgeben für die reformerische Thätigkeit Onkel Sam's auf der befreiten Insel, das hat man schnell erkannt, und so wurden die Straßen von Havana usw. zur Reklame für die amerikanische Zivilisation gemacht. Einer Sache in solchen Dingen auf den Grund zu gehen ist nicht amerikanische Gewohnheit und man könnte wahrscheinlich ohne Mühe viele amerikanische Städte finden, in denen die Abzugsröhren u.s.w. nicht besser im Stande sind als in den cubanischen Städten.

Daß mit der Straßenreinigung die Seuchengefahr allein nicht gehoben ist, das ist sicher, aber sie trägt doch dazu bei, dieselbe zu vermindern und eine gründliche Sanirung wäre in der kurzen Zeit gar nicht möglich gewesen. Und wenn man mit dem Korrespondenten des Bostoner medizinischen Blattes darin übereinstimt, daß die Cubaner zur Reinlichkeit erzogen werden müssen, dann muß die von den Amerikanern eingeführte peinliche Straßenreinigung gerade doppelt werthvoll erscheinen, weil hier der Erfolg der Arbeit eben von Jedermann gesehen werden kann. Der Anschauungsunterricht wirkt immer am Besten. Die amerikanische Arbeitsweise paßt in diesem Falle vortrefflich zu dem cubanischen Charakter. Wenn die Straßenreinigung allein gesundheitlich vielleicht auch nicht viel nützt, so mag sie doch die besten Früchte tragen, indem sie den Cubanern Geschmack an der Reinlichkeit beibringt.

Die cubanischen Städte gründlich zu reinigen und „saniren", dazu gehören Geduld und Gründlichkeit, Zeit und sehr viel Geld.

— Mißverstanden. — A.: „Was halten Sie von dem Zeitungsverleger Meier?" — B.: „Seine Morgenzeitung."

— Aus dem Tagebuche der Frau X. — Die wahre Liebe eines Mannes erkennt man an der Toilette seiner Frau.

Lokalbericht.

Will er abdanken?

Dem Schuldirektor Andrews das Rektorat der Landwirthschaftlichen-Akademie von Colorado angetragen.

Noch ist kein Jahr vergangen seit man den vorgeblichen großen Schulmann Dr. E. Benjamin Andrews aus seiner Stellung an der Brown-University hierher berufen und zum Leiter des öffentlichen Erziehungswesens unserer Stadt gemacht hat, und bereits zum zweiten oder dritten Male heißt es, der Doktor sei amtsmüde und halte nach einem anderen Wirkungskreise Umschau.

Neuerdings ist unserem Schuldirektor von dem Gouverneur von Colorado, dem „Silber-Republikaner" Thomas, das Rektorat der Landwirthschaftlichen Akademie angetragen worden, welche von genanntem Staate unterhalten wird. Dr. Andrews läßt vorläufig noch nichts Bestimmtes darüber verlauten, ob er diesem Rufe Folge leisten wird oder nicht, aber er läßt deutlich durchblicken, daß man ihm günstigere Bedingungen stellen müssen wird, als bisher, um ihn zu längerem Hierbleiben zu bewegen. Ob es bisher verborgen gebliebene, bedeutende Kenntnisse in der Landwirthschaft sind, denen unser Schuldirektor Andrews den ihm aus Colorado gemachten Antrag zu verdanken hat, oder ob auch hier seine finanzpolitischen Ansichten wieder den Ausschlag gegeben haben, steht dahin — aber die letztere Annahme liegt sehr nahe.

Von dem, was Dr. Andrews in Chicago zu erreichen versucht hat, ist bisher so gut wie nichts verwirklicht. Die durchgreifenden Veränderungen, welche für die Schulverwaltung geplant wurden, sind in der Staats-Legislatur kläglich gescheitert, theils, weil das Lehrpersonal der öffentlichen Schulen gegen einige anstößige Paragraphen der betreffenden Vorlage fast geschlossen Einspruch erhob, theils weil die republikanische Mehrheit der Gesetzgeber dem demokratischen Mayor von Chicago den Ruhm mißgönnte, den Anstoß zu wichtigen Neuerungen gegeben zu haben. Im Großen, Ganzen ist es im städtischen Schulwesen unter Dr. Andrews nicht anders geworden, als es unter Herrn Lane gewesen ist.

Interessanter Streitfall.

Der Regierungs-Architekt Henry Ives Cobb ist gestern von Fräulein Ellen S. Young auf Zahlung von $40,000 verklagt worden. Die Klägerin behauptet, der Architekt habe im Jahre 1892 von ihr Uferländereien auf der Nordseite gekauft und an Zahlungsstatt Noten in Höhe von $40,000 ausgestellt, welche jedoch nicht eingelöst worden seien. Der Verklagte weigert sich, die Kaufsumme zu bezahlen, weil das Land zum Theil von den Wellen fortgespült worden sei. Die Wiedergewinnung der Ländereien sei nur möglich, wenn ein Schutz-„Pier" in den See hinaus gebaut würde, doch sei dies unter einer jüngst im Revell-Falle abgegebenen richterlichen Entscheidung nicht statthaft.

Leset Sidder's Anzeige an anderer Stelle.

Das Urtheil bestätigt.

Am 12. Oktober 1897 kam im Gebäude Nr. 124 Franklin Str. ein Feuer zum Ausbruch, welches an dem Waarenlager des Fabrikanten Max Schallmann beträchtlichen Schaden anrichtete. Da die „Milwaukee Mechanics' Fire Insurance Co." sich weigerte, die von dem Geschädigten beanspruchte Versicherungssumme im Betrage von $1000 — als zu hoch gegriffen — zu bezahlen, so wurde der Letztere klagbar. Nachdem eine Jury vor Richter Chetlain die Gesellschaft zur Zahlung der erwähnten Versicherungssumme verurtheilt hatte, suchte diese um Umstoßung des Urtheils und Bewilligung eines neuen Prozesses nach. Richter Chetlain hat jedoch nunmehr den Wahrspruch der Jury bestätigt und sich zugleich geweigert, der unterlegenen Partei einen neuen Prozeß zu bewilligen.

Unheimlicher Fund.

Während gestern mehrere Polizisten den Fluß an Loomis und 22. Str. mit Fangnetzen nach der Leiche des 7jährigen Bernhard Wolf absuchten, der muthmaßlich dort ertrunken ist, brachten sie Theile einer weiblichen Leiche zu Tage. Die Möglichkeit besteht, daß die Knochen- und Fleisch-Ueberreste von Studenten der Medizin in den Fluß geworfen wurden, nachdem sie keine Verwendung mehr für dieselben hatten.

Eigensinnige Leute warten

bis sie bettlägerig sind, ehe sie die Krankheit abzuwehren oder zu heilen versuchen. Die Weisen erkennen in "Hood's" eine Gesundheits - Garantie. Für alle Blutleiden, Skrofeln, Pimples sowohl als Krankheiten der Nieren, Leber und Eingeweide ist Hood's Sarsaparilla das wirksamste und nie versagende Mittel.

Skrofeln—"Ich war beinahe bettlägerich mit Skrofeln and Katarrh. Hatte keinen Appetit. Hood's Sarsaparilla machte mich bald stärker und waren alle Wunden geheilt und der Katarrh verschwand." Nellie Osman, 414 Lyon Str., Des Moines, Iowa.

Eczema—"Seit meiner Kindheit hatte ich Ausschläge an meinem Körper, die der Arzt für Eczema erklärte. Ich nahm sechs Flaschen von Hood's Sarsaparilla und habe keinen Anfall des Leidens mehr gehabt." Frau Ida M. Potter, Conneout, Ohio.

Hood's Sarsaparilla

ist Amerikas grossartigste Medizin. Preis $1.

Hood's Pillen heilen Leberleiden; das nicht irritirende und einzige Abführmittel, das mit Hood's Sarsaparilla zu nehmen ist.

A. M. ROTHSCHILD & Co.

Feinste Anzüge für Männer zu weniger als den Herstellungskosten.

Unser Einkauf von eleganten Männerkleidern von Chas. Kaufman & Bros zu 50c am Dollar der Herstellungskosten, setzt uns in den Stand, morgen die reellsten und zufriedenstellensten Bargains in Männer-Anzügen zu offeriren.

Hübsche Frühjahrs-Anzüge für Männer, in allen modernen Mustern gemacht, perfekt geschneidert und hergestellt von 18 Unz. Washington Serge, fancy Worsteds und fancy Cheviots, mit oder ohne Seiden-Vorstoß, jedes Kleidungsstück mit handgearbeiteten Knopflöchern gemacht, und Kragen u. Schultern handwattirt, Taschen eingefaßt und piped mit Atlas, werden in unbeschränkten Partien offerirt. The Chas. Kaufman & Bros. Preis ist $13, der Retail-Preis ist $16, aber unser Preis morgen ist...... **$7.75**

Wir bezahlten $36,300 für Kleider, werth $72,600.
Genaue Kopie des Checks, welchen wir Chas. Kaufman & Bros. gaben.

Elegante Frühjahrs-Anzüge für Männer, von solchen wohlbekannten u. zuverläßigen Stoffen wie import. engl. Worsted u. besten Serge gemacht, jedes Kleidungsstück mit handgearbeiteten Knopflöchern und handwattirten Kragen und Schultern gemacht, mit garantirtem Novelty Atlas gefüttert, mit Kanten, Beinkleider in der feinsten Weise ausgest.—genau dasselbe Muster wird jetzt in Chicag für $20 verkauft. Chas. Kaufman & Bros. verkauften diese Anzüge für $16.50 im Wholesale, aber unser Preis ist morgen . **$9.75**

Frühjahrs-Anzüge für Männer, von ausgewählten engl. Cheviots gemacht, einschließlich helle, dunkle und mittlere Effekte, Karrirungen, Streifen und Plaids, in der neuesten 4knöpfigen Sack - Faconzugeschnitten, mit Horn-Knöpfen die zum Tuch passen— gefüttert mit guter, dauerhafter Qualität Farmer Satin und Kanten piped mit 3 Reihen von Seiden-Stitching—ein in jeder Beziehung beliebter Geschäfts-Anzug. Dieser Anzug würde zum regul. Retail-Preis von $10 als ein ausgezeichneter Bargain betrachtet werden. Chas. Kaufman & Bros. verkauften ihn in großen Partien für $8 — wir verkaufen ihn für **$4.75**

Bicycle-Anzüge und Hosen für Männer.

$1.00 für absolut ganzwollene Fahrrad-Hosen für Männer, in hübschen Checks und Mischungen, gemacht aus Cheviots und Cassimeres — mit doppelten Sitzen, gemacht um für $1.50 verkauft zu werden.

$1.50 für absolut ganzwollene Reading Cassimere Hosen f. Männer, alle Größen, in hübschen Hairline Streifen, gemcht mit französischen Waistbands und schweren Drill-Taschen, werth jeden Cent von $2.50.

$2.95 für ganzwoll. Fahrrad - Anzüge für Männer, in allen Größen, in hübschen grauen und braunen Plaids, gemacht in der bestmöglichsten Weise, werth $4.50.

Positive Bargains in Knaben-Anzügen.

$1.50 für $2.50 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 15 Jahre, eine große Auswahl in Mustern, in Checks, Plaids und Mischungen, kleinere Nummern prachtvoll besetzt, mit Vestee.

$2.95 für $4.50 feinste Kniehosen - Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 16 J., gemacht aus blauen Serges, unfinished u. Clay Worsteds, fancy Cheviots und Cassimeres, perfekt geschneidert und prachtvoll besetzt.

$3.95 für $6.50 lange Hosen Anzüge f. Knaben, Alter 14 bis 19 J., in einer großen Auswahl und hübschen Assortiment in Checks, Plaids u. einfachen schwarzen Cheviots, mit breiten inneren Facings, einfach- oder doppelbrüstig.

Bargain-Bicycles, Bicycle-Zubehör und Fischerei-Geräthschaften.

Alle Händler und Kenner gestehen zu, daß diese Preise niedriger sind, als sie sie je in ihrem Leben markirt gesehen haben, und wundern sich, wie wir es vermögen. Es ist kein Geheimniß; wir thun es. Seht, wie wir die gewöhnlichen Preise ignoriren:

Diamond Bicycles.

Hergestellt von einer der zuverläßigsten Fabriken in den Vereinigten Staaten—20, 22 od. 24 Zoll Gestell, gemacht von 1½-zölligem beste Qual. Stahl-Tubing, mit Zwei-Stück Hanger, großen Sprockets und Flush Joints, Cups und Cones gedreht von massivem Bar Stahl, emallirt in grün, maroon oder schwarz, alle blanken Theile schwer nickelplattirt auf Kupfer, ausgestattet mit absolut modernen Fittings, m. geschriebener Garantie für ein Jahr — werth $20.00—für . . **$12.48**

Admiral Bicycles.

Hergestellt von der March-Davis Cycle Co., Ober-Tubes des Gestelles 1½-zöll., untere und Sitzpfosten-Tubes 1¼-zöll., alle Joints verstärkt, 2-Stück Hänger mit 2½-zöll. Drop, Rock Elm Rims, große Sprockets, Hintergabel D-förmig, ausgestattet mit '99 padded Sattel, alle blanken Theile schwer nickelplattirt auf Kupfer; vollständig — mit Werkzeugen und Werkzeugtasche — werth $30.00 — der beste Bargain der Saison für **$19.75**

Bicycle-Utensilien.

Morgan & Wright 28-zöll. innere Tubs, alle garantirt, werth $1	55c
Emaillirte Hosen - Schützer aus feinstem Spring Stahl gemacht, werth 5c das Paar	1c
Nickelplattirte Oelkanne, die Sorte welche nicht rinnt, werth 5c	3c
Dixons Bicyclekette Graphite, in Stangen, bester Lubricator für's Rad, werth 5c	3c
Army Toe Clips, aus feinstem flachem Spring Stahl gemacht, schwer platirt, werth 10c	5c
Handlebar Griffe, aus feinstem Korkholz gemacht, mit Nickel Tips, werth 10c das Paar	5c
Ein Drop forged stählerner Schraubenschlüssel, mit gehärteten Jaws, nickelplattirt, werth 15c, für	8c
Nickelplatirte Bicycle-Schellen, elektrischer Schlag, werth 25c	12c
1-Pfd. Büchse Calcium Carbide, werth 15c, für	10c
Eure Auswahl von einer großen Partie eiserner und hölzerner Bicycle Stands, werth 50c, für	15c
Bicycle-Kappen für Männer und Knaben, in Plaids und Checks, mit Seide gefüttert, werth 50c, für	20c
Fußpumpen aus Messing Tubing gemacht, mit 12x1¼zölligem Zylinder, hübsch mit Nickel plattirt, werth 50c, für	23c

Bargains in Angel-Geräthen.

Ausgezeichnete 3-Joint Lancewood Bait Casting Rod, mit Extra Tip, doppeltem Cork Grip, volle Nickel Beschläge und seidene Wrappings, 6½ Fuß lang, regulärer Preis $4.00, für	$2.65
Skinner Pattern Fluted Spoon Hooks, — schwer plattirt, werth 10c	4c
Carlisle Single Gut Hooks, Größen 1 bis 12, werth 10c das Dutzend	6c
Nickelplattirte 60-Yd. Reel, mit Click, werth 50c	15c

March-Davis Bicycles.

Für Männer und Damen, Gestelle gemacht mit Flush Joints, Ober-Tube 1½-zöll., unterer u. Sitzpfosten-Tube 1¼-zöll., ein-Stück Crank-Hanger, hübsch emaillirt in grün, maroon und schwarz, ausgestattet mit M. & W. double oder Single Tube Tires und Auswahl von Sattel und Handlebars, — werth $40.00 — für **$29.75**

Berühmte Arrow Bicycles.

Modell von 1899, Gestelle gemacht von 1½-zöll. Shelby Stahl Tubing, Flush Joints durchweg, spezieller 2-Stück Hanger, Hubs sind gedreht von massivem Bar-Stahl, swaged Speichen, Sitzpfosten und Handlebar Stems achteckig geformt, emaillirt in Maroon, Grün oder in Schwarz, alle blanken Theile dreifach auf Kupfer plattirt, ausgestattet mit Claus verstellbaren Handlebars, gute Single Tube Tires und Auswahl von beinahe jedem Standard Sattel, Damenräder mit großen Stahl-Schutzketten — Räder, die gemacht wurden, um für $29.75 verkauft zu werden, aber wir offeriren sie, nur für einen Tag, für **$16.25**

Ein Raubzoll.

Bundesrichter Kohlsaat entscheidet gegen die Eisenbahn-Gesellschaften.

Seit fünf Jahren liegen die Viehhändler mit den Eisenbahn-Gesellschaften wegen des Extrazolles im Streit, welchen diese für jede Waggonladung Vieh berechnen, welche sie in den hiesigen Viehhöfen abliefern. Die Eisenbahngeleise im Viehhofs-Distrikt sind sämmtlich Eigenthum der Stock Yards & Rapid Transit Co. Diese erhebt von den Eisenbahn-Gesellschaften eine Gebühr von $1.00 für jeden Waggon, welchen dieselben über die besagten Geleise nach den Viehhöfen schaffen. Die Eisenbahngesellschaften aber wußten sich schadlos zu halten. Sie stellten den Viehhändler nicht nur den einen Dollar in Rechnung, welchen sie auslegen mußten, sondern noch einen zweiten „für die Ablieferung an sich." — Die seiner Zeit von Gouverneur Altgeld ernannte staatliche Eisenbahn - Kommission erklärte dieses Schröpfverfahren für ungesetzlich und untersagte dasselbe, die Eisenbahn-Gesellschaften aber erwirkten damals von einem Bundesgericht einen Einhaltsbefehl gegen die Kommission und schröpften weiter. Von der gegenwärtigen Eisenbahn - Kommission des Staates ist ihnen nichts in den Weg gelegt worden. Dagegen nahm sich die Bundeskommission für die Regulirung des zwischenstaatlichen Handels-Verkehrs der Viehhändler an. Sie untersagte die weitere Erhebung des Zolles. Gegen dieses Verbot wurden die betheiligten Eisenbahn-Gesellschaften bei dem Bundesrichter Kohlsaat vorstellig. Der nun hat gestern entschieden, daß die Erhebung der Extragebühr von einem Dollar einem direkten Raube gleichkomme, und daß die Eisenbahn-Gesellschaften auch zur Rückerstattung des andern Dollars nicht berechtigt seien, welchen sie an die Stock Yards Co. abgeben müßten, denn sie stellten ihn ihren Kunden schon bei der Festsetzung der eigentlichen Frachtraten in Rechnung.

Die Eisenbahn - Gesellschaften werden gegen diese Entscheidung Berufung einlegen, ob dieselbe ihnen aber etwas nützen wird, ist fraglich. Erheben dürfen sie den Raubzoll bis auf Weiteres nicht mehr, und es ist nicht ausgeschlossen, daß die Viehhändler versuchen werden, die ihnen im Laufe der letzten Jahre unrechtmäßig abgepreßten Zölle zurückzuerlangen. Es handelt sich beiläufig um einen Gesammt-Betrag von $1,500,000—$2,000,000.

Anscheinend geistesgestört.

Der 72jährige William A. Hendrie, welcher im Hause Nr. 3716 State Straße, ein Juweliergeschäft betreibt, wurde gestern in New York von der Polizei ziellos umherirrend angetroffen und in Schutzhaft genommen, da er Spuren von Geistesgestörtheit zeigte. Der bejahrte Mann befand sich auf dem Wege nach seinem Geburtsland Schottland, das er seit 40 Jahren nicht mehr gesehen hatte. Wie seine Angehörigen mittheilen, kündigte er am letzten Samstag plötzlich an, daß er nach Europa reisen werde, worauf er vorgestern, trotz aller Abmachungen, nach New York abfuhr.

Leset Sidder's Anzeige an anderer Stelle.

Bei der Arbeit verunglückt.

Der Zimmermann Louis Kuhn, 59 Jahre alt und Nr.5946 Carpenter Str. wohnhaft, war gestern Nachmittag auf dem Dache des Neubaues Nr. 937 Farwell Str. damit beschäftigt, die letzte Schreinerarbeit zur Fertigstellung desselben zu verrichten, als er ausglitt und so unglücklich herabfiel, daß er einen doppelten Rippenbruch und schwere innere Verletzungen erlitt. Er wurde nach dem Alexianer-Hospital geschafft.

In dem Neubau Nr. 143 N. Clark Str. wurde gestern das Maurergerüst durch einen herabfallenden 5 Centner schweren Baustein in allen seinen Fugen erschüttert. An der Stelle, an welcher der Maurer Fred. Beck arbeitete, schlug der Stein mit solcher Wucht auf, daß die Bretter brachen und der auf ihnen Stehende in die Tiefe hinabsauste. Mit einer klaffenden Schädelwunde und äußeren wie inneren Verletzungen wurde er aufgehoben und mittels Krankenwagens nach dem County-Hospital gebracht.

Gasvergiftung.

Benjamin Hutchinson, der 19 Jahre alte Sohn des Besitzers vom Oakland-Hotel, Oakwood und Drexel Boulevard, liegt an Gasvergiftung erkrankt danieder. Der junge Mann wurde am Montag Vormittag bewußtlos auf seinem Bett liegend gefunden. Das Zimmer war mit Gas angefüllt, das einem offen stehenden Hahn der Gasleitung entströmte. Von Hutchinson's Angehörigen wird behauptet, daß kein Selbstmord-Versuch vorliege. An dem Wiederaufkommen des jungen Mannes wird gezweifelt.

Wer ist zu tadeln?

Nachrichten aus Madrid besagen, daß Gen. Martinez Campos auf der Ernennung einer Parlamentskommission behufs Untersuchung der Kriegsführung und behufs Feststellung der Verantwortlichkeit bestanden hat. Sorglosigkeit und Nachlässigkeit gaben während des ganzen Krieges Anlaß zu den unheilvollsten Zuständen, jedoch nicht zu gefährlicheren, als sie sich aus einer Vernachlässigung der Gesundheit ergeben. Es ist Jedermanns Pflicht, seine Gesundheit wie ein kostbares Besitzthum zu hüten. Es ist leichter, sie zu erhalten, als sie wiederzugewinnen. Hostetter's Magenbitters, wenn ordentlich eingenommen, wird nicht nur Gesundheit wiederherstellen, sondern sie auch bewahren. Wie Jedermann weiß, ist dies die Medizin, welche fünfzig Jahre lang schwache Magen kräftig gemacht und das amerikanische Volk von einem schrecklichen Ungeheuer, Dyspepsie, befreit hat, sowie von allen den Uebeln, wie Verstopfung, Gallevergiftung, Nieren- und Leberleiden, Malaria und kaltem Fieber, welche in seinem Gefolge auftreten. Es ist ein unfehlbares Blutreinigungs- und nicht minder Nervenstärkungs-Mittel. Seine Heilkraft ist sicher.

* In der Scheune hinter dem Hause Nr. 564 Lincoln Ave., Eigenthum von John Rock, brach gestern ein Feuer aus, welches sich auch dem Dache des benachbarten Wohnhauses von F. C. Keller mittheilte. Der Schaden an der Scheune wird auf $50, der am Hause auf $25 abgeschätzt.

* Der Fruchthändler George Nocos, Nr. 2963 Indiana Ave., gerieth gestern Nachmittag an der Ecke von 30. Str. und Michigan Ave. unter die Hufe eines von J. Kleeberg gerittenen Pferdes und erlitt dabei einen Rippenbruch. Er fand im Mercy-Hospital Aufnahme.

* Unter der Anklage, dem Schuhwaaren-Händler P. L. Feyreisen 51 Paar Schuhe und das Möblement des Zweiggeschäftes gestohlen zu haben, das er angeblich für den ungetreuen Angestellten eingerichtet hatte, ist gestern Mittag ein gewisser Frank Ovenshine verhaftet worden, als er gerade im Begriff stand, die Stadt mit einem Zuge der Chicago & Eastern-Bahn zu verlassen.

MOELLER BROS. & CO.

928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Stahl-Granit-Geschirr zu Schleuderpreisen

2-Quart Kaffee- und Thee-Töpfe	15c
3-Quart Kaffee- und Thee-Töpfe	17c
4-Quart Kaffee- und Thee-Töpfe	19c
1-Quart Granit Kaffee-Flaschen	10c
4-Quart Granit Einmach-Kessel	12c
5-Quart Granit Einmach-Kessel	14c
14-Quart Granit Abwaschschüsseln	25c
17-Quart Granit Abwaschschüsseln	29c
21-Quart Granit Abwaschschüsseln	34c
12-Quart Granit Wassereimer	25c
10zöllige Waschwringer mit Holzgestell und starken Gummirollen, Schleuderpreis	95c
Waschbretter, Schleuderpreis	9c
Messer und Gabeln aus gutem Stahl mit braunen Holzgriffen, das Paar zu	10c
Taschenmesser, zwei Stahlklingen und Horn-Griff, nur	10c
Tischmesser, gute Stahlklingen, 3 für	10c

Schuhe.

Schwere Männer Grain Leder Schuhe mit Schnalle, breite Spitze; der beste Oel Grain Leder Schuh, welcher je gemacht wurde, werth 1.50, speziell Paar	1.00
„Kangaroo Calf" Schuhe für junge Männer, Größen 12—2, neueste Spitze, Extension-Sohle, durchaus solid, das Paar zu	89c
Starke Kinderschuhe, Keil Hacken, Patent-Spitzen, Coin Toe, zum Knöpfen, das Paar nur	39c

Schuhe (Fortsetzung).

Eine Muster-Partie „Opera Toe" Damen-Slippers, durchweg solid gearbeitet, Größen 2½—5, andere Stores verkaufen diese Sorte für 75c, speziell, Paar	39c
Mädchen Oxford Tie Slippers und Strap Sandalen, Odds und Ends, in schmalen Spitzen und lange Vamp, sehr solid gemacht, speziell für Donnerstag, Paar nur	69c

Apothekerwaaren.

Cauley's Kidney und Liver Cure	25c
Conleys Blut-Reiniger	25c
Piersons Vegetable Compound	49c

Groceries.

Pillsburys oder Washburns bestes Patent-Mehl — in 98-Pfd.-Säcken, per Faß	3.80
Moellers bestes XXXX Patent Mehl, Faß, 3.75; Sack	47c
Bestes böhmisches Roggenmehl, Faß 3.20; Sack	40c
Beste Elgin Creamery Butter Pfd.	17c
Voller Rahm-Käse, Pfd.	12c
Strikt frische Eier, Dutzend	11c
Fancy Sommer-Wurst, Pfd.	10c
Extra kleine eingemachte grüne Erbsen, Büchse	7c
Oel-Sardinen, Büchse	3c
Columbia River Lachs, Büchse	9c
American Hafergrütze, 2 Pfd.-Packet	5c
Weiße Bohnen, 5 Pfd.	12c
Assortirte Frucht-Butter, in 5 Pf.-Eimern	14c
Bremners fancy gemischte Kuchen, Pfd.	7c
Assortirte Frucht-Syrup, Flasche	5c
Extra fancy Navel Orangen, Dtzd.	15c
Assortirte Pickles in Flaschen, Flasche	9c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Wilhelmine Pehlke, geb. Groth,

im Alter von 79 Jahren am Dienstag Nachmittag um 5 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 396 Hastings Str., Ecke Lincoln Str., mit Kutschen nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Pehlke, Gatte.
Albertine, Meik, Karoline Pehlke, Wilhelmine Schlottke, August Pehlke und **Karl Pehlke,** Kinder, nebst Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Sohn

Hermann Karl Groth

im Alter von 10 Jahren und 1 Monat nach kurzem aber schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Mai, um 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 677 Lincoln Ave. aus nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Groth Mutter, und
Walter Groth, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innig geliebter Gatte und Vater

Joseph Ernst

am Dienstag, den 9. Mai, im Alter von 39 Jahren verschieden ist. Die Beerdigung findet morgen, Donnerstag, den 11. Mai, Nachmittags um 1½ Uhr, vom Trauerhause, 228 Melrose Str., aus nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Ernst, Gattin.
Karl Ernst, Sohn,
nebst Verwandten.

Dankfagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich an der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

Herman Zechlin

am 7. Mai betheiligt haben, insbesondere auch allen Mitgliedern der deutschen Kriegerkameradschaft, die sich so zahlreich betheiligt haben, statten wir unseren herzlichsten Dank ab.

Caroline Zechlin, Wittwe, und Kinder.

J. GOLDBOHM,
Leichenbestatter,
1686 West 12. Strasse,
Tel. West 1069.
Elegante Kutschen. Alle Aufträge pünktlich und zufriedenstellend besorgt. Wsp.mmfr.1j

Leset die „Sonntagpost".

Elftes Mai-Fest
veranstaltet von den Damen des
Hamburger Klub
am Sonnabend, 13. Mai 1899, Abds. 8 Uhr, in Uhlichs nördl. Halle, N. Clark und Kinzie Str.—Eintritt 25c @ Person, zahlbar an der Kasse. somi

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
Chicago's populärster und feinster Sommer- und Familien-Pavillon.
momifr EMIL GASCH.

KINSLEY'S, 105–107 Adams Str.
Table d'Hote Dinner
Einen Dollar—CAFE. 2. Floor.
Jeden Abend 5:30 bis 8: Aeolian Piano und Orgel.
Hand's Orchester
Abends nach 8 inkl. Sonntags im Deutschen Restaurant.
momifrsabw

Piano-Verkauf!!
Am nächsten
Freitag, den 12. Mai,
Morgens punkt 9 Uhr, wird ein sehr gut erhaltenes
Julius Bauer & Son Square-Piano
(No. 3738)
öffentlich, für Baar, dem Meistbietenden verkauft werden, in Livingston's Warehouse,
No. 235 Wells Str., Chicago.
☞ Eine gute Gelegenheit, ein Piano zu billigem Preise zu erlangen. mi,do

Macht Anlagen in Mexiko,
das blühendste Land der Welt.
250,000 Acker mit seltenen, edlen Holzarten, Kaffee, Gummi, Vanilla, Kakao, Zuckerrohr in unserer großen Hacienda an der Küste des Stillen Ozeans von Michoacan. Giebt nichts Aehnliches in Nordamerika. 25% Profit. Schickt nach illustrirtem Buch und Karten. 6ma,safonmi,12?
CAMPANIA DE LA HACIENDA COAHUAYULA. Dept. A, UNITY BLDG., Chicago.

J. C. Lutz & Co. 1000, 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Für Donnerstag — An der Spitze, wie gewöhnlich.

Knaben-Anzüge. Ganzwollene fancy Cassimere doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 4 bis 15, $2.00 per Anzug werth ... 1.48

Männer-Hosen. Graue Hairline gestreifte oder braune Cheviot-Hosen für Männer, gut gemacht, werth $1.25 per Paar, für ... 78c

Knaben-Hosen. Fancy Cassimere Kniehosen für Knaben, Größen 4 bis 14, werth 25c per Paar, für ... 21c

Männer-Unterzeug. Merino- und Kameelhaar-Sommer-Unterhemden u. Unterhosen für Männer, mit Seiden-Einfassung und Perlknöpfen, werth 25c, für ... 15c

Knaben-Schuhe. ... Donnerstags-Preis ... 98c ... 50c ... 75c ... 1.35 ... 1.25

Putzwaaren. ... 5c ... 8c ... 1.69

Babies-Hauben. ... 25c

Fenster-Rouleaux. ... 6½c

Gardinen-Scrims. ... 6½c

Saleens. ... 6½c

Kissen-Bezugstoffe. ... 3½c

Cambric. ... 4½c

Tisch-Leinen. ... 29c

Sheeting. ... 12c

Bett-Calico. ... 6½c

Bettdecken. ... 68c

Percales. ... 5c

Spitzen-Vorhänge. ... 89c ... 2c

Fabrik-Reste. ... 5c

Wrappers. ... 1.19

Kleiderröcke. ... 1.69

Shirt Waists. ... 3.98

Capes. ... 3.75

Jackets. ... 1.48

Vogelkäfige. ... 50c

Waschbretter. ... 8c

Farben. ... 8c

Thür-Ketten. ... 10c

Oeltuch. ... 48c

Matratzen. ... 1.25

Comforters. ... 1.25

Groceries. ... 3.89 ... 33c ... 60c ... 11c ... 59c ... 69c

Spezial um 3:30 Vormittags. ... Spezial um 2:00 Nachmittags.

Jeden Abend bis 9 Uhr offen.

BLUE ISLAND AVE., HARRISON und HALSTED STR.

STRAUS FURNITURE & CARPET CO.

Ecke Blue Island Ave., Harrison und Halsted Str.

Kredit für Jedermann.

$25 Einkauf, $2.50 Anzahlung, $2 per Monat. $50 Einkauf, $5 Anzahlung, $3 per Monat. $100 Einkauf, $10 Anzahlung, $6 per Monat. Größere Summen bez. Bedingungen, wie Ihr sie wollt.

$3.59 für einen fancy Kinderwagen — hat einen sehr hübschen Sonnenschirm, perfekte stählerne „Running Gear“ und ist auf die feinste nützliche Weise ausgestattet — wirklicher Werth $8 u. $10 nur ... 3.59

$2.99 für die Auswahl aus einer Partie solider eichener Go-Carts — haben perfekte stählerne Running-Gear, handgemachter Rohrboden, hübsch gefinished — stark und dauerhaft, werth $6 — nur ... 2.99

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Das „Supreme Council der Katholischen Ritter von Amerika hat seine 12. zweijährige Tagung in Kansas City, Mo., eröffnet.

— Nicht weniger als 3150 Zwischendecks-Einwanderer sind wieder jüngst mit den Dampfern „Pretoria“, „La Champagne“, „Etruria“ und „Paris“ in New York eingetroffen.

— Die im ganzen Lande berüchtigte Wahrsagerin u. s. w. Diß Debar ist aus New Orleans und der Vorstadt Jefferson Parish ausgewiesen worden, nachdem sie eine Frau um $100 beschwindelt hatte.

— Die streikenden Straßenbahn-Angestellten in Duluth, Minn, versuchten, einen Straßenbahn-Wagen mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Zehn Passagiere wurden, obwohl nur sehr leicht, verletzt.

— Am östlichen Flügel der, im Bau begriffenen Sängerfest-Halle in Cincinnati stürzte ein Theil des Daches ein; Unbekannte hatten eine Anzahl Stützbalken entfernt, während die Arbeitenden beim Mittagsmahl waren. Erst verbreitete sich das Gerücht, die ganze Halle sei eingestürzt.

— Die Großgeschworenen in New York haben keine Anklage gegen Roland B. Molineux erhoben, welcher der Vergiftung der Frau Kate Adams (durch die Post) beschuldigt ist. Molineux war eine Minute in Freiheit, wurde aber dann sogleich wieder unter der Anklage des thätlichen Angriffs auf Harry Cornish verhaftet.

— Aus Detroit kommt die Nachricht, daß die Verhandlungen zwischen der städtischen Kommission und Tom Johnson betreffs Ankaufs der Straßenbahnen seitens der Stadt abgebrochen worden sind. Die Kommissäre wollten nicht mehr als 15½ Millionen Dollars bieten, und die Eigenthümer wollten nicht unter 17,100,000 Dollars heruntergehen.

— In Cumminsville bei Cincinnati, wo Buffalo Bill's „Wilder Westen“ sich produzirte, hatten sich an die 300 Personen gegen Zahlung von je 5 Cts. auf dem Dach der alten Turnhalle versammelt, um von dort die Vorstellung zu genießen. Plötzlich brach ein Theil des Daches zusammen, 50 Personen stürzten hinab, und drei derselben wurden schwer verletzt.

— Unsere Postverwaltung ist einer neuen Metode auf die Spur gekommen, besonders billige Post-Raten zu erhalten. Gewisse Chicagoer Firmen, welche in ihrem Geschäftsbetrieb große Massen gedruckter Zirkulare durch die Post versenden, schicken nämlich diese Zirkulare als Frachtgut nach Mexiko und erst von dort aus per Post an die amerikanischen Adressaten. Da man in Mexiko für einen amerikanischen Dollar zwei Silberdollars kauft und für diese dann 200 Eincent-Marken erhält, so beträgt das thatsächliche Porto auf jedes dieser Zirkulare nur einen halben Cent, statt eines ganzen, welcher in den Ver. Staaten zu bezahlen wäre.

Ausland.

— Unter großen Feierlichkeiten fand gestern in London der Stapellauf der neuen königlichen Jacht „Victoria und Adalbert“ statt. Die Herzogin von York ließ durch das Durchschneiden des Seiles die Jacht los.

— Das britische Schiff „Loch Sloy“ ist am 27. April bei der australischen Känguru-Insel gescheitert, und 5 Passagiere und 25 Matrosen ertranken! Einer der Vier, die sich vom Wrack retteten, kam später im Busch um.

— Der Londoner „Times“ wird aus Kairo, Egypten, gemeldet: General Kitchener gedenkt, den Sudan allen Handelsleuten nach der Vollendung der Eisenbahn bis Khartum zu eröffnen und ausländische Waaren zollfrei zuzulassen.

— Beim russischen Osterfest wurde der russische Großfürst Michael Michaelowitsch wieder in seine militärischen Würden eingesetzt, deren er vom vorigen Zaren entkleidet worden war, weil er sich mit der schönen Gräfin v. Merenberg, eine Enkelin Puschkin's, morganalisch vermählt hatte.

— Wie aus Tanger, Marokko, gemeldet wird, sind die Schadenersatz-Ansprüche der Ver. Staten von Marokko prompt beglichen worden, und hat das amerikanische Kreuzerboot „Chicago“ den dortigen Hafen wieder verlassen, um seine Reise um Afrika herum fortzusetzen.

— Auf dem Annenfriedhof in Dresden sind auf den Gräbern der, in den Mai-Kämpfen von 1849 Gefallenen dreihundert Tulpenzwiebeln, die erst vor einigen Tagen dort gepflanzt worden waren, ausgerissen worden. Die Dresdener „Arbeiterzeitung“ bemerkt dazu, bei der heutigen Hetze gegen die „Rebellen“ sei eine solche Ruchlosigkeit nicht überraschend.

— Ueber den Stand des Dreyfus-Falles wird neuerdings aus Paris gemeldet: Ballot de Beaupre, der am 6. März von den vereinigten Kammern des Kassationshofes ernannt wurde, um über das Gesuch einer Revision des Dreyfus-Prozesses zu berichten, hat angekündigt, daß er seinen Bericht gegen Pfingsten (21. Mai) einzureichen erwarte. Die öffentliche Verhandlung der Revisionsforderung wird deshalb wie erwartet wird, am 29. Mai ihren Anfang nehmen. Die Reden werden wahrscheinlich vier Tage in Anspruch nehmen, und die Entscheidung am 2. oder 3. Juni abgegeben werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Hongkong: Empreß of Japan von Vancouver, B. C.

Liverpool: Pavonia von Boston.

Hamburg: Pennsylvania von New York.

Abgegangen.

New York: Friesland nach Antwerpen; Tauric nach Liverpool.

Vancouver, B. C.: Empreß of China nach Hongkong. (Hatte eine Feuersbrunst an Bord, welche die Abfahrt verzögerte.)

SAPOLIO

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu was Anderem.

Lokalbericht.

Chicago Traction Co.

Die Aktien des Syndikates finden reißenden Absatz.

Das Syndikat, an welches Herr Yerkes die West- und die Nordseite-Straßenbahnen verkauft und die (Vorstadt-)Linien der „Chicago Consolidated Traction Co.“ verpachtet hat, wird sich unter dem Namen „Chicago Traction Co.“ mit einem Aktienkapital von $25,000,000 inkorporiren lassen. Die Gesellschaft wird für $12,000,000 Vorzugsaktien auf den Markt werfen und den Zeichnern gewöhnliche Antheilscheine im Nennwerthe von $6,000,000 in den Kauf geben. Der Rest der Aktien soll bis auf Weiteres in der Kasse behalten werden.

Die Bankfirma George A. Hahn & Sons in Philadelphia hat schon am Samstag Listen für die Zeichnung von Vorzugs-Aktien im Werthe von $3,000,000 aufgelegt, und dieser Betrag war gestern bereits überzeichnet. Aktien für weitere $3,000,000 sollen in Chicago abgesetzt werden, und die verbleibenden Antheilscheine (Werth: $6,000,000) wird man in New York unterzubringen versuchen.

Die „Chicago Traction Co.“ garantirt übrigens gegenwärtigen Aktionären der Westseite-Straßenbahn-Gesellschaft eine jährliche Dividende von 12 und denen der Nordseite-Straßenbahn-Gesellschaft eine solche von 6 Prozent.

Legt ein Schuldbekenntniß ab.

Vor zwei Wochen wurden zu nächtlicher Stunde aus dem Schneidergeschäft von Fred. Widduck, an West Madison Straße, Tuchwaaren im Werthe von nahezu $300 gestohlen. Unter dem Verdacht, den Einbruchsdiebstahl begangen zu haben, nahm die Polizei zwei unsichere Kantonisten, Namens James Fitzgerald und David Cotton, in Haft. Der Erstere hat ein umfassendes Schuldbekenntniß abgelegt, auf Grund dessen auch die Ladenbesitzer Isaac Cohen und Jacob Alexander, sowie Esther und Harry Gungler, sämmtlich an West Madison Straße ansässig, hinter Schloß und Riegel gebracht wurden. Dieselben sollen das gestohlene Gut angekauft haben.

Ein gewisser C. Steffen, angeblich ein Komplize von Fitzgerald und Cotton, hat es bisher verstanden, den auf ihn fahndenden Detektives aus dem Gehege zu bleiben.

Poro-Formalin — (Eimer & Amend) — ein neues antiseptisches und vorbeugendes Mittel. Das Ideal aller Zahn- und Mundwasser. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

Konzert im „Rienzi“.

Für das heute Abend in dem bekannten Vergnügungslokal „The Rienzi“, Ecke N. Clark Straße und Diversey Blvd., stattfindende Konzert ist das folgende ansprechende Programm aufgestellt worden:

Marsch, „Hands acroß the Sea“ (neu) . . . . Sousa
Ouverture, „Stradella“ . . . . Flotow
Walzer, „Erzählungen a. d. Wiener Wald“, Strauß
Zither-Solo, Herr C. Wunderle.
Selection, „Madame Favart“ . . . . Lemoire
Selection, „Die Fledermaus“ . . . . Strauß
„Traumbilder“, Fantasie . . . . Lumby
Zither-Solo, Herr C. Wunderle.
„Malaguena“, aus der Oper „Boabdil“, Moszkowski
Selection, „Der fliegende Holländer“ . . . . Wagner
Selection, „Pretty as a Picture“ . . . . . . Catlin
Serenade . . . . Titt'l
Mazurka, „Ein Herz, ein Sinn“ . . . . . . Strauß
Galopp, „Nur immer froh!“ . . . . Fahrbach
Dirigent: Albert Ulrich.

Geschenke für Kinder diese Woche in Sidder's Schuhladen, 279 Ost North Ave., mit jedem Einkauf für Kinder. Es ist ihre fünfte jährliche Kinderwoche und sie offeriren große Bargains in Schuhen. midofr

Dingfest gemacht.

Als gestern der No. 104 Aberdeen Straße wohnhafte Daniel Moran einen Einbrecher in seiner im zweiten Stockwerk belegenen Wohnung überraschte, sprang der Strolch auf ihn zu und versuchte, ihn niederzuwerfen. Moran erwies sich jedoch als der Stärkere; er überwältigte seinen Angreifer und warf ihn durch das offene Fenster auf den Bürgersteig hinab. Der Kerl entkam, doch verhaftete später die Polizei einen gewissen Keating, welcher auch von Moran als jener Einbrecher identifizirt wurde.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Gefahren des Radelns.

Vor dem Gebäude No. 129 Fullerton Ave. kollidirte gestern Abend der Radler Gustav Wallerstedt mit einem Fuhrwerk, und stürzte so unglücklich von seinem Fahrrad herab, daß er unter die Räder gerieth. Der Verunglückte, welcher schwere Kontusionen erlitten hatte, wurde mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 135 Oak Str., gebracht.

Kurz und Neu.

* Der Kabelbahnverkehr an der Madison Straße war gestern von 5 Uhr 30 Minuten Nachmittags bis nach 11 Uhr Abends, durch Zerreißen des Kabelstranges auf der Strecke zwischen Jefferson- und Rockwell Straße, vollständig brach gelegt. Er konnte erst wieder aufgenommen werden, nachdem ein neues Kabelseil gelegt war.

* Im dritten Stockwerk des Hauses Nr. 128 Clark Straße wurden gestern Abend elf Mann von Beamten der Zentralstation beim Pokerspiel überrascht und in Haft genommen. Die vorgefundenen Karten, Spielmarken und $26 Baargeld, das auf dem Tisch aufgehäuft war, nahmen die Detektives als Belastungsmaterial mit nach der Revierwache an Harrison Straße, in welcher die Verhafteten untergebracht wurden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Etablirt in 1875. **THE FAIR** State, Adams und Dearborn.

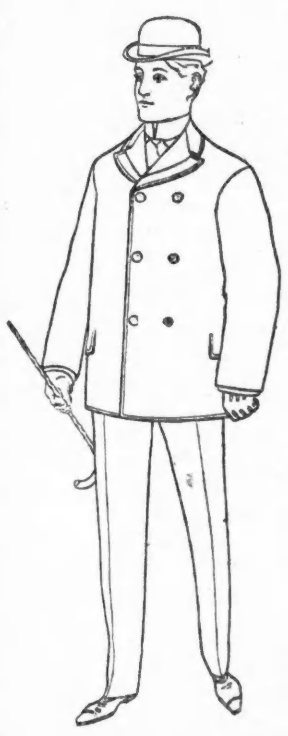
Kuppenheimer Kleider-Einkauf

—wodurch wir uns gegen Baargeld das ganze Ueberschuß-Lager von Frühjahrs- und Sommer-Anzügen sicherten, das in dem Riesen-Etablissement von B. Kuppenheimer & Co., Franklin Str. & Jackson Bld., City, aufgehäuft war,

zu einer Ersparniß von einem Drittel bis zur Hälfte.

Es ist ein Verkauf ausgezeichneter Kleidung — Anzüge die gut passen, gut aussehen und befriedigen — in der That, die besten fertigen Kleider die im ganzen Lande gemacht werden — nicht nur in zuverlässigen Stoffen, sondern in den modernsten Farben und Mustern. Leset die folgenden Rekord-brechenden Preise, und wenn Ihr Kleider braucht, versäumt diese Gelegenheit nicht.

Großartigste Kleider-Gelegenheit des Jahres.



Spezialität No. 1—$8.00 Werthe $4.50— Anzüge, die einen guten Schnitt haben, und deren peinliche Herstellung leicht bemerklich ist — ein bedeutend besserer Bargain, als die billig hergestellten, schlecht gemachten Anzüge, die von anderen Geschäften für weniger Geld angezeigt werden — Auswahl von fancy Cassimere Anzügen für Männer, einfachen Cassimere-Anzügen für Männer, modernen Cheviot-Anzügen für Männer, schottischen gemischten Anzügen für Männer, fancy Tweed-Anzügen für Männer, guten Geschäfts-Anzügen für Männer ... 4.50

Spezialität No. 2—$12.50 Werthe $7.50— Anzüge von gutem Schnitt, Qualität und Arbeit — in Sack- und Cutaway Frock-Facons — absolut perfekt passend und von dauerhafter, hübscher Qualität — dieses großartige Assortement besteht aus fancy Worsted-Anzügen für Männer, gemischten Clay-Anzügen für Männer, niedlichen schottischen Anzügen für Männer, hübschen Tweed-Anzügen für Männer, fancy Cassimere-Anzügen für Männer, rauhen Serge-Anzügen für Männer ... 7.50

Spezialität No. 3—$16.00 Werthe $9.50— Anzüge in bester Qualität, die richtige Mode, und die Hand des expert Schneiders ist sofort an diesen Anzügen zu bemerken — Ihr seid eingeladen, morgen Eure Auswahl aus den folgenden zu treffen: Gestreifte Worsted-Anzüge für Männer, Pincheck Worsted-Anzüge für Männer, schottische Tweed-Anzüge für Männer, schottische Cheviot-Anzüge für Männer, moderne Homespun-Anzüge für Männer, Auburn Melton-Anzüge für Männer ... 9.50

Spezialität No. 4—$18.00 Werthe $12.50— Anzüge, die den Stempel jener hochfeinen Fabrik-Schneider tragen, würden eine Zierde sein für die sich am korrektesten Kleidenden in Chicago — ein Assortement von genau hergestellten Kleidungsstücken in vielen Facons und Mustern — Shepherd Plaid-Anzüge für Männer, feine Herringbone-Anzüge für Männer, dauerhafte Whipcord-Anzüge für Männer, seidengemischte Worsted-Anzüge für Männer, fancy Worsted-Anzüge für Männer, englische Tweed-Anzüge für Männer ... 12.50

Spezialität No. 5—$20.00 Werthe $14.50— Beste Kleidungsstücke — perfekt in jedem Detail eines hochfeinen fertigen Kleidungsstückes — so gut in jeder Beziehung wie die von Kundenschneidern gemachten Kleider — in ehrlicher Weise hergestellt und zweifellos vollständige Zufriedenheit gebend — feinste Worsted-Anzüge für Männer, Anzüge aus import. Stoffen für Männer, Novelty Worsted-Anzüge für Männer, engl. Cheviot-Anzüge für Männer, feinste Clay-Anzüge für Männer, Semi-Dreß-Anzüge für Männer ... 14.50

Gefährlicher „Sport“.

Ein Wächter der Northwestern-Bahn überraschte gestrn Abend an UnionStr. den bei der genannten Bahngesellschaft angestellten Arbeiter William Laska, als derselbe im Begriffe stand, seinen Revolver auf einen vorbeifahrenden Passagierzug abzufeuern. Der Mann griff den Wächter, welcher ihn verhaften wollte, mit einem Todtschläger an und hätte ihn überwältigt, wenn nicht der Polizist Kehoe, von der W. Chicago Ave.-Revierwache, dem Bedrängten zu Hilfe gekommen wäre. Man brachte Laska nach der genannten Polizeistation, wo er angab, daß der Präsident der Ver. Staaten ihm den Todtschläger gesandt habe. Er benahm sich auch sonst sehr sonderbar, sodaß die Vermuthung vorliegt, er habe den Verstand verloren.

Ganz in der Nähe des Ortes, wo der muthmaßlich Wahnsinnige ergriffen wurde, war kurz vorher ein Eisenstück durch das Fenster eines Zuges geworfen worden, ohne daß glücklicher Weise Jemand Schaden nahm. Die Polizei muthmaßt, daß der Arrestant mit jenem Menschen identisch ist, der wiederhalt Personenzüge mit Eisenstücken bombardirte und auch vorgestern auf einen Zug einen Schuß abgefeuert hat.

Verlangt Schmidt Baking Co.'s rühmlichst bekanntes Schwarzbrod und Pumpernickel. Tel. North 241.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Bogenhold, Helena, 63 J., Mercy Hospital.
Bauml, Anna, 27 J., 856 S. Ashland Ave.
Buehler, John, 67 J., 5 Ewing Place.
Beebe, Mary, 67 J., 686 N. Armitage Ave.
Behnke, Lillie, 5 J., 678 14. Place.
Goergen, Anton, 49 J., 942 W. 20. Str.
Harter, Charles, 45 J., 161 W. Lake Str.
Kraft, Joseph, 44 J., 312 N. Franklin Str.
Knopf, Michael, 35 J., 3013 Wallace Str.
Lettermann, Edna H., 6 J., 3342 Dearborn Str.
Neustedter, Rosie, 6 J., 622 W. 82. Str.
Neumann, Otto, 23 J., 369 N. Wood Str.
Pahl, Augusta, 40 J., 49. Str. und Shields Ave.
Rehrer, Paulina, 51 J., 752 W. North Ave.
Westberg, Hans, 39 J., 1162 N. Halsted Str.
Wilke, Wilhelmine, 70 J., 238 45. Str.
Wolf, John, 57 J., 25 W. 22. Place.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Mai 1899.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 11—13½c; Dairy 10—14c; Creamery 12—16½c; beste Kunstbutter 12—13½c. — Käse: Frischer Rahmkäse 10½—11c das Pfd.; bessere Sorten 11½—12½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 9½—10c das Pfd.; Hühner 9—10c; Enten 7—8c; Gänse 6—7c das Pfund; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 11—12c das Pfd.; Hühner 10—10½c per Pfd.; Enten 8—9c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.75 das Dutzend. — Eier 11¼—11½c das Dtzd. — Kalbfleisch 5—9c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 9½—10c; Hechte 5—5½c; Karpfen und Büffelfisch 1—2c; Grashechte 5—6c das Pfd. — Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Kochäpfel $3.75—$4.50 per Faß; Duchesse u. s. w. $4.00—$5.00. — Bananen 90c—$1.50 per Gehänge; Zitronen $2.50—$3.25 per Kiste; Apfelsinen $2.75—$3.75 per Kiste.

Kartoffeln. — Illinois 30—38c per Bushel; Minnesota u. s. w. 32—40c. — Neue Kartoffeln $7.00—$9.00 per Faß.

Gemüse. — Kohl, neuer, $5.75—$6.50 per Faß; Zwiebeln, hiesige, 50—60c per Bushel; Bohnen $1.15—$1.85 per Bushel; Radieschen, hiesige, 20—30c per Dutzend Bündchen; Blumenkohl $3.00—$3.75 per Faß; Sellerie 25—40c per Dtz.; Spinat 35—60c per Dutzend Bündchen; Gurken 75c—$1.25 per Dutzend; Spargel, Illinois, 60—90c per 20 Bündchen.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, rother, 74—76c; Nr. 3, rother, 71—73½c; Nr. 2, harter, 68—71c; Nr. 3, harter, 65—66c. — Sommerweizen: Nr. 2, 71½—72c; Nr. 2, harter, 66—70c; Nr. 3, 68—70c; Nr. 4, 58—59c. — Mais, Nr. 2, 33—34½c; — Hafer, Nr. 2, 29—30½c. — Roggen, Nr. 2, 56—58c. — Gerste 37—40c. — Heu $4.00—$10.00 per Tonne. — Roggenstroh $5.00—$6.00.

Schlachtvieh. — Beste Stiere $5.40—$5.60 per 100 Pfd.; beste Kühe $3.50—$4.70; Mastschweine $3.75—$3.95. — Schafe $3.90—$5.20.

A. J. Sidder. **Sidder's** North Side **FAIR** K. Sidder.

285 and 285½ E. North Ave.

Spezielle Bargains für MORGEN.

100 Dutzend 75c Regenschirme mit Stahlstangen, f. diesen Verkauf	35c	50 Dutzend 20×44 B. K. befranste Handtücher, extra Qualität, wth. 18c jedes, für diesen Verkauf, 2 für	15c
50 Dutz. Sonnenschirme für Kinder, 19c werth, für diesen Verkauf	10c	Große, zwei Reihen Waschzuber, werth 50c, für diesen Verkauf	33c
100 Dutzend 15c schwere gerippte Strümpfe für Knaben, alle Größen, für	9c	Volle Größe Waschbretter, werth 15c, für	7c
150 Dutzend schwarze und braune Strümpfe für Kinder, die 10c Sorte, für	5c	Wäsche-Klammer, Hartholz, 3 Dutzend für	1c
65 Dutzend farbige baumwollene Strümpfe für Damen, die 15c Sorte, für	8c	5 Fuß Bügelbretter, werth 30c, für	19c
200 Dutz. Horn dressed Stays, 8c per Dutzend werth, für	2c	Kessel- oder Deckel-Knöpfe, alle Größen, jeder für	1c
500 Dutzend 200 Yds. Spule Nähfaden, Seiden-Appretur, per Spule für	1c	Rutherfords Tapeten-Reiniger, 20c werth, für	10c
20 Groß Lindsay Safety-Pins, 1 Dutz. für	1c	Messing-Moulding-Haken, werth 1c das Stück, per Dutzend	3c
10 Dtz. Stopf-Baumwolle, alle Farben, Karte für	1c	1½ Quart gute Qualität Granit Thee- oder Kaffee-Kannen, werth 30c, für	15c
5 Groß 4 Unz.-Flasche Superior Sperm Maschinen-Oel, für	1c	Bratpfannen aus Stahl, werth 25c, für	15c
12 Dutz. 75c Qualität Sommer-Korset, dehnt sich weder aus noch trennen sich die Nähte auf, für	48c	Alle Arten Farben, fertig zum Gebrauch, Gallone	79c
85 Dtzd. Shirt Waist Ties für Damen, 2 für	5c	Toiletten-Seife, werth 5c, Stück für	1c
22 Groß Pompadour Rock Protector, franst nie, werth 12c Yd., für	7c	Wassergläser, gut finishted, werth 5c, für	1c
100 Dtzd. schwere Muslin tucked und bestickte Kinder-Beinkleider, alle Größen, werth aufw. bis zu 25c, Auswahl für	11c	Crystal Glas Frucht-Teller, werth 5c, für	1c
		Crystal Glas Butter-Teller, werth 15c, für	5c
		Alfred Mäkins, englisch Porzellan 100 Stück Dinner Sets, werth 9.00 für	5.98
		1½ Quart Porzellan-Krüge, werth 20c, für	12c
		Glas-Krüge, werth 15c, für	8c

— Betheuerung eines Freiers. — Unterhaltung zwischen einem Brautbewerber und dem Vater der begehrten, hoch aufgeschossenen hageren jungen Dame.) „Gut, Herr Veilchenbaum. Können Se aber auch meine Tochter ernähren?“ — „Wie haißt ernähren? Warum reden Se Stuß? Natürlich kann ich se ernähren. Glänzend kann ich se ernähren! Ersticken soll se im eigenen Fett!“

— Gedankenstriche sind die beliebten Hilfsmittel gedankenarmer Autoren.

— Wer aus der Nacht den Tag macht, lebt in den Tag hinein.

— Wer nur nach Mitgift heirathet, darf sich nicht wundern, wenn ihm eine Ehe mit Gift zutheil wird.

— Protzig. — Gouvernante: „Denken Sie, Herr Konsul, Ihr Sohn ist in einen Teich gefallen.“ — „Doch hoffentlich in den Goldfischteich.“

Quality Talks. . .

A glass or two of Blatz THE STAR MILWAUKEE BEER tells of ITS QUALITY in a language, of its own, most convincing.

Highest Awards at Trans-Mississippi and International Exposition. 1898.

Send Address and Receive Illustrated Beer Book.

Val. Blatz Brewing Co.
Milwaukee, Wis., U. S. A.
CHICAGO BRANCH: Corner Union and Erie Streets. Telephone 4357 Main.

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK
S.-O.-Ecke La Salle u. Adams Str.
Ersucht Einzel-Personen, Firmen und Korporationen, die ihre Kontos zu transferiren oder theilen wünschen, um Ueberweisung des Ganzen oder eines Theiles ihres Bankgeschäftes.
Zinsen bezahlt an Depositen auf laufende Kontos und an Spar- und Trust-Einlagen.
Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co.
WILLIAM A. FULLER, Palmer, Fuller & Co.
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Präsident der Chicago & Northwestern R. R. Co.
CHAS. L. HUTCHINSON, Vice-Präsident der Corn Ex. Nat'l Bank.
MARTIN A. RYERSON.
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Präsident The Northern Trust Co.
14jan,mija,6mt

COMMERCIAL National Bank OF CHICAGO.
Südost-Ecke Dearborn und Monroe Str.
Gegründet 1864.
Kapital......$1,000,000
Ueberschuß......$1,000,000
Allgemeines Bankgeschäft.
Kreditbriefe, Wechsel-, Kabel- und Postzahlungen nach allen Plätzen in Deutschland und Europa zu Tageskursen.
Auskunft in deutscher Sprache gern ertheilt. Sep,fami,1m

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mi,fr,so,bw

A. Holinger, Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand, Rechtsanwalt.
A. Holinger & Co., Hypotheken-Bank,
165 WASHINGTON STR.
Telephone Main 1191.
Geld zu 5, $5\frac{1}{2}$ und 6 pCt. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Vorzügliche erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets vorräthig. mj18,sa,mo,mi,bw

S. W. STRAUS & CO.
114 La Salle Str. Darlehen zum Bauen.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. mif*

Geld bereit
zum Verleihen auf Grundeigenthum, ebenfalls Bau-Darlehen von Süd Chicago bis Lake Forest. 4 Prozent bis 6 Prozent Rate, je nach der Sicherheit.
H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. bw
Hypotheken zum Verkauf.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

5% Geld
zu verleihen auf gutes Grundeigenthum von doppeltem Werthe. Bauanleihen. Prompte Bedienung.
WM. F. LÜBEKE, 172 Washington Str. son,di,do,1mo

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:
Powers. — „Trelawny of the Wells".
Studebaker. — Die Operette „Mikado".
McVickers. — Sporting Life.
Great Northern. — „Coon Town 400".
Alhambra. — Remember the Maine.
Columbia. — The Fortune Teller.
Grand Opera House. — Stuart Robson in „Two Rogues and a Romance".
Bijou. — Prisoner of Algiers.
Dearborn. — The Two Orphans.
Hopkins. — Against the Tide.
Academy. — Uncle Tom's Cabin.
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Olympic. — Vaudeville.
Haymarket. — Vaudeville.

Konzerte:
The Rienzi. — Jeden Mittwoch Abend und Sonntags Konzert von Mitgliedern des Thomas-Orchesters.

Die zweite Sängerfest-Probe.

Ein schöneres Probelokal, als den großen Saal des Germania-Klubhauses, hätten sich die Sänger der Nordseite für ihre Hauptprobe zu dem Ende Juni in Cincinnati stattfindenden Jubiläums-Sängerfest nicht wünschen können. In einer Anzahl von weit über Dreihundert hatten sie sich denn auch gestern Abend dort eingefunden, um durch den Festdirigenten den letzten Schliff für die Wiedergabe der neun Volkslieder und der drei großen Chorlieder zu erhalten, die in der Cincinnatier Festhalle von einem Massenchor, der aus nicht weniger als 3500 Stimmen bestehen wird, zum Vortrag gebracht werden sollen. In den drei Chören mit Musikbegleitung wird ein aus 135 Musikern bestehendes Orchester den Massenchor unterstützen. Festdirigent Ehrgott aus Cincinnati verstand es auch gestern meisterlich, die Sänger zu begeistern und mit Lust und Liebe für ihre Aufgaben zu erfüllen. Er dirigirt mit großem Schwunge, schneidig, energisch, und reißt die Sänger einfach mit sich fort. Unter seiner Führung wird der Massenchor in Cincinnati voraussichtlich Großartiges leisten. Ueber den Zuwachs von fünfhundert Sängern, den der Massenchor aus Chicago erhalten wird, sprach Hr. Ehrgott sich sehr befriedigt aus. Viel hätte er erwartet und mehr noch gefunden. Eine vortreffliche Stütze würden die Chicagoer Sänger abgeben, die, Dank der Mühe und dem Eifer ihrer Dirigenten, sehr gut für das Fest vorbereitet seien. Nach Schluß der Probe ließ Hr. Franz Amberg, Präsident der Vereinigten Männerchöre, dem Festdirigenten von den Sängern ein musikalisches Hoch ausbringen, das mit Begeisterung gesungen wurde und prächtig zusammenklang. Heute Abend wird Herr Ehrgott in Milwaukee mit den dortigen Sängerfestvereinen eine Generalprobe abhalten.

Oesterreicher- und Bayern-Piknik.

Der „Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Baiern" trifft umfangreiche Vorbereitungen für sein großes Sommerfest, das er am 18. Juni in dem herrlich, in Desplaines, Ill., gelegenen „River Grove" abhalten will. Mit der Eisenbahngesellschaft ist bereits ein Abkommen getroffen worden, wonach Tausende von Besuchern zu ermäßigtem Preise schnell und sicher nach dem Festplatz befördert werden können. Das aus erfahrenen und rührigen Mitgliedern bestehende Arrangements-Komite ist jetzt schon mit der Aufstellung des Programms eifrig beschäftigt, das im großen Style gehalten sein soll und Belustigungen für Alt und Jung in Menge aufweisen wird. Ein Preis-Fischerstechen, sowohl für männliche Theilnehmer, wie auch für österreichische und bayerische Fischerinnen, wird eine der Hauptnummern bilden, Volksspiele der verschiedensten Art, wie sie in der alten Heimath gang und gäbe sind, werden zur Durchführung gelangen; kurzum nichts wird unterlassen werden, um ein Piknik zu Stande zu bringen, das sich zu einem glänzenden Ereigniß der Sommersaison gestalten soll.

WESTERN STATE BANK,
N. W. Ecke La Salle und Washington Str.
Kapital $300,000.00.
Allgemeines Bankgeschäft. — 3 Prozent Zinsen bezahlt an Spar-Einlagen.
Gute erste Mortgages zum Verkauf. feb11,m,mi,sa,bw

Zu Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Beste Bedingungen.
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. famiiljj

Mathias Schmitz. Nicholas J. Schmitz.
Mathias Schmitz & Son.,
Land- und Geldgeschäft
271 OST NORTH AVE.
..Geld zu verleihen auf Grundeigenthum..
Feuerversicherung in allen besten Companien.
27aplm

Umzug!
Adolph Pike & Co.,
—Etablirt 1883.—
Grundeigenthums- u. Hypotheken-Geschäft
bisher Staatszeitungs-Gebäude, jetzt
Stock Exchange Building,
108 und 110 LaSalle Str.
Zimmer 627—628. apr22,1m,tg,so

MORTGAGES
ROBENS, DUPUY & FISCHER.

Samuel Zuckerman Jr.,
Deutscher Rechtsanwalt und Notar.
Zimmer 400, ASHLAND BLOCK,
Nord-Ost-Ecke Clark und Randolph Straße.
Aller Art Rath und Auskünfte werden absolut frei ertheilt. Erbschaften eingezogen. Vollmachten konsularisch besorgt. Abstrakte angefertigt. Löhne, Noten u. Schulden jeder Sorte schnell kollektirt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. Office-Studen: 8 Uhr früh bis 5 Uhr Nachm. Zimmer 400, Ashland Block, Clark u. Randolph Str. 25apr,ta,son,1mo

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. aug*

Männerchor der St. Paulus-Gemeinde.

Morgen, Donnerstag Abend gibt der Männerchor der ersten ev.-lutherischen St. Paulus-Gemeinde in Brands Halle sein fünftes Gesangs- und Instrumental-Konzert. Außer dem vortrefflichen gemischten Chor haben tüchtige Solokräfte ihre Mitwirkung zugesagt. Das Programm ist abwechselungsreich und genußversprechend zusammengestellt. Der Männerchor wird das Reiterlied von Richard Müller, „Waldmacht" von F. Möhring, „Mutterliebe" von Vogt und Södermanns „Schwedischen Bauernhochzeitsmarsch" zum Vortrag bringen; der gemischte Chor wird sich mit dem „Frühlingslied" von Jos. Pambaur und Brahms' „Wiegenlied" vernehmen lassen und als Gesangs- und Instrumental-Solisten werden die Herren H. Lehwaldt, Geige, O. Rusch, Cello, Ed. Carsten und Frl. Marie Seuel, Klavier, Frau J. Bence und Frl. Emma Schwarz, Sopran, und Hr. Janpolski, Bariton, mitwirken.

Verlangt und nehmt nichts anders an als BROWN'S Bronchial Troches of Boston welche allgemein von Aerzten gutgeheißen und überall in der Welt von hervorragenden Leuten durch Anerkennungsschreiben ausgezeichnet worden sind.

Umgezogen.

Das bekannte Materialwaaren-Geschäft von H. R. Eagle ist nach dem Gebäude Nr. 76—78 Wabash Ave. verlegt worden, wo es jetzt drei Stockwerke von je 48—165 Quadratfuß Flächenraum einnimmt. In dem riesigen Waarenlager der Firma findet man so ziemlich Alles, was man für Küche und Keller gebraucht, und zwar zu den niedrigsten Marktpreisen. Der neue Laden ist mit allen Hochbahnlinien und per Straßenbahn aus allen Theilen der Stadt bequem zu erreichen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John Davis, Anna Watlach, 39, 34.
Josef Cicara, Anna Paluch, 22, 20.
Benjamin F. Keath, Maggie J. Higgins, 28, 21.
Frank T. Parker, Myrtle M. Howlett, 45, 28.
Carl A. Benson, Alfhid A. Janson, 22, 23.
M. Valentin Wagner, Hester B. Baird, 44, 32.
William R. Huber, Olga Roehl, 24, 19.
Clarence A. Reed, Annie Sharp, 24, 24.
Thomas F. Eagan, Pauline Heaney, 24, 20.
Fred Thiel, Lizzie O'Neill, 21, 19.
Roy G. Martin, Olive B. Stillwell, 27, 24.
Louis Cohen, Sadie Block, 23, 22.
John Kostecka, Mary Cermak, 24, 23.
John R. Nelson, Helen A. Wensdorf, 27, 24.
Eddie McCloskey, Mamie Leboun, 21, 19.
Grant Bachtle, Lena Altenberger, 30, 24.
Purl L. Hoaglung, Nellie McGrath, 25, 25.
William J. Thomas, Mary Drda, 28, 18.
John B. Ortaty, Mattie Capbell, 21, 18.
Anton Ziegler, Cili Krüger, 28, 21.
Anton Salkowska, Cecilia Krugiolka, 27, 26.
Harry Bruswith, Mabell J. Grove, 21, 20.
Kazmiercz Pietrowski, Werondka Pawliczka, 23, 18.
Thomas Peteak, Zofia Kardok, 31, 25.
Martin Johnson, Taborg Thompson, 23, 20.
Arthur Boitz, Emma Hermann, 21, 17.
Joseph W. Jacobs, Bessie Kling, 31, 34.
Benjamin Hansen, Anna Iverson, 25, 27.
Fred Burck, Hulda Lamprecht, 31, 25.
Louis Sakolsky, Bessie Miller, 22, 22.
William Sedlitz, Mary Falk, 35, 35.
Charles Danielson, Eva Carlson, 23, 22.
Charles Marshall, Rosa Meyer, 22, 21.
Fred A. Macke, Barbara Hecht, 26, 22.
John P. Barden, Barbara Schoffrath, 25, 24.
Michael Jeske, Mary Wenning, 25, 24.
August Krumdeeck, Ida Grützmacher, 24, 23.
Thomas Gayhee, Katherine O'Hogan, 33, 35.
Fred Steffen, Minnie Schmidt, 23, 23.
James A. Conley, Mary Clonan, 29, 23.
William H. Clark, Martha Moore, 49, 48.
Vincenzo Zucaro, Franceska Sansone, 45, 25.
John Walleschs, Therese Kandlbinda, 23, 18.
George Bussey, Flora M. Squire, 21, 18.
Albert Reese, Annie Mueller, 22, 18.
Gottlieb M. Noethling, John Kluge, 20, 20.
Robert E. Williams, Maud E. Turner, 20, 20.
Frank Holloway, Sarah Leonard, 24, 20.
Michael Crowe, Katie McMahon, 25, 24.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von

Katharine gegen Charles Wadstein, wegen grausamer Behandlung; Jennie gegen George J. Molts, wegen Verlassung; Bertha gegen Benjamin Hartstein, wegen Verlassung; Alfred gegen Jennie Seaman, wegen Verlassung; Elizabeth M. gegen C. P. Smith, wegen Verlassung; Casimir gegen Martha Fluehr, wegen Ehebruchs; Augusta gegen Fred Louks, wegen Verlassung und Trunksucht.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter für Saloon, muß etwas vom Bartenden verstehen. 1100 Clybourn Ave., Davies.

Verlangt: Flinker Porter, der auch etwas Bartenden kann. $6. 22 N. State Str.

Verlangt: Ein Bäcker, 3. Hand; Abends 5 Uhr. 59—61 Washington Str.

Verlangt: Mann für Stall-Arbeit. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: 2 gute Jungen, ungefähr 14 Jahre alt. E. P. Peacock 143 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein guter Junge, an Brod und Cakes zu helfen. 499 W. Madison Str.

Verlangt: Ein starker Junge oder lediger Mann, der mehr auf stetige Arbeit als auf hohen Lohn sieht, für Delivery und sonstige Arbeit. Grocery. 3652 Wentworth Ave.

Verlangt: Painter. 708 N. Wood Str. Gertes.

Verlangt: Junge, um Labels an's Brod zu kleben. 4308 State Str.

Verlangt: Junger Painter, stetige Arbeit. 463 W. Superior Str.

Verlangt: Ein Mann am Milchwagen. 50 Burling Str.

Verlangt: Painters und Calciminers. 848 N. Halsted Str. Chas. Hoffmann. midofrsa

Verlangt: Wagenmacher in Groß Point, Ill., stetige Arbeit für den richtigen Mann. Nachzufragen bei Henry Hoth.

Verlangt: Ein Junge von 14 Jahren. 1135 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Schmied für Bau-Arbeit. 156 W. Ohio Str. mido

Verlangt: Ein junger Mann als Porter in einem Saloon mit Bowling Alleys. Guter Lohn und stetige Arbeit für einen guten Mann. 857 W. Taylor Str.

Verlangt: Ein guter Junge mit etwas Erfahrung in der Bäckerei. Cafe Brauer, 231 State Str.

Verlangt: Junge um in der Apotheke zu arbeiten. Einer, der in der Nachbarschaft wohnt, vorgezogen. 224 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß und für allgemeine Arbeit im Butcher Geschäft. 704 Clybourn Ave.

Verlangt: Sogleich, zwei flinke Jungen, willig zu arbeiten an Peddlerwagen. Grave, 184 Mohawk Str.

Verlangt: Erster Klasse Cake Bäcker. 1005 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge um beim Backen zu helfen. — 301 Augusta Str.

Verlangt: Ein Junge an Brot. 4509 Wentworth Avenue.

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, um sich im Hause nützlich zu machen. 395 Larrabee Str., 1 Treppe. 9mai,1w

Verlangt: Schlosser für Railings und Fences. — Josef Baron, 2443 Milwaukee Ave. bm

Verlangt: Junge, an Hosen zu bügeln. 707 West 19. Str. dimi

Verlangt: Presser an Westen. 127 Haddon Ave. dimi

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brot und Cakes. 91 E. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand an Brot. Lohn $8. — 2822 State Str. dimi

Verlangt: Ein Bäcker an Brot. 1896 Grand Ave. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: guter deutscher Junge; stetige Stellung — ehrlicher Junge, einer der im Maschinen-Shop gearbeitet hat, vorgezogen. Adresse: M. 112, Abendpost.

Verlangt: Ein Junge an Pies und Cakes. 397 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein praktischer Blumen-Gärtner und ein guter Blumen-Peddler. 1180 N. Hamilton Ave. mido

Verlangt: Ein tüchtiger Gärtner. J. Bußler, Ecke 102. und Butler Str., Fernwood. misasonmo

Verlangt: Kannen-Löther in Kannen-Fabrik. 60 und 62 Superior Str., Ecke Townsend.

Verlangt: Ein tüchtiger Rockschneider. Guter Lohn. 770 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Lediger Painter; stetige Arbeit. 8614 Vincennes Road. Nehmt 79. Str. und Wentworth Ave.-Car. mdofr

Verlangt: Ein Junge, der als Cakebäcker lernen will. 535 N. California Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Person kann während der Sommermonate in der Massage- und Wasserbehandlung ausgebildet werden. Massage-Institute, 917 Schiller-Gebäude, 109 Randolph Str. mdfsa

Verlangt: Carpenter. 213 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mann für Farmarbeit. Vorzusprechen: 174 West Randolph Straße.

Verlangt: Ein Bäckerjunge, in Cake-Bäckerei zu helfen. 534 S. Jefferson Str. mido

Verlangt: Agenten bei guter Bezahlung. Stetige Beschäftigung. 1311 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein guter Mann für Bierwagen. 1 W. Ohio, Ecke Desplaines Str.

Verlangt: Ehrlicher Junge, 17 bis 18 Jahre alt, für Zigarrenladen, einer mit Erfahrung vorgezogen. 66 N. Clark Str.

Verlangt: Kräftiger Junge an Cakes, etwas Erfahrung nothwendig. 452 W. 63. Str.

Verlangt: Junge, ungefähr 13 Jahre alt, welcher nahe 14. Str. und Blue Island Ave. wohnt. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 422 14. Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. A. Churan, 664 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 485 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker. 169 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann, Shoptender, Meatmarket. 1031 Milwaukee Ave.

Verlangt: Barbier, junger Mann, beständige Arbeit. 356 W. Belmont Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Painter und Paperhanger. Paint Store, 5231 Ashland Ave.

Verlangt: Nähtepresser an Röcken. Guter Lohn und stetige Arbeit. 127 Haddon Ave., Top Floor.

Verlangt: Ein Bügler an Hosen. 207 Harvey Str., Ecke Girard Str.

Verlangt: Erfahrene Examiner an Cloaks. 346 W. North Ave., oder 792 N. Wood Str., Chas. Monash. midofrsa

Verlangt: Ein guter Junge von 16 Jahren für ein Liqueur-Geschäft. 322 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge, um am Wagen zu helfen. 17 E. 26. Str., hinten.

Verlangt: Ein fleißiger Mann als Porter für die Halle. Stetiger Platz für den rechten Mann. Südseite-Turnhalle, 3145 State Str.

Verlangt: Feeder für Zylinder u. Gordon Pressen. Stetige Arbeit. Nachzufragen: 418 Dearborn Str.

Verlangt: Ein Mann an Brot, und Bäcker. 2707 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann, welcher schon im Grocerystore gearbeitet hat. 1612 W. North Ave.

Verlangt: Mann, Geschirrwascher. 215½ W. Lake Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Janitor in einer Halle. 191 E. Randolph Str.

Verlangt: Zwei Sattler. 757 W. Lake Str. mido

Verlangt: Ein Carriage Trimmer. 757 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. 404 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mann für Gartenarbeit, Florist. — Elston und Roscoe.

Verlangt: Junger Mann für Haus- und Saloon-Arbeit. 699 S. Ashland Ave., Ecke 15. Str. dimi

Verlangt: Ein Cake-Bäcker als zweite Hand. 584 Ogden Ave. mdi

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brot und Biscuits. 739 Southport Ave. mdmi

Verlangt: Guter Abbügler an feinen Knaben-Jacken — beständige Arbeit. Bei C. Jaekel, 1151 S. California Ave. 5mai,1wuson

Verlangt: Tapezierer, um Aufträge aufzunehmen nach unseren Musterbüchern, in Stadt und Land. Neue Muster, reiche Entwürfe, keine Schundwaare. American Wallpaper Co., 156—158 Wabash Ave. *

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. 588 Blue Island Ave. 8mailw

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau auf kleiner Farm; 20 Meilen entfernt; Familie nur drei Personen; kleines Gehalt, aber gutes Heim; muß eine Kuh melken können; gute Referenzen; älteres Paar bevorzugt. — Adr. F 434, Abendpost. mdofrsa

Verlangt: Presser, Maschinen-Mädchen und Finisher an Hosen. 1039 Milwaukee Ave. midfr

Verlangt: Mädchen und Jungen, nicht unter 16 Jahren, um Flaschen zu waschen und andere leichte Arbeit zu verrichten. Schoenhofens Brewing Co., Bottling Dept., Burlington und 16. Str. mdfr

Verlangt: Mädchen, an Maschine und bei Hand; sowie ein Mann zum Pressen an Westen. 1017 West 12. Str., Witzel. dimi

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mann zahlt demjenigen $10 oder mehr, der ihm gute stetige Arbeit in gutem Shop verschafft. Adr.: H 632, Abendpost.

Gesucht: Kaufmann, 50, sucht irgendwelche Beschäftigung: nicht canvassen; keine schwere Arbeit. Adr. F. 439 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Butcher sucht sofort Stellung; ledig. E. Dreyfus, 2263 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit; Deutsch-Böhme; ein Jahr im Saloon Bar getendet und Porter-Arbeit verrichtet. Adresse F. 433 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferin für Retail-Drygoods-Store; muß Erfahrung haben. 237 E. Belmont Ave.

Verlangt: Näherin; einfaches Nähen; bei Kleidermacherin. 141 Potomac Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen in Candy-Factory. 156 S. Desplaines Str., G. W. Tormoehlen & Bros.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen, auch welche zu Lernen, an Westen. Dampfkraft. 18 Ellen Straße.

Verlangt: Mädchen für Tacking an Hosen. Dampfkraft. 148 Fowler Str.

Verlangt: 25 Maschinen- und Handmädchen an Röcken. Guter Lohn. 127 Haddon Ave., Top Floor.

Verlangt: Gute Waschfrau, Hand-Laundry. 1253 N. Halsted Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks und Skirts. 792 N. Wood Str., oder 346 W. North Ave., Chas. Monash. midofr

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen. 87 Keenon Str.

Verlangt: Junges Mädchen, im Grocerystore zu helfen und für leichte Hausarbeit. Mrs. Seebold, 686 W. Ohio Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Dye Store. Referenzen verlangt. 398 Lincoln Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für einfaches Nähen und Flicken. 91 Florence Ave., nahe Diversey Boul.

Verlangt: Fertige Kleidermacherin. 567 W. Chicago Ave.

Verlangt: Zwei erfahrene Dry Gods Verkäuferinnen. 469 Milwaukee Ave.

Verlangt: Finishers an Westen. 127 Hadden Avenue. dimi

Verlangt: Zwei Mädchen für Handnähen; ein größeres und ein kleineres. 350 N. Paulina Str. dmido

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 1059 Melrose Str. dimido

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen bei Parthier & Greve, 21 Dale Court, zwischen Paulina und Wood Straße. dimi

Verlangt: Hand- und Maschinen-Mädchen an Coats. Glube & Plotke, 127 Haddon Ave. modimidofr

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen oder Frau. 141 Potomac Ave., 2. Floor.

Verlangt: Eine anständige deutsche Person in mittleren Jahren als Haushälterin bei Wittwer. Adr.: F 431, Abendpost.

Verlangt: Gute deutsche Business-Lunchköchin und ein Mädchen um Geschirr zu waschen. 189 Fifth Ave., Basement. mdofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Privat-Familie. Nachzufragen 376 Dearborn Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine Frau in einer Haushaltung mit vier Kindern. Nachzufragen 27 Lake Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 205 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 25 Diversey Court, nahe Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. 522 N. Park Ave., Saloon. mido

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen und sonstige Hausarbeit. 157 Plymouth Place.

Verlangt: Eine gute zweite Köchin für Bäckerei-Lunch. 258 S. State Str.

Verlangt: Eine gute Restaurationsköchin. 21 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 787 N. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau; muß zu Hause schlafen. 505 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Kleines reinliches Mädchen, tagsüber für leichte Hausarbeit. 385 Mohawk Str.

Verlangt: Köchin, 50 Küchen-, Haus- und zweite Mädchen, Haushälterin für Country. Nur gute Plätze. Ohne Wäsche. Free Employment Agency, 498 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 7 Crilly Court, 1 Block westl. von Eugenie u. Wells.

Verlangt: Ein Mädchen zum Kochen und ein Mädchen, am Tisch aufzuwarten. Guter Lohn. 115 S. Canal Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 42 Rees Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4940 Washington Park Place, nahe Grand Boulevard.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1030 Winthrop Ave. Man nehme Evanston Electric Car bis Thorndale Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, im Haushalt mitzuhelfen. 541 N. Clark Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1067 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchinnen, 100 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Kindermädchen, Plätze frei, bei Mrs. Speiß, 3340 Halsted Str., Telephone 655 Yards. 10ma,modimi,1a

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Kleine Familie. $4. — 529 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 522 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 409 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 579 Orchard Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $4 die Woche. 49 E. Fullerton Ave. mdofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Gut empfohlenes Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. 329 Hudson Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. $4. — 479 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen bei zwei Leuten. $4. — 479 N. Clark Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, Saloon. 186½ S. Clark Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4037 Wabash Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen für Restaurant. Neuer Eigenthümer. 540 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 399 31. Straße.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 1805 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 122 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 859 N. Halsted Str., Weber.

Verlangt: 16—20 Jahre altes Mädchen für leichte Hausarbeit. 324 Mohawk Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 209 Dayton Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren um die Hausarbeit für eine alte Dame zu besorgen. Nachzufragen 93 Clybourn Ave., 1 Treppe hoch.

Verlangt: Sofort, ein ordentliches deutsches Mädchen zur Hilfe in der Küche. 107 Fifth Ave.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen. 387 Wells Str.

Verlangt: Zwei Dining Room Mädchen für Restaurant. 312 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Hausreinigung vorüber. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: 200 Mädchen für Hausarbeit. $4 bis $5. 510 Sedgwick Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 158 Lincoln Ave. Eingang an Garfield Ave., oben. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. Hoher Lohn, kleine Familie. — 108 Fremont Str.

Verlangt: 200 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. $4 bis $8. 479 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Wittwe unter 35 Jahren, als Haushälterin. Kann auch kleines Kind haben. Adr. M. 109 Abendpost. mmi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 690 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1794 Milwaukee Ave. dmido

Verlangt: Beste Plätze für gute deutsche Mädchen; frisch eingewanderte gleich untergebracht. Mrs. Elfelt, 1917 Indiana Ave. 9mailmt

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 272 Clybourn Ave., 3. Flat. dmdo

Verlangt: Mädchen, selbstständig den Haushalt zu führen. Zwei in Familie. Guter Lohn. 947 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1229 Perry Str., nahe Belle Plaine Avenue. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie; guter Lohn. 4515 Forestville Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Modernes Flat. Braun, 54 St. James Place. dimi

Verlangt: Starkes deutsches Dienstmädchen. Lohn $3 die Woche. Nachzufragen: 382 E. North Ave., Store. dimi

Verlangt: Zuverlässige Person für allgemeine Hausarbeit in Familie mit Kindern. Muß englisch sprechen können. Nachzufragen 7 Uhr. 41 Le Moyne Str., Top Floor. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit. — 38 N. State Str., im Store. dimi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für zweite Arbeit. 481 Ashland Boulevard. mdimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 1012 Hood Ave. Man nehme Evanston Car bis Hood Ave., Edgewater. mdimi

Verlangt: Eine Frau von mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 588 S. Homan Ave., nahe 12. Str. modimi

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Kindermädchen und für gewöhnliche Hausarbeit, sofort untergebracht. Mrs. Mandel, 200 31. Str. 8mailw

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 26 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute einfache Köchin und Laundreß sein; Referenzen. 93 Fowler Str. 6m,1w

Verlangt: Das älteste deutsche Stellenvermittlungsbureau, jetzt 498 N. Clark Str. Gute Plätze. Kostenlos. Herrschaften werden schnell und gewissenhaft bedient. Gust. Strelow. 22ap,1m,tgl&son

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz*&son

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn, in feinen Privatfamilien, durch das deutsche Vermittlungsbureau, jetzt 479 North Clark Str., nahe Division Str., früher 599 Wells Str., Mrs. C. Runge. 18ap,1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für beste Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 32. Str., nahe Indiana Ave. odz*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 81 W. North Ave.

Gesucht: Eine Lunchköchin sucht Stelle. Zu erfragen 155 S. Halsted Str., 1 Treppe hoch.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Küchenarbeit oder Laundry; wollen zu Hause schlafen. — Sonntag frei. 168 Orchard Str., hinten, oben. R. Schmid.

Gesucht: Gute Schneiderin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. 390 Wells Str., 1. Flat.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Lehranstalt für Schnittzeichnen und Kleidermachen nach Wiener Methode, Frau Olga Goldzier, 919 N. Clark Str., Ecke Garfield Ave. Damen können ihre eigenen Kleider während des Unterrichtes anfertigen. — Auskunft wird bereitwilligst ertheilt. Das Wiener System ist als das beste der Welt anerkannt. Schnitte nach Maß angefertigt. Fesches Passen garantirt. 22ap,1m,tgl&son

Zither-Unterricht, dreimal wöchentlich, für 50c. — Wm. Kahn's Zitherschule, 959 N. Halsted Str. 10ma,2w

Prof. Oswald, hervorragender Lehrer für Violine, Mandoline, Piano, Zither und Guitarre. Lection 50 Cents. Instrumente geliehen. 952 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 16sepli

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Meatmarket — Hintze, 88 Washington Str. — $350; Emerald Ave., gediegene Nachbarschaft; Tageseinnahme $30 Samstags $60; Miethe $12. Elegante, nagelneue Fixtures. Verkaufsgrund: Krankheit.

Bäckerei — Hintze, 88 Washington Str. — $500; altetablirtes Geschäft, Milwaukee Ave.; Storetrade $19; Wagentrade $8; Miethe $30, Store, sechs Wohnzimmer. Verkaufsgrund: Krankheit. mdfr

Karoussel — Hintze, 88 Washington Str. — $2000; feinstes in Chicago; große, prachtvolle Orgel, kostet $1000; sechs Schaukeln; Pferd, Wagen. Eigenthümer hat zwei. dimido

Zu verkaufen: Umstände halber, eine gut eingerichtete Bäckerei. Offerten unter: M 102, Abendpost, erbeten.

Zu verkaufen: Saloon und Roominghaus; billig. Bei Brewer & Hoffmann Brewing Co., 43 S. Green Str.

Zu verkaufen: Laundry; billig. 386 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Herren- und Damen-Schneider-Geschäft; gut für Reparaturen. 93 Evanston Ave. md

Zu verkaufen: Bäckerei mit 4 Wagen, Pferden und Maschinerie; tägliche Laden-Einnahme $35; große Route, beste Lage; Nordseite. Rudowsky, 504 Ashland Block. mdo

Zu verkaufen: Einer der schönsten Bäckerei- und Delikatessen-Store an N. Clark Str.; Preis $1200. Näheres Friedrich Kayser, 767 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Restauration, Umständehalber billig. 343 Fifth Ave. smmi

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, gute Lage, nebst Flat mit 6 Zimmern. Miethe nur $20. Zu erfragen Nr. 288 S. State Str., Restaurant. dimi

Zu verkaufen: Eine 12 Jahre etablirte Restauration, verbunden mit 10 möblirten Zimmern, Nordseite. Adr.: H. 630 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Ein altetablirter gutgehender Eck-Grocerystore und Saloon. Umzugshalber. Nachzufragen: Geo. Schildge, bei Philipp Jaeger, 175 S. Water Str. 9ma,1w

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit. Das an 737 Blue Island Ave. nahe Ecke Ashland Ave. gelegene Mittags-Restaurant; muß bis zum 1. Juni ausverkauft werden. Vorzusprechen Nachmittags von 2 Uhr an. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei, Storegeschäft, $20 täglich, spottbillig. $350. Miethe $22. Habe Farm gekauft. Adr. M. 118 Abendpost. 8mailw

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Frau mit etwas Geld, in Saloongeschäft, als Partnerin oder zum Ausverkauf oder im Lohn zu arbeiten. Adr.: M. 103 Abendpost. dimi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store mit 4 Wohnzimmern. $12 Miethe pro Monat. 1617 Chicago Ave., Oak Park.

Zu vermiethen: 443 Sedgwick Str., nahe North Ave., 7 Zimmer Flat, $18. Nachzufragen im Store.

Zu vermiethen: Laden mit 5 Wohnzimmern; mit oder ohne Stall. 1143 N. Western Ave. mja

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eine helle Wohnung, 5—6 Zimmer, für 3 Erwachsene; irgend welche Gegend. Miethe im Voraus, wenn nicht zu theuer. Adr.: F 440, Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes starkes Pferd. 5053 Süd Ashland Ave.

Zu verkaufen: Feiner Leder Top-Phaeton; Studebaker-Fabrikat; so gut wie neu. 216 W. Division St.

Wagen, Buggies und Geschirr, größte Auswahl in Chicago. Hunderte neuer und gebrauchter Wagen und Buggies; alle Sorten, in Wirklichkeit Alles, was Räderhat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. — Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 29ap,1m&son

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard-Nähmaschinen. Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schönes gebrauchtes Steinway Upright in tadellosem Zustande, $275; großes, hübsches Mahagoni Chase Upright, $175; großes Mahagoni Washburn Upright, wenig gebraucht, $165; Lyon Upright, $85. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str. *

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Hängelampe, wenig gebraucht, kostete $9.00. 416 N. Robey Str., hinten, oben.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 19 Fuß Shelving, so gut wie neu; billig. 1428 Clybourn Ave.

Beste Preise bezahlt für alte Federbetten. Adr.: F. 423 Abendpost. 6ma,1w

Zu verkaufen: Show Cases, sehr billig, wegen Aufgabe des Geschäftes. Auch Moulding und Glas Shop zu vermiethen für $4 den Monat. 110 Sigel Str., nahe Wells Str. 25mzsadido2m

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt. — Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1. The Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 10, nahe Madison. Hermann Schultz, Anwalt. Chas. Hoffman, Konstabler. 29oklj

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5novlj

Löhne schnell kollektirt. Rechtssachen erledigt in allen Gerichten. Collection-Dept. Zufriedenheit garantirt. Walter G. Kraft, deutscher Advokat, 134 Washington Str., Zimmer 814. Phone M. 1843. 22fblj&son

Achtung! Bricklayer und Stone Masons. Versäumt nicht, die Versammlung am Mittwoch, den 10. Mai, zu besuchen. Wichtige Geschäfte. Geo. P. Gubbins, Präs. modimi

Frau Bode, vormals Meyer, wird gesucht. Adresse: 372 Noble Str.

Mrs. Margaret wohnt 366 Wells Str., Eingang an Elm Str. 3mailmt

Patente besorgt und verwerthet. Berthold Singer, Patentanwalt, 56 5. Ave., offen Sonntag Vorm. *

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch Klaviervirtuose und Kapellmeister, doch sehr nüchtern und vernünftig, mit jährlichem Einkommen von $3000, ist 35 Jahre alt, von auffallend großer und eleganter Erscheinung, würde sich mit einer bescheidenen, häuslichen Dame verheirathen, um das lange erwünschte Heim zu gründen. Diskretion Ehrensache. Auskunft ertheilt und persönliche Zusammenkunft arrangirt Frau Goetzendorff, 376 E. Division Str., 1. Flat.

Heirathsgesuch. Geschäftsmann, 45 Jahre, angenehmes Aeußere, gesund, kräftig, gebildet und tadellosen Charakters, Besitzer eines einträglichen Geschäftes, 6000 Dollars Kapital und Grundeigenthum, möchte ein treues älteres Mädchen oder Wittwe mit Vermögen, auch Geschäfte, zu heirathen. Briefe, womöglich mit Photographie erwünscht; auf Verlangen retournirt. Agenten und Vermittler verbeten. Adresse: M. 113 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Von heute ab bin ich 211 Bissell Straße, bei M. Weilen, zu sprechen, Morgens 8—11, Nachmittags 1—5. Heile jede Krankheit, Männer-, sowie Frauenkrankheiten, Magen-, Nervenleiden, mit Naturheilmitteln. Unbemittelte zahlen wenig. — Justi. dimisa

Dr. Mansfield's Monthly Regulator hat hunderten besorgten Frauen Freude gebracht, nie in einziger Fehlschlag; schwerste Fälle gehoben in 2 bis 5 Tagen, ohne Ausnahme; keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Brieflich oder in der Office, 2; Dame anwesend; alle Briefe aufrichtig beantwortet. The Mansfield Remedy Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 614, Chicago, Jll. [illegible]

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmen! Große und kleine Farmen 40 bis 160 Acker, mit schönen Gebäuden, ½ Pflug-Land; von $200 und aufwärts; leichte Zahlungen; auch zu vertauschen gegen Chicago Eigenthum. Ullrich, Zimmer 608, 109 Washington Str. 3ma,midosamo*

Noth, Unglück und Krankheit bricht Eisen! Deretwegen muß 141 Acker, River Front mit Wasserkraft, Haus, Pferden, Kühen, allen Geräthschaften u. Ernte, verkauft werden. Die Wasserkraft ist eine Anlage für Stadt zu gründen; $1500; ½ Anzahlung, wenn innerhalb 10 Tagen verkauft. Henry Ullrich, 34 Clark Str., Room 419. 10mai,10tinclson

Zu verkaufen: Farm von 110 Acker, 180 Meilen südlich von Chicago. Tausche auch gegen Stadtgrundeigenthum. Nachzufragen 861 Grand Ave. 9ma,1w,tgl&son

Nordwest-Seite.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer-Häuser, zwei Blocks von Elston Ave., Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- u. Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung, $10 per Monat. Preis $1300. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und California Ave. 5ja*

Zu verkaufen: Wegen Abreise sehr billig, eine modern eingerichtete Cottage. Alles in vorzüglicher Ordnung. Gepflasterte Straße und Zement-Sidewalk. — Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 166 Hamburg Str.

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein Grundstück, 25x253, muß mit 2 Framehäusern billig verkauft werden. 100 Orchard Str., nahe North Ave. 6m,1w,u,son

Südwest-Seite.

Zu verkaufen: 3 Brickhäuser, an Emerald Ave., nahe 31. Str., auch zu vertauschen. Näheres 128 W. 18. Str. 5mailwuson

Südseite.

Zu verkaufen: Schöne Michigan Ave. Residenz, nahe 34. Straße, billig für Cash. R. J. Erskim & Co., 146 LaSalle Straße.

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes dreistöckiges Framehaus, für sechs Familien eingerichtet, bezahlt sich gut. Adr.: 198 E. 24. Place. 4milm

Verschiedenes.

Eigenthümer von Ecklotten können wir einen schnellen Verkauf für Baar machen. A. Gray, Room 10, 77 S. Clark Str. midofrsa

Wollt Ihr einen schnellen Verkauf oder Tausch für Euer Eigenthum in oder außerhalb Chicago machen! Sprecht vor bei A. Gray, Room 10 77 S. Clark Straße. mdofrsa

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
128 La Salle Straße, Zimmer 3. 10ap*j

Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Straße, Zimmer 34.

Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt. Wenn Ihr Geld borgen wollt, findet Ihr es zu Eurem Vortheil und Bequemlichkeit, bei uns zu borgen, in Summen von $20 bis $500 auf Möbel, Pianos u.s.w.

Die Sachen bleiben ungestört in Eurem Hause. Anleihe zahlbar in monatlichen Abschlagszahlungen oder nach Wunsch des Borgers. Ihr lauft keine Gefahr, daß Ihr Eure Möbel verliert, wenn Ihr von uns borgt. Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles.

Freundliche Bedienung und Verschwiegenheit garantirt. Keine Nachfrage bei Nachbarn und Verwandten. Wenn Ihr Geld braucht, bitte, sprecht bei uns vor für Auskunft u.s.w., ehe Ihr anderswo hingeht. Wenn Ihr nicht kommen könnt, dann bitte schickt Adresse und wir senden einen deutschen Mann nach Eurem Hause, welcher Euch alle Auskunft gibt.

Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Room 34. 25jan*

Nordwest-Ecke Randolph und LaSalle Str., 3. Stock.

Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, Zimmer 12, Haymarket Theatre Building, 161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Unsere Westseite Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Chicago Credit Company, 99 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann, Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office 534 Lincoln Av. gehen. Main-Office 99 Washington Str., Zimmer 304. 5ja*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. *

Ehrliche Leute in augenblicklicher Verlegenheit, welche Geld auf Möbel, Pianos oder dergleichen leihen wollen, können schnell bedient werden, ohne sich der Neugier ihrer Nachbarn oder der Oeffentlichkeit auszusetzen. Niedrigste Raten. — Sie bleiben im Besitz und dem Gebrauch der Sachen. Bedingungen bei Nachfrage höflichst erklärt. — Illinois Trust Co., 508 InterOcean Bldg., 130 Dearborn Str., Ecke Madison. 15ap,1m

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 11jalj

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

Geld ohne Kommission zu 5, 5½ und 6 Prozent auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. Anleihen zum Bauen. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15ma*

Zu leihen gesucht: $600 auf 4 Lots. Keine Agenten. Adresse: F 432, Abendpost.

Die Revenue Loan & Building Association, 79 Dearborn Str., Zimmer 1614, verleiht Geld auf Grundeigenthum zu 6 Prozent, ohne Premium und ohne Kommission. 11ap,tusonlm

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

August Büttner,
Deutscher
—Advokat und Notar.—
Rath unentgeltlich.
18 Jahre Praxis in allen Gerichten.
160 Washington Str., Zimmer 302 und 303. 5eglj

J. G. Großberg,
Rechtsanwalt,
Zimmer 844—48 Unity Building,
Chicago. Telephon: Main 2997. 6mi,1mt, sa mo,mi

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building. 79 Dearborn Str. Wohnung 104 Osgood Str. 28novlj

Julius Goldzier. John L. Rogers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Entlaufen: Schwarzer Pudel. Lizens-Nummer 38578. 180 E. Ontario Str.

Entlaufen: Kleiner Fox Terrier; gegen Belohnung abzugeben. 1189 Lincoln Ave.

DR. WILDMAN,

Spezialist.

Katarrh der Nase, Kehle, Lungen, des Magens, der Blase und der Nieren; Hautkrankheiten, Rheumatismus und Nervenkrankheiten geheilt durch Elektrizität.

No. 195—197—199 State Str. gegenüber der Fair.

Sprechstunden: 9:30 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und Abends 7 bis 8 Uhr. Sonntags 9:30 Vorm. bis 1 Nachm.

Verheirathet oder ledig?

Von B. M. Croker.

(Fortsetzung.)

Noch war keine Woche ins Land gegangen, so hatte die schöne Wittwe die Erlaubniß, dem Kranken die Kissen zurecht zu legen. Sie machte ihm täglich einen Besuch, dem er immer mit Vergnügen entgegensah, erzählte ihm Neuigkeiten, sagte ihm Schmeicheleien und brachte mit ihren reizenden Toiletten und ihrem schönen Gesicht stets einen erfrischenden, belebenden Eindruck in der Krankenstube hervor.

Des Hauswesens dagegen nahm sie sich nach keiner Seite hin an. Sie war, wie sie selbst sagte, in allen wirtschaftlichen Angelegenheiten viel zu dumm und unerfahren. Ebensowenig machte sie sich durch den Empfang lästiger Besucher und die Erledigung der täglichen Korrespondenz nützlich, und so waren die Rollen der beiden Frauen bald vollständig vertauscht. Madeline hatte sich den häuslichen Pflichten zu widmen und Frau Leach brachte immer mehr Zeit in der Krankenstube zu. Sie besaß eine angenehme, nie ermüdende Stimme, las dem Patienten stundenlang vor, machte ihm den Thee stets mit ihren eigenen schönen Händen und trank, um ihm gefällig zu sein, immer eine Tasse mit, genug, die Wittwe that sich bitter unrecht, wenn sie sich für dumm ausgab. Im Gegentheil, sie war eine außerordentlich kluge und geschickte Frau und in allen weltlichen Dingen wenigstens noch einmal so gescheidt, wie Madeline.

Im Innersten ihres Herzens war sie felsenfest entschlossen, Madelines Stiefmutter zu werden, aber sie wollte dann das Haus für sich allein haben, und Madeline mußte heirathen. Wenn sie sich in dem prachtvollen gelben Empfangszimmer umsah, geschah dies bereits mit den Blicken der Herrin, und im Geiste nahm sie schon allerlei Veränderungen in der Einrichtung vor. Aber warum nur Madeline nicht einem von der Jugend des Landes, die sie umschwirrte, Gehör schenkte? Die Sache mußte einen Haken haben, einen Haken, der in der Vergangenheit des jungen Mädchens lag. Madeline hatte, so viel war sicher, schon etwas erlebt. Sollte es ihr, der klugen Frau Leach, denn nicht gelingen, sich des Schlüssels zu dem geheimen Schranke zu bemächtigen, worin dies Skelett des Hauses aufbewahrt wurde? Bis jetzt hatte sie nur durch das Schlüsselloch geguckt und hatte nichts Genaueres wahrgenommen, aber doch genug gesehen, um zu wissen, daß etwas darin war.

Diesen Blick durch das Schlüsselloch verdankte sie einer jungen Dame, einem Fräulein DeVille, die in Harrogate mit ihr in demselben Hotel gewohnt hatte und mehrere Jahre die Schulkameradin Madelines gewesen war. Die kluge Frau Leach gab vor, mit dem Fräulein West nur ganz oberflächlich bekannt zu sein, legte dagegen den lebhaftesten Antheil an Fräulein De Ville und ihrer Schulzeit an den Tag und trieb die Liebenswürdigkeit so weit, die junge Dame zum Thee einzuladen, um ihr die Photographien zweier Cousinen, der Gräfin Cabenteely und der sehr edlen Frau Green-peas zu zeigen.

„Sie besuchten also dieselbe Schule mit Madeline West, der reichen australischen Erbin?" fragte Frau Leach ganz beiläufig.

„Ja, wir waren längere Zeit Schulkameradinnen. Die letzten anderthalb Jahre war Madeline aber ganz mittellos, bekleidete die Stelle einer Klassenlehrerin ohne Gehalt und trug, wie ich glaube, Fräulein Selinas alte Schuhe vollends ab."

„Wie seltsam!"

„Ja, ihr Vater schickte plötzlich kein Geld mehr, nachdem er vorher eine sehr hohe Pension für sie gezahlt hatte. Sie erhielt bis dahin Unterricht in allen möglichen Fächern, lernte Schwimmen, Reiten und kleidete sich überaus elegant. Dann hatte das alles ein Ende. Aber der alte Herr scheint wieder emporgekommen und jetzt sehr reich zu sein."

„Und schämte er sich denn nicht, als er dann zurückkam und seine Tochter in solchen Verhältnissen fand? Welche Entschuldigungsgründe hatte er denn für seine Handlungsweise?" fragte Frau Leach.

„Das weiß ich nicht. Ich weiß nur, daß sie bei seiner Rückkehr nicht mehr in der Anstalt war. Aber damit hatte es seine eigene Bewandtniß! Man hatte sie ganz plötzlich — es war in den Weihnachtsferien gewesen — in Ungnaden entlassen, hatte sie, wie gerüchtweise verlautete, geradezu fortgejagt. Sie ist damals auch längere Zeit abwesend geblieben."

Frau Leach öffnete ihre großen schwarzen Augen, so weit sie konnte.

„Gott im Himmel!" rief sie. „Wo kann denn das unglückliche Kind gewesen sein? Was konnte sie verbrochen haben?"

„Das erfuhr Niemand. Die Geschichte trug sich, wie ich Ihnen schon sagte, während der Weihnachtsferien zu, und gleich darauf gerieth die Anstalt wegen der Verheirathung des Fräulein Selina in große Aufregung. Darauf folgte dann unmittelbar das Zerwürfniß zwischen Frau Harper und ihrer Tochter, und durch alles das wurde das Interesse an Madeline West in den Hintergrund gedrängt. Wir hörten nur von der Dienerschaft, Fräulein West sei auf und davon."

„Und das war alles?"

„Nun, ist denn das nicht genug?"

„Freilich, allerdings!" rief Frau Leach ungeduldig. „Empörend und so anstößig wie nur möglich! Aber erfuhren Sie denn nichts Näheres? Wußte man denn nicht den Grund zu diesem dummen Streiche?"

„Nein. Als ich später einmal mit Frau Harper und Fräulein Lätitia in einer Theegesellschaft zusammentraf und mich nach der Geschichte erkundigte, wurden beide sehr böse und leugneten alles rund ab."

„O!" rief Frau Leach im Tone tiefster Enttäuschung. „Die Sache sollte wohl vertuscht werden, um dem Rufe der Schule nicht zu schaden?"

„Nein, das nicht. Die beiden Damen sagten, Fräulein Selina habe grobe Mißgriffe begangen, und dies sei die Ursache gewesen, daß man Madeline für kurze Zeit aus der Schule entfernt habe. Aus Fräulein Selinas Munde hätte die Sache vielleicht etwas anders geklungen!" fügte die Erzählerin mit besonderer Betonung hinzu.

„Wo lebt die Dame jetzt?"

„Sie hat sich mit einem Geistlichen verheirathet, der viel jünger ist als sie, und ist mit ihm nach den Südseeinseln gegangen."

„Da ist sie ja weit genug fort. Sind Sie mit Fräulein West enger befreundet? Stehen Sie noch im Verkehr mit ihr?"

„Nein, wir hatten im letzten Jahre unsrer Schulkameradschaft einen Zank miteinander, und sie sprach mehrere Monate kein Wort mit mir."

„Worüber geriethen Sie denn mit ihr in Streit?"

„O, über eine Kleinigkeit, über eine Haarnadel, oder weil ich ihr die Butter nicht zugereicht hatte, oder so was Aehnliches! Ich mochte sie eigentlich nie recht leiden; dennoch habe ich — um der alten Zeiten willen — manchmal daran gedacht, ihr einen Besuch zu machen. Meine Tante, Lady Mac Weasle, kennt sie und sagte mir, die Wests gäben glänzende Feste und wären in allen Gesellschaften zu finden."

„Wirklich?"

„Ich habe sie zu Wagen im Park gesehen, sie hatte prachtvolle Toilette gemacht; aber ich glaube, sie war geschminkt. Vielleicht besuche ich sie indessen doch noch oder bitte auch meine Tante, mich einmal mitzunehmen."

„Ganz recht, Liebste! Aber da läutet die Tischglocke zum erstenmal; ich muß Sie leider fortschicken. Also adieu für heute! Es war ein sehr angenehmes Plauderstündchen! Sie wissen so hübsch zu erzählen, daß man sich für alles interessirt!"

Und diesmal sprach die sehr edle Frau Leach die Wahrheit. Sie hatte sich wirklich für die Mittheilungen Fräulein De Villes sehr interessirt!

Siebenundzwanzigstes Kapitel.

Robert West wurde vorzüglich gepflegt, besaß eine eiserne, federkräftige Natur und fing an, sich, unterstützt durch Frau Leachs unermüdliche Aufmerksamkeiten, langsam zu erholen.

Anfang Januar erhielt er von seinen Aerzten die Weisung, sich unverzüglich nach der Riviera zu begeben. Man schickte ihn nach Nizza, und da er selbstverständlich nicht allein reisen konnte, sollte Madeline ihn begleiten. Was würde aber Laurence zu alledem sagen?

Bei dem mißlichen Gesundheitszustande ihres Vaters wagte sie nicht, ihm ihre Mittheilung zu machen. Die seelische Erschütterung häte verhängnißvoll werden können; und doch, wie durfte sie Laurence abermals mit einer Entschuldigung kommen! War doch mit ihm ebensowenig zu spaßen, wie mit ihrem Vater!

„Ich bin ja ein zu unglückliches Geschöpf!" sagte sie mit Thränen in den Augen zu sich selbst.

Was sollte sie zwischen diesen beiden Männern, die solche Rechte an sie hatten, beginnen? Welchen sollte sie opfern, den Vater oder den geliebten Mann? Und dann war da auch noch der kleine Harry!

Außerdem hatte sich jetzt ihr Vater mit einer fast eigensinnigen Zärtlichkeit an sie angeschlossen und hing an ihr, als sei er ein krankes Kind und könne es gar nicht ertragen, sie von sich zu lassen.

Alle diese schwierigen Umstände und zwingenden Verpflichtungen vereinigten sich zu einem furchtbaren Drucke auf Madelines Gemüth. Standen auf der einen Seite ihr Vater und seine Aerzte, so traten auf der andern nicht minder schwere Befürchtungen an sie heran, und anstatt tapfer zu schwimmen, ließ sich Madeline, wie gewöhnlich, in solchen Momenten, von den Wellen treiben.

Es galt als ausgemachte Sache, daß sie den Vater nach Nizza begleitete, um bis zum Mai mit ihm dort zu verweilen. Die Frage, ob es anders sein könne, war gar nicht aufgeworfen worden, und in der That, als Fräulein West blieb ihr keine Wahl, sie mußte mit dem Vater gehen. Wie hatte sie sich aber als Frau Wynne, wie gegen Mann und Kind zu verhalten?

Zu einem nochmaligen Besuche im Tempel fand sie nicht den Muth, und so schrieb sie einen sehr zärtlich bittenden Brief an Laurence, stellte ihm alles im besten Lichte so vor, wie sie selbst es ansah, und flehte ihn an, nur noch ein wenig, ein ganz klein wenig Geduld zu haben, bis ihr Vater im Stande sein würde, den Schlag zu ertragen. Nur noch so lange, beschwor sie ihn, möge er ihr Urlaub geben und sich ohne sie behelfen.

Dieser Brief blieb zehn Tage lang unbeantwortet.

Nach Verlauf dieser Zeit ließ sich eines Tages Jessop, der zu den gelegentlichen Besuchern des Hauses am Belgravia Square gehörte, melden. Der junge Mann fand ein gewisses cynisches Vergnügen daran, die beiden Partner in dem merkwürdigen Spiele zu beobachten, das zehnmal unterhaltender war, als der interessanteste moderne Roman. Sich die kleine, nein, klein war sie nicht, aber jung, sich also die junge Frau Wynne vorzustellen, wie er sie früher gekannt hatte, und sie jetzt in ihrem Glanze zu sehen, war wirklich der Mühe werth. Auch der wie ein Droschkengaul arbeitende Laurence war eine bemerkenswerthe Erscheinung, das interessanteste Schauspiel boten dem Beobachter aber die beiden jungen Menschen, die, einst so fest und treu miteinander verbunden, sich jetzt so vollständig gleichgültig gegeneinander verhielten, als habe der Reichthum einen gähnenden Abgrund zwischen ihnen aufgerissen.

Jessop sprach zuweilen an müßigen Sonntagnachmittagen am Belgravia Square vor, um sich nach dem Befinden des alten Herrn und seiner Tochter zu erkundigen, und heute erschien er, um ihnen vor ihrer Abreise nach dem sonnigen Süden Lebewohl zu sagen und ihnen glückliche Reise zu wünschen.

Es war an einem trüben Januartage, der Hausherr war nicht sichtbar; aber Fräulein West empfing Jessop, sowie einge andere Besucher in ihrem eigenen, behaglich-warmen Empfangszimmer, wo sie die Gäste mit kleinen, liebenswürdigen Redensarten, freundlichem Lächeln und einer Tasse Thee bewirthete.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bekanntmachung.

Die City Ticket-Office der Baltimore u. Ohio Eisenbahn wird am 3. Mai verlegt werden nach No. 244 Clark Str., Grand Pacific Hotel-Gebäude. ap29—mi10

Zur Geschichte des Zeitungswesens.

Unter der Ueberschrift „Deutsche Zeitungen über den Sacco di Roma von 1527" liefert Dr. H. Schulz in Berlin in der „Zeitschr. f. Bücherfr." einen zur Geschichte des ältesten Zeitungswesens sehr interessanten Beitrag. Die ältesten, sogenannten Zeitungen brachten meist nur knappe Berichte über ein einzelnes, besonders wichtiges Ereigniß, wie über die Entdeckung eines fremden Landes, irgend ein Wunderzeichen oder über Schlacht und Krieg. Sie bestanden aus zwei, selten aus mehr Quartblättern, die auf der Titelseite mit einem rohen, auf den Inhalt bezüglichen Holzschnitt versehen waren. Ein solches merkwürdiges Ereigniß aus der ersten Blüthe der Zeitungen war für Deutschland der Zug Georgs von Frundsberg nach Italien mit seinem Ergebniß, der Einnahme und Plünderung von Rom am 6. Mai 1527. Wohl die älteste gedruckte Mittheilung hierüber ist nun, wie H. Schulz mittheilt, die "Newe gezeytunge von Rom, wye des Keysers volck die stat Rom, am vij. Tag May. hat eingenommen ym Jare M. D. XX. vij."; am Schluß dieser aus zwei Quartblättern bestehenden Zeitung heißt es: "Gegeben zu venedige am 17 tage may im jare 1527". Diese Zeitung ist vielleicht nach der Erzählung des venetianischen Sekretärs Andreas Roässo verfaßt, der von der Signorie nach Rom geschickt, dort des Kampfes wegen nicht hineinkonnte und wahrscheinlich wieder am 16. Mai in Venedig eingetroffen ist, so daß ein vom 17. Mai datirter Bericht nach seiner Erzählung sehr gut an eine der deutschen Sammelstellen für „neue Zeitungen" geschickt werden konnte. Da diese Zeitung auch handschriftlich erhalten ist, so ist sie entweder ein Brief gewesen, der zum Zweck der weiteren Verbreitung seines persönlichen Inhalts entkleidet wurde, oder eine Beilage zu einem Briefe, die der Absender gleich in der Absicht schrieb, sie als Zeitung in die Welt gehen zu lassen. Es gibt nun weiter über dasselbe Ereigniß noch eine Reihe von Zeitungen, von denen eine betitelt ist „Neue zeytung von Rom kay. Majestat Postmayster zu Rom Pelgerin de Tassis usw." und ein Mitglied der Familie Taxis zum Absender hat, die seit Maximilian I. die Postmeisterstellen bekleidete; eine andere, die von irgend einem müßigen Begleiter Frundsbergs zu dessen Verherrlichung verfaßt sein mag, ist eine humorvolle Umkleidung der Kirchengesänge und Meßanfänge der Sonntage von Ostern bis Pfingsten mit Beziehungen zur Geschichte Roms in jenen Tagen. Im Ganzen sind es Berichte, von denen einige als „warhafftige" von ihren Verfassern bezeichnet werden, die jenes Ereigniß in deutscher Sprache melden, und zwar sind sie zwischen dem 17. Mai und dem 6. Juni 1527 abgefaßt. Sehr wichtig wäre es, wenn die Orte aufgefunden werden könnten, von denen alle diese Zeitungen ausgegangen sind. Die Kenntniß der Druckereien, die sich mit ihrer Herstellung befaßt haben, würde uns in der Beurtheilung des Zeitungswesens jener Tage sehr fördern. Es müssen mehrere Stellen in Deutschland gewesen sein, an denen briefliche Zeitungen erwartet, gesammelt und verwerthet wurden, von denen aus der Vertrieb gedruckter Zeitungen erfolgte.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,

sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Gedrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von ddj

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Lea & Perrins' SAUCE

THE ORIGINAL WORCESTERSHIRE

Gives a most delicious flavor to

Hot and Cold Meats, Gravies, Salads, Soups, Game, Fish, Welsh Rarebits, etc.

BEWARE OF IMITATIONS.

This signature on every bottle— Lea & Perrins

John Duncan's Sons, Agents, New York.

Klimawechsel

hat auf viele Menschen einen sehr unangenehmen Einfluß. Wie oft hört man nicht den Ausspruch: „Ich kann das Klima nicht vertragen." Das ist ihre eigene Schuld, lieber Freund; machen sie einen Versuch mit den allbekannten St. Bernard Kräuterpillen, und Sie werden alle Beschwerden los sein. Klimawechsel wirkt zunächst auf den Magen, und von der Thätigkeit desselben hängt die Funktion der Leber, der Nieren und der Milz ab. Ist Ihre Verdauung nicht in Ordnung, so hat der ganze Körper zu leiden. Alle diese Leiden werden durch die erprobten St. Bernard Kräuterpillen in kurzer Zeit beseitigt. So schlicht und einfach dieselben auch aussehen, so bedeutend ist ihre Heilkraft. In allen Apotheken zu haben. momifr

Der Silberbergbau am Harz.

Nachdem der Andreasberger Bergbau — seinerzeit der berühmteste des ganzen Harzes — seit längeren Jahren nur ein kümmerliches Dasein gefristet und nicht unbedeutende Zubußen erforderte, scheint jetzt eine Wendung zum Besseren einzutreten. In drei Schichten wurde für etwa 10—12,000 Mark gediegen Silber gefördert. Es liegt jetzt in der Natur der Andreasberger Erzlagerstätte und ist von Alters her so gewesen, daß auf Jahre sehr reicher Ausbeute magere und unergiebige Zeiten folgten, denn die dortigen Gänge sind nur sehr schmal und verdrücken sich oft, thun sich aber plötzlich wieder auf und enthalten Nester der reichsten Silbererze, Rothgiltig und gediegenes Silber und häufig eine Fülle der seltensten und schönsten Mineralien, die nicht ihresgleichen haben. Die große Bedeutung des obengenannten Fundes besteht darin, daß durch ihn erwiesen ist, daß die Verhältnisse in den großen Teufen, in denen der Andreasberger Bergbau umgeht, die gleichen sind wie in früheren Zeiten, und daß der alte Wahlspruch noch immer seine Berechtigung hat: "St. Andreas iterum reviviscens". Auch die übrigen Grubenbezirke des Oberharzes haben zur Zeit gute Anbrüche, besonders die Gruben „Hilfe Gottes", „Knesebeck" und „Bergwerkswohlfahrt" der Inspektion Grund. Bei den hohen Zinkpreisen werden sogar alte Pochhalden mit Gewinn wieder aufbereitet; vor allem geben die Halden der großen Klausthaler Aufbereitung im Zellerfelder Thale gute Ausbeute. Sie dürfen noch auf mehrere Jahrzehnte vorhalten.

— Koulant. — Hausirer (zudringlich): „Kaufen Sie wenigstens e' Packetchen Haarnadeln, junger Herr! . . Ich nehm' se später zurück, wenn Sie nich heirathen!"

Für's liebe Vieh.

Menschliches Mitgefühl mit allen Unterdrückten ist eine der schönsten Charaktereigenschaften des Amerikaners. Und auf diese Eigenschaft ist er auch mit gutem Grunde stolz. Und er versteht es auch, gelgentlich recht gründlich Reklame zu machen für diese seine preiswürdige Tugend. Haben doch die Ver. Staaten einen Krieg angefangen und siegreich zu Ende geführt, nur um der Welt zu beweisen, wie human man hier ist! Wir konnten es partout nicht mehr mit ansehen, daß in den spanischen Kolonien die Neger kaput geschossen wurden, blos weil sie sich nicht beherrschen lassen wollten. Wenn schon Neger kaput geschossen werden, dann will Onkel Sam das selbst besorgen. Dann weiß er wenigstens, daß es in einer humanen Weise geschieht.

Und wie in großen, so zeigt sich diese Humanität des Amerikaners auch in kleinen Zügen. Jetzt haben wir z. B. in unserem Staate ein funkelnagelneues Gesetz bekommen, welches den Handel mit verfälschtem Viehfutter bei Strafe verbietet. Ist das nicht lieb und gut und rührend human? In einem Staat, in welchem man weniger human denkt, hätte man vielleicht zuerst ein Gesetz erlassen, welches den Handel mit gefälschten Nahrungsmitteln für Menschen verbietet. Aber nein! Das Vieh ist hilflos, es kann nicht selbst Gesetze machen, deshalb müssen wir uns seiner annehmen. Der wackere Mann denkt an sich selbst zuletzt. Zuerst denkt er an die armen Thiere!

Aber man sollte nicht dabei stehen bleiben, dem Thier zu gesunder, unverfälschter Nahrung zu verhelfen. Es bleibt noch viel zu thun übrig. So z. B. gibt es immer noch barbarische Menschen, welche den Pferden und anderen Zugthieren beinahe so viel Arbeit zumuthen, wie ganz gewöhnlichen menschlichen Arbeitern, trotzdem das Pferd keinen eigentlichen Lohn bekommt, sondern „für die Kost" arbeiten muß. Eine Agitation für den acht-, sieben- oder sechsstündigen Arbeitstag für Pferde wäre doch gewiß am Platz, ehe selbstsüchtige Menschen es unternehmen, sich mit der menschlichen Arbeiterfrage zu befassen.

Manche andere Fälle gibt es noch, in denen wir Menschen, als die Stärkeren, mehr Rücksicht auf das liebe Vieh zeigen könnten. Ist es z. B. Recht, ist es human, die Sardellen oder die Häringe, wenn sie auch schon todt sind, zusammen zu pferchen wie die Straßenbahn-Passagiere? Gewiß nicht!

Oder ist es gut und edel, mit einer Kuh so umzugehen, wie der Staat mit den Steuerzahlern? Sicherlich doch auch nicht! Wir glauben, daß die Kühe längst das Entwürdigende der Behandlung, die ihnen von den Menschen zutheil wird, empfunden haben.

Und das Rindvieh im Allgemeinen! Ist's nicht barbarisch, dieses liebe Vieh einfach zur Schlachtbank zu führen, als ob's Soldaten, als ob's Freiwilligen-Regimenter wären?

Diese wenigen Andeutungen mögen genügen, um zu zeigen, wie viel auf dem jetzt in so löblicher Weise eingeschlagenen Wege noch zu thun ist. Dann allerdings, wenn der Thierwelt volle Gerechtigkeit widerfahren ist, könnte man vieellicht daran gehen, auch das Loos der Menschen etwas zu verbessern. Da die Thiere durch Umstände verhindert sind, sich für alle ihnen erwiesenen Aufmerksamkeiten durch Gründung von Schutzvereinen zu revanchiren, so ließe sich vielleicht daraus eine gewisse Berechtigung für die Menschen, auch an sich selbst zu denken, ableiten. Aber erst müssen wir der geschätzten Thierwelt gegenüber ein völlig reines Gewissen haben!

Eine werthvolle Entdeckung.

Eine Entdeckung von hohem archäologischem Werth haben amerikanische Forscher bei ihren Ausgrabungen auf den Stätten des alten Korinth zu verzeichnen. Das zu Tage geförderte Bauwerk hat sich als die Einfassung derselben antiken Quelle erwiesen, von der Pausanias anläßlich seines Besuches eine genaue Beschreibung hinterließ. Was sich aber als das Sonderbarste herausstellt, ist der Umstand, daß dies Bassin sich noch mit klarem, fließendem Wasser gefüllt vorfand, ein Beweis dafür, daß es in diesen langen Zeitläuften niemals aufhörte, zu funktioniren. Durch ihre Erfolge angespornt, machten die Amerikaner sich an die Freilegung der dies Becken speisenden Wasserkunst und, wie man aus Korinth berichtet, haben sie dieselbe jetzt mit ihren sämmtlichen Röhren und Wasserhähnen in völlig gut erhaltenem Zustande aufgefunden, genau so wie vor 2000 Jahren die Korinther sich ihrer bedienten.

— Die Fama ist die — fruchtbarste Romandichterin.

— Aus der Farbenlehre. — Lehrer: „Wie sieht dies Stück Kreide aus?" — Max: „Weiß." — Lehrer: „Und die Wandtafel dort?"—Max: „Schwarz." — Lehrer: „Und hier meine Halsbinde?" — Max: „Schmierig."

Natürliches

Karlsbader Wasser

wirkt gelinde abführend, theils indem es die wurmförmige Bewegung des Darmkanales beschleunigt, theils die in demselben vorhandenen Stoffe, zähen Schleim und Galle, verdünnt, vertrocknete Kothmassen mechanisch auflöst, die Absonderung der Darmsäfte anregt, vermehrt. Für Leber- und Nierenleiden, Magenkatarrh, Bile und Bile Pigment hat es sich als ein Specificum erwiesen, das bei regelrechtem Gebrauch unbedingt Heilung herbeiführt.

EISNER & MENDELSON CO.,

Alleinige Agenten, New York.

WINE OF CARDUI

Wirkt wie ein Zauber.

Moß Point, Miss., 14. Juli.

Ich habe Wine of Cardui und Black Draught gegen verzögerte und unterdrückte Menstruation gebraucht., Er wirkt wie ein Zaubertrank und hat mir vollständige Abhilfe gebracht.

Candis McFall.

McELREE'S Wine of Cardui

Es ist kein Zauber mit McElree's Wine of Cardui verbunden, obgleich es so scheint. Wenn er von Frauen, die an „Frauenkrankheiten" leiden, gebraucht wird, dann heilt er dieselben auf natürlichem Wege. Diese Befreiung aus den Krallen schrecklicher Krankheiten giebt ihnen ein solches Gefühl der Erleichterung und des Wohlbefindens, daß sie sich einbilden, es sei ein Zauberwein. Die Wahrheit ist, daß er genau die Medizin ist, welche die Natur für Heilung der weiblichen Organe vorgesehen hat, wenn Schwäche oder Krankheit sie befällt. Er wirkt direkt auf die zarten Menstruationsorgane. Er geht direkt nach dem Sitz des Leidens und überwältigt dasselbe, beseitigt Schmerzen und Ausflüsse, giebt Elasticität und Kraft und lindert Entzündung und Eiterung. Die monatliche Reinigung wird regulirt wie ein Uhrwerk, und Kopfweh, Rückenschmerzen und Nervosität verschwinden permanent. Er sichert schwangeren Frauen Wohlbefinden und Sicherheit und dem erwarteten Kinde Lebenskraft und Gesundheit.

Auskunfts-Departement für Damen. Für Auskunft, im Falle besondere Anweisungen erforderlich sind, adressirt mit Angabe der Symptome: Ladies' Advisory Department, The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn. Deutsche Briefe deutsch beantwortet.

Große Flaschen werden von Apothekern für $1.00 verkauft

WINE OF CARDUI

Begeht keinen Irrthum.

Wenn Ihr die Dienste eines Doktors braucht, holt den besten. Ihr solltet nicht Euere Gesundheit und Leben riskiren mit Experimenten von unerfahrenen Aerzten. Konsultirt die, welche Euren Fall einem lebenslänglichen Studium unterworfen haben und fähig sind, durch lange Erfahrung, jede Einzelheit Eures Zustandes gründlich zu kennen. Das sind Diejenigen, auf die Ihr Euch verlassen könnt, um eine schnelle und dauernde Heilung mit geringen Kosten zu erzielen. Wenn Ihr die besten wollt, konsultirt die Aerzte des berühmten

Kirk Medical Dispensary,

welche seit 18 Jahren als Chicagos hervorragendste und geschickteste Spezialisten anerkannt sind in der Heilung langstehender, schwieriger und komplizirter Krankheiten schlimmer Art; sie haben sich einen Ruf erwoben, der nicht seines Gleichen hat.

$5.00 per Monat einschließl. Medizin, ist der niedrige Preis, der verlangt wird von Reichen oder Armen für alle medizinische Behandlung. Bezahlt keine unverschämten Preise für minderwerthige Behandlung, wenn eine so kleine Summe für die beste, die zu haben ist, hinreicht.

Bruch. Durch unsere berühmte Methode in der Behandlung werden Brüche bei Männern, Frauen und Kindern positiv und dauernd geheilt und das Bruchband für immer beseitigt. Keine Operation, keine Schmerzen, keine Gefahr oder Abhaltung vom Geschäft. Eine geschriebene Garantie einer lebenslänglichen Heilung mit jedem Fall gegeben. Fehlschlag absolut unmöglich. Tausende, die kurirt wurden, sind Zeugen. Alter oder Zustand Eures Falles bleibt sich gleich in dem Resultat der Behandlung. Begeht keinen Irrthum, sondern konsultirt die Gründer dieser berühmten Methode, welche die Probe der Zeit bestanden hat und welche Heilungen erzielten, die dauernd sind. Zahlt keine unverschämten Preise für Bruchbänder, wenn für eine kleine Summe Ihr Euch eine schnelle, dauernde Heilung sichern könnt.

Hämorrhoiden, Fisteln, Fissures, Geschwüre und alle Krankheiten des Afters schnell und dauernd geheilt ohne Gebrauch des Messers, Abbinden oder andere marternde Methoden. Keine Schmerzen, Operationen oder Abhaltung vom Geschäft. Warum an solchen Gebrechen leiden, wenn eine schnelle, dauernde, billige Heilung in Eurem Bereich liegt?

Rheumatismus, Haut-, Blut- und Nervenkrankheiten, Krankheiten des Magens, der Leber, Nieren und der Urin-Organe, alle Krankheiten, die den Frauen eigenthümlich sind, Katarrh, Asthma, alle Lungenkrankheiten, allgemeine und Nerven-Zerrüttung in allen Stadien schnell und für immer geheilt. Spezielle Aufmerksamkeit den Kinder-Krankheiten gewidmet.

Konsultation ist immer frei, und es wird Euch gesagt werden, was sich für Euch thun läßt. Falls Ihr außerhalb wohnt, schickt Briefmarke für Fragebogen und werdet per Post kurirt. Schiebt es nicht auf, sondern sprecht sofort vor, es wird Euch viel Leiden und Geld ersparen.

Sprechstunden 9 Uhr Vorm bis 7 Uhr Abends; Sonntags 9—12 Uhr.

KIRK MEDICAL DISPENSARY

Zimmer 211 und 212 Chicago Opera House Gebäude, 112 Clark Straße, Ecke Washington.

South Chicago Office:

Zur Bequemlichkeit unserer vielen Patienten in South Chicago und Umgegend haben wir eine Zweig-Office eröffnet im Zimmer 6, Beck Block, Ecke 91. Straße und Commercial Avenue, wo Ihr dieselbe Behandlung erhaltet, wie in unserer Haupt-Office. Sprechstunden 9 bis 12 Vormittags und 1 bis 5 Nachm. und 6:30 bis 8 Abends. — Keine Sprechstunden Sonntags. mfrson*

Wichtig für Männer u. Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Geschlechtskrankheiten jeder Art, Gonorrhoea, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Monatsstörung; Unreinigkeit des Blutes, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Rheumatismus, Rothlauf u. s. w. — **Bandwurm abgetrieben!** — Wo Andere aufhören zu kuriren, garantiren wir zu kuriren! Freie Konsultation mündl. oder briefl.

Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. — Privat-Sprechzimmer. — Sprechen Sie in der Apotheke vor.

Behlke's Deutsche Apotheke,

441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. tgl,uso

Natur-Heilanstalt.

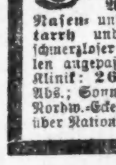
464 Belden Ave., nahe Clark Str., Chicago, Jll.

Gesammtes Wasserheilverfahren, einschließlich Kneipp'sche Kur, **Regenerationskur** (Schroth'sche Kur). **Massage, Diätkuren** u. s. w. Geeignete Behandlung für alle überhaupt heilbaren chronischen Krankheiten. (Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Frauenkrankheiten u. s. w.) **Sommer und Winter geöffnet.** Auch einzelne Behandlungen. Sprechstunden von 11—12 Uhr Vormittags und 4—5 Uhr Nachmittags. Prospekt und briefliche Auskunft durch den leitenden Arzt. 11fbm,jabw

DR. KARL STRUEH.

Dr. EHRLICH,

aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 8—11 Vm., 6—8 Abs.; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 1mz,1j



Borsch & Comp. Optiker.

103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

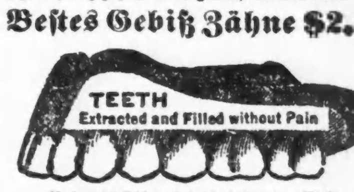
BORSCH & Co., 103 Adams St., gegenüber der Post-Office.

WATRY N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

ALBANY DENTISTS.

Wollt Ihr ein gutes Gebiß Zähne oder feine Goldfüllung gemacht oder Zähne absolut schmerzlos gezogen haben, so müßt Ihr nach einem zuverlässigen Platz gehen, wo es gemacht werden kann.

Bestes Gebiß Zähne $2.50



Unsere $5 Zähne sind die besten der Welt.

22k. Goldkronen	$3
Brückenarbeit, per Zahn	$3
Goldfüllung	50c
Silberfüllung	25c

Eine Garantie für 10 Jahre mit jeder Arbeit.

Keine Berechnung für Zahnziehen, falls Zähne bestellt werden. Unsere Arbeit und unsere Preise und unser Ruf haben uns 15 Jahre in diesem Platz gehalten.

78 State Str., über Kranz' Candy Store.

Offen Abends bis 9; Sonntags 10 bis 4 Uhr. Damen-Bedienung. umfrdw

Dr. SCHROEDER,

Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, jetzt 250 W. Division Str., nahe Hochbahn-Station. Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silber-Füllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. Sonntags offen. mjaw

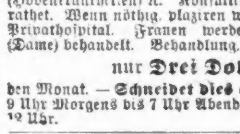
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit** 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,

nur **Drei Dollars**

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. tgl,son



Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen **Armee**, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falschen Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße 2c., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, bei dem größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste **Nasenkatarrh** und **Schwerhörigkeit** wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Uhr Vormittags.

"AGAR"

heißt die aus Deutschland importirte

Rheumatismus-

Medizin. Dieselbe ist garantirt. In den prominenten Apotheken zu haben, in Flaschen zu 50c, $1.00, $2.00.

Vollständig frei! Um so schnell wie möglich unsere neuen und vollständigen elektro-magnetischen Apparate für die Heilung von chronischen Krankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Varicocele und Nervenschwäche der Männer einzuführen, haben wir eine beschränkte Anzahl reservirt, um sie in allen Theilen der Stadt an die Leidenden kostenfrei zu vertheilen, unter der Bedingung, daß dieselben ohne Aufschub in den Chicago Electric Medical Instit'e, 124 Dearborn Str., Chicago vorsprechen. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Abds. Sonntags von 10—12. 29d,1j

Habe mich hier als praktischer Arzt niedergelassen

DR. KOEHLER,

Früher Assistenzarzt an der Kgl. Charite zu Berlin. Frauen- und Kinderkrankheiten Spezialität. 404 Clybourn Avenue. — Telephon North 389. Sprechstunden: Von 10 Uhr Morgens, von 1 bis 3 Uhr Nachm. und von 7 bis 8 Uhr Abds. 2mz,1m,bwo

28c Damen-Beinkleider, vom besten Cambric gemacht, garnirt mit Cluster of Tucks, das Paar.. 15c

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

3000 Yds. Stickerei, von 3 bis zu 12 Zoll breit, werth von 18c bis 35c die Yard — speziell per Yard.... 12c

Keine großen Worte —
Keine hochklingenden Versprechungen —
Keine falschen Vorspiegelungen —
sondern Bargains in reellen Waaren ist unsere Offerte

Für Donnerstag!

Jacket-Verkauf.

$6.00 Jackets f. Damen, wie Abbildung, (Fly Front), aus ganz wollenem Kersey Finish Cloth gemacht, in lohfarbig, durchweg gefüttert m. Seiden-Serge, Strap trimmed Nähte, Donnerstag für $3.00

$9.00 Jackets f. Damen, aus feinem, ganzwoll. Diagonal Cloth gemacht, durchweg gefüttert m. ... $5.00

Große Bargains in Kleiderstoffen.

225 Stücke Kleiderstoffe, eine ganze Liste von Bargains, enthaltend ganzwollene dunkelfarbige Novelties, einfache hell- und dunkelfarbige Flanelle, fancy schottische Plaids, schillernde gemusterte Fancies, fancy gemischte, hellfarbige, wollene Suitings und Hunderte von Restern, alles volle doppelbreite Waaren, werth von 25c bis 40c die Yard — gehen Donnerstag, per Yard 12½c

Futterstoffe und Notions.

36 bis 40 Zoll breites Taffetafutter, nur in hellen Farben, werth 10c — per Yard 2c

200 Yards soft finish Spulenfaden, in schwarz und weiß, alle Nummern, per Spule 1c

Schleierstoffe. ... 5c

Taschentücher. ... 25c

Handschuhe. ... 10c

Kragen und Manschetten. ... 5c, 9c

Apothekerwaaren und Toiletten-Artikel. ... 19c, 4c, 5c, 12½c

Möbel. ... 78c, 3.95, 13.95

Hardware Dept. ... 10c, 10c, 10c, 75c, 2.25

Granitewaaren. ... 15c, 23c, 10c, 33c, 8c, 15c

Groceries. ... 17c, 12c, 16c

Frisches Fleisch. ... 5½c, 8c, 10c, 9c, 6c

Seife. ... 2½c, 4c

Frische Fische.
Runder Lake Perch, das Pfd. zu 3c
Feine Forellen, das Pfd. zu 5c
Shore caught Flounders, per Pfd. 5c
Codfish Steak 7c

Damen-Suits. ... $5.00
Wrapper-Verkauf. ... 58c
Strumpfwaaren. ... 12½c
Putzwaaren. ... 10c, 5c
Kinder-Kleider. ... 33c
Korsets. ... 58c
Clothing. ... 5.00, 75c, 10c
Knaben-Kappen. ... 15c
Männer-Hemden. ... 12c, 25c
Unterzeug. ... 18c, 15c, 25c
Schuhe. ... 75c, 58c, 39c, 19c, 5c
Domestics. ... 3c, 5c, 18c, 5c, 4c, 22c

300 Paar feine Chenille-Gardinen mit prachtvollem Border und schweren Fransen, in allen Farben, werth $2.75 das Paar 1.78

Briefliche Bestellungen aufs Pünktlichste besorgt.

W. A. Wieboldt & Co.

— Im Zeichen des Friedens.

Uns winkt ein neuer Völkerlenz!
Es schließt, bestaunt und vielbewundert,
Die Haager Friedenskonferenz
Das böse, scheidende Jahrhundert.
Auch England und Amerika
Sind voll von heißem Friedenssehnen,
Und was in Apia jüngst geschah?
Ein Bombardement— — zum Abgewöhnen.

— Väterlicher Optimismus. — Vater (seinen Sprößling, einen Kadetten, vorstellend): „.... Hier meine Feldmarschallknospe!"

Gewissenhaft. — Ein zudringlicher Weinreisender belästigt einen Herrn mit Anpreisung seiner Weißweine. Da er nicht gutwillig zum Verlassen der Wohnung zu bewegen ist, wird er schließlich hinausgeworfen. Nach einer Minute erscheint er wieder an der Thür. „Was wollen Sie schon wieder, Sie Unverschämter, ich habe Sie doch eben hinausgeworfen." — „Das war doch wegen der weißen Weine, brauchen Sie vielleicht rothen?"

— Oft besteht das Glück darin, daß man es — nicht erreicht.

Mataafas Bundesgenossinnen.

Mataafa hat hier und in England einige gute Freundinnen. Der Brief, welchen die Wittwe von Robert Louis Stevenson in der „Westminster Gazette" veröffentlichte, findet bei den Amerikanerinnen, welche lange Jahre in Samoa gelebt haben, warmen Widerhall. New York allein hat solcher Damen drei, Frau Isabel Strong, die Tochter von Frau Stevenson, welche 9 Jahre in Samoa gelebt hat, und zwei Töchter des früheren Oberrichters Ide, welche 5 Jahre dort zugebracht haben. Sie alle haben sich dieser Tage einem Bekannten gegenüber in einer Weise ausgesprochen, welche Alles das bestätigt, was gegen Herrn Chambers' Entscheidung und die Gründe, die zu derselben führten, vorgebracht worden ist.

„Tanu, wer ist Tanu?" frug die eine der Damen. „Der Adoptivsohn des verstorbenen Königs, ohne einen Tropfen königlichen Blutes in seinen Adern, ein Produkt der englischen Mission in Apia, und ein Anwärter auf den Thron, der selbst keinerlei Ansprüche geltend machte, sondern es dem amerikanischen Oberrichter überließ, das an seiner Stelle zu thun! Mataafa ist der Erwählte aller Samoaner mit Ausnahme von einigen wenigen, die für Tanu sind, weil auf seiner Seite die Kanonen des größten Kriegsschiffes waren".

Vor zwei Wochen bereits haben die Damen eine Anzahl von Briefen von Samoanischen Häuptlingen dem Präsidenten vorgelegt, von denen einer in der Uebersetzung lautet:

„Dies ist die Geschichte vom Kriege in Samoa. Höre, was sich begeben hat. Der Krieg! Es starb Malietoa, der König von Samoa. Da traten alle die weisen Männer, und der Präsident und die Konsuln von England und Deutschland auch, zusammen, um zu berathen, wer König von Samoa sein solle. So sprach der Oberrichter Chambers: „Komme zusammen, Samoa, erwähle dir deinen eigenen König." Nur einen König hatte Samoa im Herzen, das war Mataafa. Aber einzelne, weiße Männer beschlossen, es solle Malietoas angenommener Sohn, Tanu, König sein. Sie wollten ihn als König und Tamasese als Vizekönig sehen, und beide sollten zusammen herrschen. Tanu wohnte in Apia, aber Mataafa wohnte in Mulinau. Da sagte der Oberrichter zu Samoa: „Wähle deinen König rasch!" Und Samoa antwortete: „Dieser Mataafa ist König von Samoa!" Aber das Herz des Oberrichters war nicht für Mataafa, denn groß ist das üble Werk der Missionare bei dem Oberrichter in Apia gewesen. Der Oberrichter gehorchte dem falschen Worte der Missionäre und folgte ihren Irrthümern. Also sprach der Oberrichter: „Ich werde ein großes Gericht in dem Rathszimmer halten im November." Aber es kam der Monat Dezember, und ganz Samoa war zusammengekommen, und hatte Mataafa zum König gewählt, durch alle mächtigen Häuptlinge von Sawai und Aana und Atua und Tuamansaga. Und alle mächtigen Häuptlinge standen wie ein Mann bei Mataafa. Da sprach der Oberrichter und der britische Konsul: „Tanu ist König von Samoa". Aber die Häuptlinge von Samoa wollten nicht. Mataafa ist in Wahrheit der König von Samoa. Aber der Oberrichter und der englische Konsul stimmten überein, und so endete die Zusammenkunft am 30. und 31. Dezember, und der Krieg begann.

Die Krieger Mataafas waren 13,500 samoanische Männer, von Tanu und Tamasese waren es 1000.

Groß ist die Liebe von Samoa für Deinen Vater, den guten Oberrichter Ide, und für alle guten Amerikaner. Groß ist die Liebe der Männer Samoas für Amerika, und die guten Männer, die es gesandt hat. Aber nehmt diesen schlechten Oberrichter hinweg, denn er kennt uns nicht und ist befangen in Irrthum."

Der Brief ist nur einer aus vielen, welche die Damen zu veröffentlichen gedenken, um das amerikanische Volk zu überzeugen, wie bitteres Unrecht der Oberrichter Chambers gethan hat. Und die Amerikaner müßten nicht die ritterlichen Leute sein, die sie sind, wenn die Parteinahme dieser drei Damen ohne Wirkung auf die öffentliche Meinung bleiben sollte.

Das beste Weißbrod ist das „Marvel Brod" der Wm. Schmidt Baking Co.

Geflügelte Worte der Gegenwart.

Als in einer der letzten Sitzungen des Reichstages der Abgeordnete Börner reden sollte, sagte er sehr bestürzt: „Ich bekomme unerwartet das Wort; ich muß erst meine Mappe aufschließen." Darauf erfolgte große Heiterkeit. Der Nachbar des Herrn Börner bemüht sich um die Mappe. Ein Abgeordneter ruft: „Ist denn kein Schlosser da?" Und wieder erfolgte stürmische Heiterkeit. Dieses ergötzliche Vorkommniß wird sicher im Gedächtniß der Menschen eine Weile dauern. Gibt es wohl ein besseres Wort, für den, der unvorbereitet reden oder etwas Plötzliches thun soll, als die Redensart, die geflügelt werden dürfte: „Ich muß erst meine Mappe aufschließen."?

— Rascher Heirathsantrag. — Sie: „Warum folgen Sie mir so unverwandt?"— Er: „Dürfte ich Ihnen als Verwandter — das heißt also als Bräutigam — folgen?"

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Apotheker-Laden.
14c für 25c Größe von Henry Tetlow's Gossamer Powder.
63c für $1 Flasche Lydia Pinkhams Comp'd.
67c für $1 Flasche Paines Celery Compound.

A. M. ROTHSCHILD & Co.

Notions.
1c für ein Karton Hump Haken und Oesen.
1c für ein 4-Yard Stück Feather Stitch Braid.
1c für schwarzes Velveteen Binding.

Bargains in Kleiderstoffen, Waschstoffen, Futterstoffen, Domestics.

Zu diesen Preisen sollten wir morgen tausende von Yards von Schnittwaaren verkaufen. Die Werthe sind vom Standpunkt des Käufers die befriedigensten, die wir seit der Frühjahrs-Eröffnung geboten haben.

Farbige Kleiderstoffe.

19c die Yard für französische Novelty Mischungen, — ganzwollene Tricots, ganzwollene Serges, ganzwollene französische Challis und fancy schott. Plaids, Werthe bis zu 50c die Yard.

39c die Yard f. 46-zöll. ganzwoll. Serges, 50-zöllige Habit Cloths, feine ganzwollene Henriettas, fancy Silk Shot Novelties und ganzwoll. Skirting Plaids — ein gutes Assortment ...

69c ...

Schwarze Kleiderstoffe.

65c ...

89c ...

Neue, wünschenswerthe Waschstoffe.

6c die Yard für eine weitere Partie von jenen feinen Corded Dimities und Mulls, in netten gestreiften und Blumen-Effekten — wirklich werth 12½c.

10c die Yard für Piques, schottische Cheviots, Madras und Zephyr Kleider-Ginghams; in all den neuen Geweben für Shirt Waists und Kleider, werth 15c.

12½c die Yard für 36-zöll. französische Percales, eine große Auswahl von neuen Entwürfen, in all den neuesten Farben, dunkler und heller Grund, für Shirt Waists und Wrappers — werth 18c.

15c die Yard für feine irische Dimities, die neuen Corded Effekt ...

18c ...

25c ...

Kleider-Futterstoffe.

2c ...

4c ...

7c die Yard für 27-zöll. Herringbone Haircloth, nur in grau, werth 15c.

8c die Yard f. bestes Percaline Futter, in schwarz, grau, braun und weiß, Moire Finish, werth 15c.

12½c die Yard für extra schwere echt schwarze Moreen Skirtings, das neue Futter für Unterröcke, werth 25c.

15c die Yard für Nearsilk und Watered Seidenfutter, in allen neuen Schattirungen und schwarz, überall verkauft zu 25c.

Gute Werthe in Domestics.

2c die Yard für amerikanische helle Shirting Kattune, ...

3c ...

4c ...

5c ...

Damen-Handschuhe und Halstrachten, Spitzen, Regenschirme, Taschentücher usw.

Die Offerten bieten Eleganz, Geschmack und Vornehmheit—dieselben bieten ebenfalls die besten Werthe wie man sie nicht in Chicago oder sonstwo bekommen kann. Eine Auswahl von Bargains wie nur Rothschilds bieten können. Jeder Artikel in morgen zu haben.

Glacé- und Zeug-Handschuhe. 19c, 35c, 45c, 59c

Gute Sachen in Bändern. 5c

15c, 19c, 25c, 10c, 15c

Neuestes in Halstrachten. 1c, 8c, 25c

Reelle Regenschirme. 39c

Taschentücher.

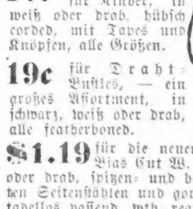
Spitzen-Novitäten. 39c, 9c, 15c, 25c, 59c, 98c, $1.50, $3.48, $5.98, $6.98

Seide, wie Ihr sie wünscht.

Ueberraschende Werthe. 25c, 32½c

Neues Tisch-Leinen. 2½c, 7c, 39c, 59c, 12½c, 98c, $1.69, 5c

Damen-Korsets.



19c, 45c, 17c, 19c, $1.19

Fancy Waaren. 3c, 15c, 19c, 21c, 49c, 69c

Gut gemachte Suits, Skirts, Shirt Waists, Wrappers, Jackets und Capes.

Wir haben 50,000 Shirt-Waists von der S. M. Foster Shirt-Waist Co. zu einem Bruchtheil der Kosten der Herstellung gekauft, u. wir haben ebensolche zufriedenstellende Bargains in Anzügen, Röcken, Wrappers und Capes für den morgigen Verkauf. Es macht nichts aus zu welcher Tageszeit Ihr kommt, dieselben Werthe werden fortgesetzt—Einkäufe zu machen ist leichter und schöner am Morgen. Extra Verkäufer nach 9 Uhr.

$5, $2.98, $9.98, $5, 98c

Shirt Waist Bargains.

25c, 39c, 49c, $4.98

Wrapper-Bargains. 25c, 75c

Fertiges Unterzeug für Damen.

Jahrelange Erfahrung mit Bargains berechtigt uns zu sagen, daß die beigefügte Preisliste großartige Einkaufs-Gelegenheiten bietet. Die Werthe sind, in jeder Beziehung, wie wir sie anzeigen.

25c, 33c, 39c, 59c, 42c, 39c, 85c, 19c, 25c, 88c

Frühjahrs-Unterzeug für Damen.

Wenn Ihr nach irgend einem der hier angezeigten Artikel fragt, so könnt Ihr sicher sein, ungefähr den doppelten Werth fürs Geld zu bekommen. Jeder Artikel wurde bedeutend herabgesetzt von dem regulären Verkaufspreis.

5c, 11c, 15c, 48c, 12½c, 35c, 50c, $1.50

Moderne Herren-Ausstattungsgegenstände. 50c, 59c, 59c, 98c, 35c, 7c

Wundervolle Putzwaaren.

7c, 19c, 19c, 29c, 29c, 25c, $4.75

Neueste elegante, zuverläßige Schuhe,

für Damen zum Tragen gemacht.

$2.98, $2.75, $2.25, $1.45, $1.48, 98c, 98c

Wir verkaufen die berühmten „Julia Marlowe" Schuhe und Oxfords.

Ausgezeichnete Groceries. 23c, 82c, 39c, 4½c, 9c, 15c, 90c, $1, 25c, 25c, 5c, 7c, 25c

Likör-Spezialitäten. 60c, 80c, $1.85